

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 · Unabhängige Mittelbadische Zeitung



Walz hatte sie alle im Salon

Nach dem Tod des Starfriseurs haben viele Promis ein großes Haarproblem.

► Hintergrund



Schlimmer Verdacht

In Berlin soll es einen Fall von Kannibalismus geben.

► Aus aller Welt



Leerstand in den Läden

Der Werbegemeinschaft-Chef spricht über die Corona-Folgen.

► Lahr und Region

Ausgabe L | 227. Jahrgang | Nummer 271 | E 10526 A

Samstag, 21. November 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro



Anprobe am PC

Wie fällt der Stoff – und fließen die Konturen elegant genug? Das Modeunternehmen Marc Cain aus Bodelshausen bei Hechingen ersetzt seine Models aus Fleisch und Blut durch 3D-Avatare

► Wirtschaft

Foto: Marc Cain

Thema des Tages

Von Bernhard Walker



Rente für alle?

Die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales trauen sich was – und eröffnen eine Debatte, die sich viele Bürger seit Langem wünschen. Sie fragen, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich schon seit Jahren gilt. Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schüssel – übrigens auch ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass neue Bundesbeamte in die Rentenversicherung einbezogen werden. Das zeigt: Eine solche Reform ist nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungsfantasten. Und doch gibt es zwei große Haken. In Deutschland müssten 16 Länder mitspielen, weil sie Dienstherren der meisten Beamten sind. Und teuer wäre es auch. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit die Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Kollegen Rentenbeiträge abführen. Ob die Gesellschaft diese Doppelbelastung stemmen will, sollte deshalb schmunzlig geklärt werden.

Ministerin räumt Expo-Fehler ein

Stuttgart. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) hat in der Affäre um den Landes-Pavillon bei der Weltausstellung in Dubai Fehler ihres



Nicole Hoffmeister-Kraut

Hauses eingestanden. Zugleich betonte sie vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags, der finanziell heftig aus dem Ruder gelaufene Expo-Bau sei für die Südwest-Firmen eine wichtige Plattform der Präsentation.

► Baden-Württemberg

BUDNI
DEIN NEUER DROGERIEMARKT.
BEAUTY, KOSMETIK, NATURKOSMETIK.
ARENA EINKAUFSPARK. neben Kohlers E-Center

CDU-Idee: Adieu Pensionen!

Ruhestand | Sozialausschuss will junge Beamte stattdessen in Rentekasse aufnehmen

Es wäre eine Revolution: Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen künftig in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einzahlen. Das fordert der CDU-Fachausschuss Soziales in einem Konzept.

► Von Bernhard Walker

Berlin. Damit würden sie im Ruhestand keine Pension mehr bekommen, sondern wie die meisten Beschäftigten

eine normale Rente. Seit Jahren schon sorgen die unterschiedlichen Versorgungshöhen immer wieder für teils heftige Neid-Debatten.

Unter dem Titel »Wir wollen eine funktionierende Rente für alle« argumentiert der CDU-Ausschuss: »Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.« Deshalb sei es für die CDU »vorstellbar«, die Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenkasse zu ent-

wickeln, in die neben Beamten auch Politiker und Selbstständige einzahlen.

Lob für den Vorstoß kommt vom Tübinger SPD-Abgeordneten Martin Rosemann: Seine Partei sei schon »seit Langem für eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln.« Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß (Wahlkreis Emmendinger-Lahr) betont dagegen, es handle sich lediglich um eine

»Arbeitsvorlage von Referenten«, über die noch nicht abschließend beraten sei.

Beim Beamtenbund stößt der Vorschlag auf wenig Gegenliebe. Landeschef Kai Rosenberger betont, im Grundgesetz sei festgehalten, dass der Dienstherr Beamten amsangemessene Pensionen zu gewähren habe. Die Integration ins Rentenmodell spare deshalb kein Geld, weil der Dienstherr für die Beamten dann eine »adäquate Zusatzversorgung« aufbauen müsse.

► Thema des Tages

Strobl: keine Toleranz

Polizei | Kampf gegen Rechtsextremisten

Oberndorf (rd). Im Südwessten hat es in den ersten zehn Monaten des Jahres 32 Verdachtsfälle von rechtsextremen Umtrieben bei der Polizei gegeben. Betroffen sind insgesamt 45 Beamte.

Sieben Verfahren davon haben bereits zum Rauswurf der betroffenen Polizeianwärter geführt. In elf Fällen laufe die Untersuchung noch, zehn Verfahren wurden eingestellt,

nachdem sich die Vorwürfe nicht erhärtet hätten. Um die Zahlen einordnen zu können: Bei der Polizei im Land arbeiten rund 34 000 Menschen.

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) kündigte derweil an, beim Thema Rassismus, Extremismus und Antisemitismus verfolge er eine klare Null-Toleranz Politik.

► Baden-Württemberg

Merkel macht Mut

Corona | Kommt Impfstoff im Dezember?

Mainz. Es könnte das tollste Weihnachtsgeschenk werden: Kanzlerin Angela Merkel (Bild, CDU) rechnet noch im Dezember oder »sehr schnell nach der Jahreswende« mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Die Impfungen könnten unmittelbar danach anlaufen. Was für den ehr-

geizigen Zeitplan spricht: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmareise Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Der Antrag für Europa sei ebenfalls vorbereitet.

Liege die Genehmigung vor, könnte Biontech das Mittel »innerhalb von Stunden liefern.«

► Hintergrund



Service

AnzeigenService: 07821/2783-133 anzeigen@lahrer-zeitung.de

Aboservice: 07821/2783-136 aboservice@lahrer-zeitung.de

Redaktion: 07821/2783-165 redaktion@lahrer-zeitung.de



Lahr

Diskussion um die verkehrsberuhigte Zone

In der jüngsten Sitzung des Sulzer Ortschaftsrats gab es Kritik an der verkehrsberuhigten Zone in der neuen Ortsmitte. Einige Räte sehen eine Lücke in der Beschilderung. Der Hinweis auf Tempo-30 folge zu spät hinter dem Spielstraßen-Ende. Trotzdem stimmte der Ortschaftsrat dafür, die verkehrsberuhigte Zone beizubehalten. Im Bereich der Waldstraße wird derweil ein eingeschränktes Halteverbot ausgewiesen.

Offenburg

Glückspilz gewinnt fast drei Millionen Euro

Ein Mann aus Offenburg hat 2,86 Millionen Euro im Lotto gewonnen. War der Glückspilz vorerst noch unbekannt – er hatte seinen Spielchein anonym in einer Annahmestelle abgegeben –, so meldete er sich zwischenzeitlich. Insgesamt habe er 18,50 Euro für sein Los bezahlt, berichtete er der Lotto-Gesellschaft. Für jeden investierten Euro bekommt er damit fast 156 000 Euro zurück – nicht nur in Zeiten niedriger Zinsen eine Traum-Rendite.

MISSION ENERGIE

DER EINIGE WAHR'E SCHWARZWALD-THRILLER



Alle Episoden online entdecken: wahr-energie.de/schwabo

Wir versorgen die Region mit Energie für Wärme und Mobilität

WAHR

HEIZÖLE . HOLZPELLETS . ERDGAS . STROM . KRAFT- & SCHMIERSTOFFE . MTB TANKSTELLEN

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
7°C 15%	13°C 10%	9°C 10%

Totensonntag

Bestattung modern

Klassische Begräbnisse gibt es immer weniger. Und Grabbeigaben sind zwar alter Brauch, Fotos davon ein neuer Trend.

- Leitartikel
- Dritte Seite
- Wochenend-Journal

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
28998,47 28745,50	13137,25 13086,16	3467,60 3451,34

Wir versorgen die Region mit Energie für Wärme und Mobilität

WAHR

HEIZÖLE . HOLZPELLETS . ERDGAS . STROM . KRAFT- & SCHMIERSTOFFE . MTB TANKSTELLEN

Das Buch schließt sich mit dem letzten Bild

Bestattung | Ein Stück Brot oder eine Tüte mit Backerbsen: Andreas Reiner hat Grabbeigaben fotografiert / Brauch in Hochkulturen

■ Von Robin Szuttor

Biberach. Der Brotkanten hat sich kaum verändert. Leichter ist er geworden, im Lauf von 64 Jahren wich alle Feuchtigkeit aus ihm. Jetzt liegt er als Grabbeigabe in Robert Herrmanns Sarg. Er starb im April mit 84. Das Brot begleitete ihn bis dahin – und begleitet ihn weiter.

Das Stück Mischbrot steht für eine ganze Lebensgeschichte. Enteignung und Vertreibung der Sudetendeutschen. Flüchtlingselend. Entwurzelung. Hunger. Es steht für Entbehrung, Bescheidenheit, für den starken Glauben an Gott. Und für Herrmanns Mutter Theresa, die ihm das Brotstück einst in die Hand drückte mit den Worten: »Nimm das mit als Notration.« 1956 war das. Robert Herrmann, der Schuhmachergeselle, hatte beschlossen, in die große Welt auszuziehen.

Das Brotstück, sagte Robert Herrmann, als er schon unheilbar krank war, sei für ihn eine Verbindung zur Schöpfung. Und zur Mutter. Jetzt kann er ihr das Brot zurückgeben – er musste die Notration nie anbrechen. Das Sterben, sagt man, ist nur eine Folge unserer Art zu leben.

Andreas Reiner hat, so war es besprochen, Herrmanns Leichnam im Sarg fotografiert. Mit Brot. Weitere rund 20 solcher Bilder sind im vergangenen Jahr entstanden: Verstorbene aus dem Raum Stuttgart und Oberschwaben mit ihren Habseligkeiten.

Die Grabbeigaben sagen: »Das war ich.« Manchmal haben Todkranke wie Herrmann auf Reiners Facebook-Aufruf geantwortet und bestimmt: »Das will ich mitneh-



Ein Brief der Ur-Enkelin und Backerbsen begleiteten diese Frau ins Jenseits.

men.« In den meisten Fällen meldeten sich Hinterbliebene, die über Bestatter von dem Projekt erfahren hatten, und suchten schließlich aus, welche Dinge dazu sollten. So entstanden die letzten Bilder – oder wie Reiner die Serie nennt: »Abbild Leben.«

»Die Fotos können eine Stütze bei der Trauerbewältigung sein«, sagt Reiner. In Familienalben gibt es nur Aufnahmen des Lebenden: in der Wiege, mit Schultüte, am Italienstrand, bei der Silber-

INFO

Totensonntag

■ Gedenken

Der November ist der Monat des Gedenkens. Nach Allerheiligen, Allerseelen und dem Volkstrauertag bildet der Totensonntag, der in diesem Jahr auf den 22. November fällt, den Abschluss.

■ Still Feiertag

Am Totensonntag, dem Sonn-



Dieses Stück Brot hat Robert Herrmann seit 1956 begleitet. Und das wird es weiter tun.

Fotos: Reiner

hochzeit. Eigentlich gehört das letzte Bild dazu. Ende. Das Buch kann geschlossen werden.

Bei der Auswahl der Beigaben passiere etwas mit den Angehörigen, sagt Reiner: »Wenn ich den Sarg aufmache, bekomme ich eine Ahnung, was für ein Mensch da liegt.« Auf einem der Fotos hat ein Mädchen ihrer Uroma einen Brief mitgegeben. Im Sarg der alten Frau liegt auch eine Tüte mit Backerbsen. Dafür war sie berühmt im ganzen Ort, die machte sie immer selber als Suppeneinlage. Bis zum Schluss hat sie in ihrer Wirtschaft gekocht. Als tief in der katholischen Kirche verwurzelte Frau hält sie einen Rosenkranz und ein einfaches Holzkreuz in ihren Händen. Auch das bezeugen die Bilder: Im schwäbischen Oberland spielt der Glaube noch eine tragende Rolle.

Schon die alten Ägypter legten ihren Toten Nützliches mit ins Grab

Die Deutung mancher Beigaben ist leicht. Andere lassen Rätselraum. Was hat es mit dem Brotstück für eine Bewandtnis, fragt sich der unbedarfe Betrachter. Aber auch wer die Geschichte nicht kennt, erspürt den Kern dieses schlichten Symbols und Brauchs, den bereits Hochkulturen pflegten. Schon vor Jahrtausenden legten die Ägypter ihren Toten Lieblingsdinge und Nützliches mit ins Grab: Essensboxen mit mumifizierten Gänzen, Kämme und Rasiermesser, Salben und Sandalen, Betten und Brettspiele, Gold und Medizin. Lampen, Dolche und meterlange Papyrusrollen mit magischen Sprüchen als Schutz vor den Dämonen der Unterwelt. Denn die Gestorbenen werden im Jenseits wiedergeboren, nur gibt es

für sie kein Zurück. Wer klug ist, sorgt für das andere Leben vor: mit Möbeln und Make-up, Münzen und Magie im Sarkophag.

Das ganze Pharaonengold ist ein Klacks gegen die Grabbeigaben des 210 v. Chr. gestorbenen Qin Shihuangdi, dem ersten Kaiser von China.

Sein Mausoleum ist so groß wie Flensburg: 56 Quadratkilometer. 37 Jahre lang haben sich Tausende Bauern daran zugrunde geschuftet.

Anzeige

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns.



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





Eine Altenpflegerin führt im Seniorenheim Pauline-Krone-Heim der Altenhilfe Tübingen einen Antigen-Corona-Schnelltest durch.

Foto: Gollnow

INFO

Corona-Splitter

■ **Österreich folgt Slowakei**
Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz möchte vor den Weihnachtsfeiertagen die Bevölkerung mit Antigen-Massentests scannen lassen. Das Vorbild dazu liefert die Slowakei, die kürzlich zwei Wochenenden hintereinander die Bürger in Container schickte, wo sie sich einen Rachenabstrich abnehmen ließen. Tatsächlich hat das slowakische Projekt Erfolge gezeigt. Laut Regierungschef Igor Matovi konnte durch die Massentests die Zahl der Neuinfektionen um die Hälfte in den Sieben-Tage-Inzidenz gesenkt werden.

■ **Südtiroler Massentests**
In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Dritteln der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig.

■ **Schutz des Impfstoffs**
Eine große angelegte Impfaktion gegen das Coronavirus stellt Baden-Württemberg nach Ansicht von Innenminister Thomas Strobl (CDU) nicht nur vor logistische, sondern auch vor polizeiliche Herausforderungen. Die Polizei werde lageorientiert alle Maßnahmen zum Schutz treffen, meinte Strobl. Wie eine solche Aktion ablaufen könnte, will das Land an diesem Samstag in der Messe Ulm erstmals praktisch erproben.

■ **Quarantänepflicht gekippt**
Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Das Land habe nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

Bewahren Schnelltests vor Isolation?

Pflege | Ziele: Schutz von Bewohnern und Mitarbeitern der Altenheime sowie Verhinderung einer Schließung

■ Von Anika von Greve-Dierfeld

Karlsruhe. Corona-Schnelltests sollen die Quadratur des Kreises schaffen – um Ausbrüche des Virus in Pflege-Einrichtungen und damit Schließungen zu verhindern. Der Mehraufwand ist beträchtlich. Die Seniorenheime kämpfen an vielen Fronten.

Wie kommen Pflege-Einrichtungen an Schnelltests? Die Testkits müssen gemäß der Testverordnung des Bundes beantragt und genehmigt werden. Zusammen mit Pflegekassen und Kommunen habe das Land Baden-Württemberg dieses Antragsverfahren sehr einfach gelöst, heißt es aus dem Sozialministerium. Und das läuft so: Ein Formular wird ausgefüllt mit der Art der Einrichtung und der Zahl der Bewohner. Dann wird die Maximalzahl an bestellbaren Tests ermittelt und die Genehmigung automatisch erteilt. Bestellen müssen die Einrichtungen dann selbst.

Wann geht es endlich los? Die neue Coronatestverord-

nung des Bundes gilt seit 15. Oktober. Seit 31. Oktober hat das Sozialministerium das vereinfachte Verfahren zur Bestellung der Test freigeschaltet, sagt ein Ministeriumssprecher. Seither trudeln die Anträge ein – von bisher rund 2400 Pflegeheimen, Krankenhäusern und Arztpraxen, berichtet er. Längst nicht alle – berechtigt sind nach Ministeriumsangaben Einrichtungen und Unternehmen in einer hohen vierstelligen Zahl – sind also ausgestattet. Eine Verpflichtung zum Testen gibt es sowieso nicht.

Wie viele Tests kann eine Pflege-Einrichtung denn bekommen?

Maximal 20 pro Bewohner und Woche. Das richtet sich nach Art des Heims, der Zahl der Mitarbeiter. Ein vollstationäres Seniorenheim wird spielsweise mehr Tests pro Person beantragen dürfen als ein teilstationäres Heim.

Wer bezahlt?

Eigentlich der Bund. Aber nur bis zu sieben Euro pro Testkit. Den Rest müssen die Einrich-

tungen dann selber finanzieren. Sie sind auch für die Beschaffung etwa bei Großhändlern zuständig. Je billiger sie einkaufen, desto weniger müssen sie drauflegen. Den Bewohnern jedenfalls sollen etwaige Mehrkosten möglichst nicht aufgebürdet werden. »Das müssen wir aus unserem Etat stemmen«, sagt Rolf Hitzler Referent für Altenhilfe beim AWO-Bezirksverband Baden.

Zudem sollen Personalkosten pro Testung mit sechs Euro vergütet werden. Dieser Betrag spiegelt in keiner Weise den tatsächlichen Zeitaufwand für die Testung oder die Organisation wider, betont jedoch eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

Wird es Engpässe geben?

»Die Frage ist ja, wie schnell können Firmen die Tests liefern. Die Anfrage schnellt ja jetzt unglaublich in die Höhe«, sagt Hitzler. Für die 14 Einrichtungen des AWO-Bezirksverbands etwa wurden zunächst 20 000 Tests bestellt, sagte er. Laut Ministerium sind bisher aber keine

Probleme bekannt. SPD und FDP hatten dem Sozialministerium vorgeworfen, bei der Bestellung von Tests geschlafen zu haben.

Bei der letzten Sitzung der zuständigen Taskforce habe jedoch kein einziger Vertreter von Schwierigkeiten berichtet, meint ein Ministeriumssprecher. »Wir hören aber von anderen Bundesländern wie etwa Bayern, dass es dort Probleme gibt«, sagte er. »Deshalb beobachten wir die Situation sehr genau.« Die fünf Millionen Tests, die das Land besorge, seien im Übrigen eine »vorsorgliche freiwillige Zusatzbeschaffung«, als Notreserve für mögliche Lieferengpässe.

Welche Probleme gibt es noch?

Wie immer in der Pflege ist der größte Knackpunkt die extrem knappe Personaldecke. »Das Testen ist natürlich ein großer Aufwand zeitlich und organisatorisch«, sagt eine Sprecherin der AWO Karlsruhe, die in der Stadt fünf Pflege-Einrichtungen und ein Haus für Menschen

mit Behinderung betreibt. Räumlichkeiten müssen dafür hergerichtet und Personal geschult werden, in Stuttgart sollen Ehrenamtliche in den Einrichtungen bei den Testungen helfen. »Wenn wir pro Test 20 Minuten Zeitaufwand rechnen, und das jede Woche, dann müssten wir eigentlich eine Person nur dafür abstellen«, sagt Nicole Meyer, die den Bereich Gesundheit und Pflegen bei der AWO Karlsruhe leitet.

Sind die Tests denn überhaupt eine sinnvolle Sache?

Uneingeschränkt ja, sagt Hitzler. »Wir wollen Schutz der Bewohner und Mitarbeiter einerseits und andererseits auf keinen Fall die Einrichtungen wieder zumachen. Da könnten die Schnelltests ein sinnvoller Beitrag sein.« Die Testungen sollten allerdings ausschließlich anlassbezogen sein – etwa bei Symptomen von Bewohnern oder Mitarbeitern – »sonst ist es mit vorhandenen zeitlichen Resourcen nicht machbar«, warnt eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

»Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Trauer | Starfriseur Udo Walz lebt nicht mehr / Der gebürtige Schwabe war ein außergewöhnlicher Mensch

■ Von Arne Hahn und Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war »Berlins regierender Friseurmeister«, ein Liebling nicht nur der Society. Ein Star-Friseur, ein Friseur-Star – und vor allem: ein ganz besonderer Mensch. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz, der sich immer als »deutsche Antwort auf Sean Connery« bezeichnet hat, ist im Alter von 76 Jahren gestorben, drei Wochen nach dem James-Bond-Darsteller. Er sei friedlich eingeschlafen, sagte Walz' Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Promi-Friseur habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und lag danach im Koma. Besonders tragisch: Thamm-Walz konnte sich nicht verabschieden, weil er aufgrund eines Corona-Kontakts in Quarantäne musste.

Noch im März präsentierte sich der gebürtige Schwabe – Walz erblickte am 28. Juli 1944 in Waiblingen das Licht

der Welt – im Interview mit dem Magazin »Waldrusch« in seinem Salon am Kurfürstendamm von seiner besten Seite. Humorvoll, herzlich, kauzig und vor allem grundehrlich: »Ich habe wirklich ein schönes Leben. Ich lebe in Demut und habe Angst vor dem Sterben«, sagte er damals. »Es gibt ja den Song Who wants to live forever? – wenn der läuft, schreie ich immer Ich! Ich glaube, wenn man gläubig ist, hat man nicht so eine Angst vor dem Tod. Buddhismus wäre gut.«

Die denken ja, man kommt sieben Mal auf die Welt. Aber ich will eben nicht als Schmetterling auf die Welt kommen. Alles in allem bin ich aber ein glücklicher Mensch.«

Patricia Riekel, ehemalige Chef der »Bunten«, trauerte am Freitag um ihren »allersbesten Freund«. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit für die Leute genommen habe. Walz sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute

nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert. Davon konnte sich das »Waldrusch«-Team beim Besuch in Berlin überzeugen. Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Seitdem macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus

Barbara Becker und »Bunte«-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im

klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpärtnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in die Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Dokumentationen mit, macht Werbung, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. »Berliner Phänomen« und »Regierender Friseurmeister« nannten ihn die Zeitungen.

Anekdoten konnte das



Udo Walz im März im »Waldrusch«-Interview mit Chefredakteur Arne Hahn

(Walz über Walz) viele erzählen. Für das »Waldrusch«-Team nahm er sich im März knapp drei Stunden Zeit. Er hat zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: »Nein, ich würde alles wieder so machen«, sagte er den Journalisten aus dem Schwarzwald. »Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.« Fernseh-Satiriker Oliver Kalkofe schrieb am Freitag, Walz sei »wunderbar selbstironisch, charmant und lustig gewesen, und: »Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«



Zwischen Politik und Glamour: Walz 2003 mit Angela Merkel (links) und »Bunte«-Chefin Patricia Riekel Foto: Imago/Tinkeres

Hatte Berliner Attentäter Hintermänner?

Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages in Erklärungsnot geraten.

Berlin. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvorlesung konnte der Ex-Referatsleiter nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Das Verhältnis zwischen dem Mitarbeiter des Landesamtes und dem Vorgesetzten, der den Hinweis versenkt haben soll, sei wohl schwierig gewesen, hieß es.

Steinmeier würdigt Prozesse

Nürnberg. Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis vor Gericht verantworten. »Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte«, sagte Steinmeier.

AfD der Heuchelei bezichtigt

Bundestag | Fraktionen kritisieren Gauland / Verwaltungsgericht bestätigt Maskenpflicht

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als »Demokratiefeinde«.

■ Von Anne-Béatrice Clasmann und Ulrich Steinkohl

Berlin. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar »unzivilisiert« und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen des Parlaments in der hitzigen Debatte allerdings als pure »Heuchelei«.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der AfD-Strategie. »Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.« Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein: »Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.«

Eine weitere AfD-Taktik ist indes nicht aufgegangen: Die Verpflichtung zum Tragen



Alexander Gauland: »Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.« Foto: Niefeld

einer Mund-Nasen-Bedeckung im Bundestag ist laut Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun AfD-Mitarbeitern ab.

Am Freitag untersagte Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz (Wahlkreis Emmendingen-Lahr), mit seiner Maske vom Pult zurück zu seinem Platz

zu gehen. Diese habe Löcher. Dann reichte sie ihm eine FFP2-Maske. Seitz beschwerte sich über einen »Maulkorb«. Roth drohte darauf mit einem Ordnungsgeld.

► Seite 2

Pastor wegen Volksverhetzung vor Gericht

Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag vor dem Amtsgericht Bremen verantworten.

Bremen. Der Geistliche habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm die Staatsanwaltschaft zum Prozessauftritt vor. Bei einem Eheseminar im Oktober 2019 habe er unter anderem von »Genderdreck«, Verbrechern und einer »Homo-Lobby« gesprochen, die teuflisch sei (Az.: 96 Ds 225 Js 26577/20). Die Ankläger forderten für ihn eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro. Der Anwalt des Pastors warf der Staatsanwaltschaft dagegen Stimmungsmache gegen seinen Mandanten durch Desinformation vor.

Zwei Sitzplätze nicht zu buchen

Berlin. Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen.

Anzeige

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Einzelfälle oder gefährlicher Trend?

Sicherheit | Innenminister setzt auf »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegen rechtsgerichtete Polizisten

Zahlen des Innenministeriums legen nahe: Rechts-extremistische Umtriebe bei der Polizei nehmen zu. Minister Strobl verfolgt hier eine klare und kompromisslose Strategie.

■ Von Ralf Deckert

Oberndorf. Sind es lediglich Einzelfälle oder gibt es da einen Trend? Wiederholt haben in den vergangenen Wochen und Monaten Meldungen über rechtsradikale Tendenzen bei der Polizei auch in Baden-Württemberg für Aufsehen gesorgt. Zuletzt wurden vor zwei Wochen in Villingen-Schwenningen vier Polizeianwärter wegen verschiedener rechtsradikaler Umtriebe im Internet gefeuert. Im Frühjahr war es sieben anderen Polizeistudenten der Hochschule am Standort Lahr (Ortenaukreis) ebenso ergangen. Aus den gleichen Gründen.

Sieben Fälle im Frühjahr hatten alle Rausschmisse zur Folge

Im September noch hatte die »Welt am Sonntag« unter Bezug auf den Verfassungsschutz von 350 Verdachtsfällen von Rechtsradikalismus bei den Sicherheitsbehörden berichtet – bundesweit. Über die vergangenen drei Jahre verteilt. 15 dieser Fälle betrafen demnach Baden-Württemberg.

Doch scheint die Tendenz der rechtsgerichteten Extremismus-Fälle im Land mittlerweile anzusteigen. Das legen

zumindest die Zahlen nahe, die das baden-württembergische Innenministerium unserer Zeitung nun vorgelegt hat. Demnach wurden im laufenden Jahr bis Ende Oktober bereits 32 Verdachtsfälle mit rechtsextremem Hintergrund bei der Polizei im Land bekannt, die disziplinarrechtlich überprüft wurden oder bei denen die Überprüfung noch läuft.

Bei der Polizei im Land sind 34 000 Menschen beschäftigt, davon sind rund 4500 Anwärter im Polizeidienst, sagte ein Sprecher von Innenminister Thomas Strobl (CDU), der seine »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegenüber extremistischen, rassistischen oder antisemitischen Umtrieben bei der Polizei betont: »Polizistinnen und Polizisten personalisieren gegenüber der Bevölkerung den Staat«, sagte der Innenminister. »Deshalb darf hier noch nicht einmal ein böser Schein entstehen.« Die Polizei gehe gegen extremistische Umtriebe in den eigenen Reihen »mit absoluter und höchster Konsequenz« vor und nutze alle Möglichkeiten des Disziplinarrechts.

Konkret heißt das in der aktuellen Situation: Gegen alle elf Anwärter, die im Februar und im Oktober an der Polizeihochschule durch den Austausch rechtsextremer Bilder und Nachrichten im Internet aufgefallen sind, wurden Entlassungsverfahren eingeleitet. Die sieben Fälle aus dem Frühjahr haben allesamt in rechtskräftige Rausschmisse aus dem Polizeidienst gemündet. Hinsichtlich der Fälle aus dem Oktober dauern die entsprechenden Verfahren laut



Einige Polizisten stehen im Verdacht, eine rechtsextremistische Gesinnung zu haben. Foto: Michael

Innenministerium noch an. Von den übrigen »Vorkommnissen« hätten sich die Vorwürfe in zehn Fällen nicht erhärtet, sodass ein Disziplinarverfahren entweder erst gar nicht eingeleitet oder ohne Disziplinarmaßnahme eingestellt wurden. In den restlichen elf Verdachtsfällen dauern die Ermittlungen noch an, wobei laut Ministerium einer

dieser elf Fälle mögliche Dienstvergehen von insgesamt 13 Beamten beinhaltet.

»Erhalten die Dienststellen der Polizei Erkenntnisse über extremistische Äußerungen oder Taten von Polizeibeamtinnen oder -beamten, werden straf- und dienstrechtliche Maßnahmen geprüft«, sagte ein Sprecher Strobls. Denn: »Jeder einzelne Fall von

rechtsextremistischen Umtrieben in der Polizei ist einer zu viel«, stellte der Minister klar. Das »Erkennen und Beiseitigen extremistischer Tendenzen« gehöre zur internen Führungskultur und Führungsverantwortung bei der Polizei. Dies habe er den Polizeichefs im Land unlängst in einer Gesprächsrunde erneut klargemacht.

Kommunen sollen Geld eintreiben

ÖPNV | Hermann will günstigere Angebote ermöglichen

■ Von Eberhard Wein

Stuttgart. Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen Kommunen im Südwesten Geld von Bürgern eintreiben können – auch von denen, die Busse und Bahnen nicht nutzen. Das will Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne, Bild) den Kreisen, Städten und Gemeinden per Gesetz erlauben.

Ein Gutachten, welches er in Auftrag gegeben hatte, kommt zu dem Ergebnis, dass es mehrere zulässige Möglichkeiten dafür gibt. Sowohl eine Citymaut, die von Autofahrern kassiert wird, wie auch eine Umlage auf alle Einwohner oder wahlweise alle Fahrzeughalter sind demnach möglich und könnten die notwendigen Mittel einbringen. Für Bad Säckingen (Kreis Waldshut), Tübingen oder Stuttgart waren bei der Studie Modelle durchdacht worden.



»Mehr Menschen sollen das Auto stehen lassen«, am Koalitionspartner in der Landesregierung, der CDU, gescheitert.

Enges Rennen

Wahl | Grüne und CDU fast gleichauf

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl weitgehend stabil. Würde am Sonntag der Landtag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der »Bild« um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt demnach unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus

dem September. »Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen«, sagte INSA-Chef Hermann Binkert.

Die FDP hat bei ihrer Auftrittsveranstaltung für den Landtagswahlkampf den eigenen Anspruch untermauert, Teil der nächsten Regierung zu sein. Der Landtag brauche wieder andere Mehrheitsverhältnisse, sagte Spitzenkandidat Hans-Ulrich Rölke (Pforzheim) am Freitag in Stuttgart.

Pandemie geht für viele stark ans Geld

Die Pandemie hinterlässt ihre wirtschaftlichen Spuren vor allem bei den ärmeren Familien in Baden-Württemberg.

Stuttgart. Die Corona-Pandemie verschärft aus Sicht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes die Lage für ärmere Menschen und wird die Armutgefährdung im Südwesten in diesem Jahr weiter steigen lassen. Bereits im vergangenen Jahr habe der Anteil der in relativer Armut lebenden Baden-Württemberger den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht, teilte der Verband mit. »Nun sind frische Lebensmittel teurer geworden. Dazu kommen zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel«, sagte die Landesverbandsvorsitzende Ursel Wolfgramm.

Vogelgrippe droht auch hier

Stuttgart. Nach ersten Fällen in Norddeutschland schätzt das Landwirtschaftsministerium das Risiko von Vogelgrippe-Fällen im Südwesten als hoch ein. Es besteht die Gefahr, dass Wildvögel die Seuche etwa in Geflügelhaltungen und Zoos einschleppen, wie das Ministerium am Freitag mitteilte. Der Kontakt von Vögeln mit ihren wilden Artgenossen müsse in jedem Fall verhindert werden. Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) ruft die Geflügelhalter in Baden-Württemberg daher auf, die Maßnahmen zur Biosicherheit zu überprüfen und falls erforderlich anzupassen.

Zoll erwischt Steuerbetrüger

Lörrach. Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen den Mann lag ein Haftbefehl wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen vor, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Der 72-Jährige hat nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So habe er sich jedem Zugriff entzogen. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann am Montag deshalb aufgefallen, woraufhin sie ihn kontrollierten.

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 · Unabhängige Mittelbadische Tageszeitung

Geschäftsleitung:
Kirsten Wolf

Kontakt mit Redaktion und Verlag:
Lahrer Zeitung GmbH
Kreuzstraße 9
D-77933 Lahr
(Walpotenhaus)
Email: info@lahrer-zeitung.de
Internet: www.lahrer-zeitung.de
Telefon
Redaktion: 07821/2783-140 bis -148

Anzeigenannahme:
07821/2783-133 (privat)
07821/2783-138 und -123 (gewerblich)

Aboservice und Vertrieb:
07821/2783-136

Lokalredaktion:
Jörg Braun (Leitung und v.i.S.d.P.)
Marco Armbruster
Felix Bender
Felix Gieger
Julia Göpfert
Nadine Goltz
Thomas Kroll
Stefan Maier
Heribert Schabel

Mantelredaktion
Chefredakteur: Hans-Peter Schreijäg; stv. Chefredakteur: Arne Hahn (Nachrichten); Sport: Peter Flraig.

Verlag
Anzeigenleitung: Kirsten Wolf
Vertriebsorganisation: Mario Naumann

Gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 75 vom 01.01.2020. Die Lahrer Zeitung erscheint wöchentlich. Abbestellungen sind nur in Texform an o.g. Verlagsadresse oder E-Mail-Adresse unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Frist möglich. Bei gewünschten Lieferunterbrechungen von mehr als fünf Bezugstagen erteilt der Verlag ab dem sechsten Tag eine Gutschrift für die anteiligen Abonnementgebühren. Für unverlangte Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Im Abonnements- und Postbezugspreis ist die MwSt. enthalten.

Druck
Druckzentrum Südwest GmbH

Herstellung ausschließlich mit Recyclingpapier.

Viele Fragen, aber nur wenig Antworten

Expo | Ministerin Hoffmeister-Kraut nimmt im Untersuchungsausschuss Stellung

Stuttgart/Dubai (ang). »Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist«. So äußerte sich Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) vor dem Untersuchungsausschuss, der mögliche Fehler beim Pavillon des Landes bei der Weltausstellung in Dubai aufklären soll. In dem Kontrollgremium geht es um die Frage, warum das Land unfreiwillig Vertragspartner bei der Expo Dubai geworden ist und schließlich für die Kosten geradestehen musste.

Ursprünglich hatte die Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen. Das Land sprang zunächst fi-

nanziell ein, weil Sponsoren ihre Zusagen zurückgezogen hatten. Aktuell liegen die geschätzten Kosten für Bau und Betrieb des Pavillons sowie für die Expo-Teilnahme für das Land bei 15 Millionen Euro. Ursprünglich war das Land von einer Kostenbeteiligung von 2,8 Millionen Euro ausgegangen.

Die Expo Dubai ging allerdings schon länger davon aus, dass das Land in der Verantwortung sei, obwohl sich die Landesregierung stets nur in der Rolle der protokollarischen Begleitung sah. Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Wirtschaftsministeriums kam zum gleichen Schluss wie die Messe.

Gabriele Reich-Gutjahr

(FDP) sagte, sie sei sehr überrascht gewesen, wie lange die Ministerin von ihrem Haus nicht einbezogen worden war. »Die Frage ist, war sie blauäugig oder hat sie bewusst weggesehen?« Hoff-



Nicole Hoffmeister-Kraut

meister-Kraut war in wichtigen Fragen erst nach der Vertragsunterzeichnung eingebunden gewesen. Daniel Born (SPD) sprach am Rande des Ausschusses von einem »gespenstischen Gesamteinbruch«. Die Ministerin habe viele Fragen zu Abläufen nicht beantworten können. Etwas, was die »protokollarische Begleitung« zu bedeuten habe, zu der sich das Ministerium bereit erklärt hatte.

Bis Weihnachten werden noch weitere Zeugen gehört. Interessant dürfte vor allem die Vernehmung der früheren Abteilungsleiterin werden, die an den Verhandlungen beteiligt war: die heutige Landespolizeipräsidentin Stefanie Hinz.



Die Fliegerei hat sich zu damals in vielen Bereichen verändert. So kommt diese Boeing 707 bei der Lufthansa nicht mehr zum Einsatz. Die Faszination ist bei vielen Flugfans aber unverändert.

Foto: Lufthansa dpa/lno

Schon früh ging's hoch hinaus

Serie | Die Fliegerei war damals wie heute beeindruckend / Ganz besondere Erlebnisse

Als ich klein war, war noch niemand aus unserer Familie geflogen. Und das, obwohl der nächste Flugplatz Luftlinie nur wenige Kilometer von uns entfernt lag.

■ Von Eynar van Gaestren

Oberndorf. Dabei ging von meinen Eltern ganz offensichtlich auch eine Faszination für die Fliegerei aus. Zu spüren war es immer dann, wenn wir - vielleicht einmal im Jahr - einen Sonntagsausflug mit dem Auto dorthin unternahmen. Obwohl es sich um einen internationalen Flughafen, mit eigener dort ansässiger Fluglinie handelte, konnte man mit dem Auto nahe ans Flugfeld heranfahren. Ein kostenloser Parkplatz fand sich immer. Nach wenigen Schritten stand man dann direkt am Flugfeld, von dem man nur durch einen hölzernen Zaun mit Maschendraht getrennt war.

Die Passagiermaschinen kamen uns ganz nahe, und wir konnten beobachten, wie von Hand die Treppe zum Ein- und Ausstieg herangetragen wurde. Manchmal waren es auch zwei: eine große für die Fluggäste und eine kleinere für die Piloten.

Mich zog es immer in eine Ecke der Absperrung, wo Rundflüge von 15 minütiger Dauer für 20 Schweizer Franken angeboten wurden. Es handelte sich um eine vierstellige, einmotorige Propellermaschine. Meine Neugierde war geweckt! Sicher nicht beim ersten Mal, aber ziem-

lich bald fragte ich meine Eltern, ob das denn nichts wäre, mal zu fliegen? Meine Eltern schauten sich an, blickten zum Himmel und fanden immer einen Grund, warum es diesmal nicht ideal wäre, zu fliegen. Mal waren es ein paar Wölkchen, mal war es diesig und die Sicht nur trüb. Ich ließ mich überzeugen und setzte halt auf das nächste Mal. Irgendwann kam mir ein Verdacht. Da wir eigentlich

nie gerechnet. Mein Vater schaute mir tief in die Augen und zückte dann das Portemonnaie mit den Schweizer Franken. Ich glaube, es wurde noch Namen und Adresse auf einem Formular notiert, aber das war's dann auch mit der Bürokratie. Jetzt hieß es: Ab ins Flugzeug!

Was nun folgte, war einfach genial. Der Pilot nahm über Funk Kontakt mit dem Tower auf. Ich hörte Worte wie »Delta«, »Tango«, »Bravo« und schon rollten wir Richtung Startbahn. Nachdem wir die endgültige Starterlaubnis hatten, setzte eine beachtliche Beschleunigung ein, die nicht wie beim Pkw von Schaltvorgängen unterbrochen wurde, sondern sich nahtlos steigerte. Und dann geschah es: Das Flugzeug hob ab. Wir waren in der Luft!

Dem Menschen ist die dritte Dimension von Natur aus eigentlich verwehrt. Gelingt es ihm, sie zu erobern, antwortet der Organismus mit der Ausschüttung von Hormonen aller Art. So ist es jedenfalls bei mir. So sieht sie also aus, die Welt, in der ich lebte. Der Pilot war nett und erkundigte sich, wo ich wohnen würde. Sofort steuerte er unser Städtchen an und ich sah zum ersten Mal unsere Straße, unser Haus von oben - fantastisch!

Gespannt erwarteten meine Eltern ihren nicht mal zehnjährigen Sohn. Ich war begeistert, euphorisiert und dankbar, dass ich das erleben durfte. Dass ich das erste Familienmitglied war, das den Erdboden verlassen hatte, war mir dabei überhaupt nicht bewusst.

Auf dem kurzen Weg zum Auto schauten wir in die Luft und mein Vater zeigte auf den Mond, der am hellen Himmel deutlich zu sehen war. »Dahin wollen die Menschen auch fliegen!«, meinte er. Obwohl ich gerade eben etwas Unglaubliches selbst erfahren hatte, schien mir das denn doch zu utopisch. Und doch sollte es keine zehn Jahre mehr dauern, dass ich 1969 in dunkler Nacht Zeuge der ersten Mondlandung wurde.

Das Schicksal wollte es, dass ich noch einige besondere Flugerlebnisse sammeln durfte. Einem Kollegen verdanke ich ein noch einschneidenderes Erlebnis. Und das ging so: Ein wunderschöner



ALS ICH KLEIN WAR...

Die Serie im Überblick

- 31. Oktober Kindergarten
- 7. November Grundschule
- 14. November Weiterführende Schule
- 21. November Fliegen**
- 28. November Fotografie
- 5. Dezember Kinderärztin
- 12. Dezember Kleidung
- 19. Dezember Prominenz I
- 2. Januar Prominenz II
- 9. Januar Musterung

■ Meinungen der Leser

Integration mangelhaft

BETRIFFT: »Kind außer Kontrolle« vom 12. November auf der Titelseite

Der Vorfall zeigt, dass wir noch meilenweit von einer gelungenen Integration unserer muslimischen Mitbürger entfernt sind. Dabei wird deutlich, dass die kulturelle Problematik bei muslimisch geprägten Personen und Familien, die ein anderes Werteverständnis haben, das von unseren christlich-abendländischen und von der Aufklärung geprägten Werten mit der strikten Trennung von Staat und Religion weit entfernt ist, von der Politik jahrelang weitgehend ignoriert worden ist. Nicht erst seit dem Flüllingsherbst 2015. Was nützt es, wenn deren Kindern an den deutschen Schulen unsere Werte vermittelt werden, wenn sie anschließend in ihrem Alltag zu-

hause und vor allem in den Moscheen mit ganz anderen Ideen »gefüttert« werden? Solange in der sogenannten Deutschen Islamkonferenz, die dem Dialog mit dem Islam dienen soll, von unserer Regierung Organisationen als Dialogpartner bevorzugt werden, die vom Ausland gesteuert sind und bislang erfolgreich die Teilnahme von gemäßigten Islamgelehrten an diesem Dialog verhindert haben, wird sich an dieser Realität nichts ändern. Zu nennen ist in erster Linie der von der türkischen Religionsbehörde politisch gesteuerte Ditib-Verein mit seinen etwa 900 Moscheen.

Gerhard Banholzer
Oberndorf

Völlig unterbelichtet

BETRIFFT: Fahrradfahren im Dunkeln

Kann man Autos ohne Scheinwerfer kaufen? Warum eigentlich nicht, wenn man nur im Hellen fährt? Einen solchen Blödsinn gibt es aber nur im Zweirad-Geschäft. Dort werden Fahrräder immer noch ohne Beleuchtung geliefert. Tagsüber damit zu fahren - kein Problem. Dass es abends im Winter aber früher dunkler wird als im Sommer, das scheint bei so manchem Dunkelradler und E-Scooter-Fahrer irgendwie noch nicht angekommen zu sein.

Denn wer würde sonst auf Gehwegen, Waldwegen oder sogar auf Straßen ohne Beleuchtung im Dunkeln rumradeln? Es sind aber nicht nur Einzeltäter. Nein, gelegentlich trifft man sogar auf unbelichtete Familien mit Kindern. Da heutzutage beinahe jeder mit einem Smartphone ausgerüstet ist, kann man zur Beweissicherung auch schon mal sicherheitshalber ein Foto machen. Falls es dann zu

einem Unfall kommt, lässt sich der Sachverhalt schneller klären.

Jürgen W. Goldfuß
Spaichingen



Radfahrer

Foto: Peres

Falsche Einschätzung

BETRIFFT: Friedrich Merz

Als Yesterdayman wird Friedrich Merz selbst in der CDU nur noch vom rechten Flügel akzeptiert. Sollte er Parteivorsitzender und Kanzlerkandidat werden, wird die CDU eine krachende Wahlniederlage erleben. Seine Einschätzung von Fridays for Future ist falsch. Die Jugend kämpft für die Einhaltung der Klimaziele die gemeinsam von der Groko, der EU und der Wirtschaft verbindlich beschlossen wurden. Damit erzielt Fridays for Future nicht nur bei der Kanz-

lerin und der Wissenschaft weltweite Anerkennung. Eine sozialverträgliche Umsetzung der Klimaziele und die Transformation unserer Wirtschaft ist Aufgabe der Politik und der Wirtschaft und ist im vollen Gang. Wenn Leute wie Merz an die Macht kommen, um das zu verzögern, mit dem Ziel, der AfD das Wasser abzuziehen, ist das der falsche Weg.

Claus Hilla
Freudenstadt

Geringe Chance auf Respekt

BETRIFFT: Corona-Leugner

Erst wenn die schutzmaskenverweigernden, virusinfizierten, querdenkenden Corona-Leugner auch konsequent auf die eventuell notwendigen intensiven Therapien und Intensivbetten verzichten, wo-

durch anderen Menschen geholfen werden kann, haben sie eine Chance auf meinen Respekt!

Johannes Smeets
Baierbronn

Schreiben Sie uns!

Schwarzwalder Bote Redaktionsgesellschaft mbH
Postfach 1380 | 78722 Oberndorf a.N. | Fax: 07423 78-328
E-Mail: Leserbriefe@schwarzwaelder-bote.de

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.

Groko einig bei Frauenquote in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt.

Berlin. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebe teiligung eingeleitet, sodass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Es würden damit erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Handelsketten rügen Klöckner

Berlin. Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kauff land) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch »die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen« und dabei Vorwürfe geäußert, »die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen«. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen.

Inkassogebühren sollen sinken

Berlin. Schuldner sollen nach dem Willen der großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl Heinz Brunner.

Weltz übernimmt Winzerkeller

Breisach (rd). André Weltz (51) wird im neuen Jahr Vorsitzender des Badischen Winzerkellers in Breisach (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald). Der Betriebswirt war zuletzt Geschäftsführer der Wernes grüner Brauerei in Steinberg in Schleswig-Holstein und ist seit über 20 Jahren in der Getränkebranche tätig. Er tritt die Nachfolge von Peter Schuster an, der die größte Genossenschaftskellerei Badens aus Altersgründen zum Jahreswechsel verlässt.

Kampfansage an Plastikmüll-Berge

Umweltschutz | Bundesregierung will Händler ab 2022 zum Angebot von Mehrwegverpackungen verpflichten

Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden.

■ Von Teresa Dapp

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen »to go« in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausgeweitet werden.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter - dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern, in Pappschachteln oder etwa eingewickelt in



Der wiederverwertbare »Recup«-Becher hat sich gut in Stuttgart etabliert.

Foto: Schmidt

Alufolie verkauft, ist ebenfalls ausgenommen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei »ganz zufrieden«, dass der Vorschlag in der schwarz-roten

Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Mio. Tonnen

fließen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht

auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die glei

che Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht - damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: »Völlig egal, was drin ist.«

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lange, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss. Das deutsche Plastiktüten-Verbot soll nach Angaben des Umweltministeriums Ende 2021 kommen.

Von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gab es Lob, es brauche aber eine verbindliche Mehrwegquote, sagte Vize-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. »Zudem müssen die negativen Umweltauswirkungen von Einwegbechern durch eine Abgabe im Preis spürbar werden«, mahnte sie.

Apple-Konzern stärkt Rechte seiner Nutzer

Verbraucherschutz | Datensammlungen bald nur noch mit expliziter Erlaubnis möglich

■ Von Andrej Sokolow



Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und

Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Face-

book warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, dass viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

»Invasives Tracking schädigt Vertrauen«

»Ich sehe das nicht so«, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu am Donnerstag. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem

»datenindustriellen Komplex« und großen Tech-Konzernen zugute. »Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.« Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei.

Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

KfW fördert E-Ladestationen

Frankfurt. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der KfW-Bank beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag mitteilte. Allerdings muss »der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien« stammen. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden. Die Bundesregierung hat 200 Mio. Euro für die Förderung privater Ladestationen vorgesehen.

Beschäftigte können aufatmen

Corona-Hilfe | Bundestag verlängert Kurzarbeit-Sonderregelung

■ Von Jörg Ratzsch und Irena Güttel

Berlin. Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent



Das erhöhte Kurzarbeitergeld soll auch im nächsten Jahr fließen. Foto: Schuld

erhöht wird - für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August für rund 2,6 Mio. Menschen Kurzarbeit angemeldet. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren es knapp 6 Mio. Die Summen, die in der Corona-Krise bisher für das Kurzarbeitergeld ausgegeben wurden, bezifferte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) am Freitag auf rund 18 Mrd. Euro. Ein Sprecher der BA sprach auf Nachfrage sogar von 19,4 Mrd. Euro.

Börsenwoche

Vorsicht geboten

Von Ernst Scheerer



Als in der Vorwoche die Firma Biontech bekannt gab, dass sie einen wirksamen Corona-Impfstoff entwickelt hat, ging es mit den Aktienkursen weltweit kräftig bergauf. Inzwischen hat sich die Lage wieder beruhigt. Die deutsche Börse ist in dieser Woche regelrecht eingeschlafen. Besonders hektisch gehandelt wurden nur die Aktien der Impfstoff-Unternehmen Biontech und Curevac, obwohl beide Unternehmen nur wenig freie Aktien im Umlauf haben.

Auf die Meldung mit dem Impfstoff besonders stark angesprochen sind auch die Aktien aus dem Bereich Reisen. Die Fraport-Aktie, dem Betreiber des Frankfurter Flughafens,

sprang zum Beispiel in wenigen Tagen um 50 Prozent nach oben. Diese Euphorie erscheint übertrieben angesichts der erheblichen finanziellen Schäden, die die Reisebranche in diesem Jahr genommen hat. Ein anderer Aspekt, der den Aktienanleger nachdenklich machen sollte, ist die Tatsache, dass der Dax aktuell genau auf dem Stand vom Jahresanfang ist, also der Zeit vor Corona. Selbst wenn mit dem Impfstoff Corona irgendwann wieder der Bildfläche verschwunden ist, sollte das in den aktuellen Aktienkursen ausreichend berücksichtigt sein - die hohen Schäden, die das Virus angerichtet hat, gar nicht mitgerechnet.

Von der Schneiderbüste zum digitalen Avatar

Mode | Bodelshausener Modeunternehmen Marc Cain macht mit einer 3D-Designsoftware die nächsten Schritte in die Zukunft

Die digitale Transformation schreitet mit großen Schritten voran – und beim Modeunternehmen Marc Cain in Bodelshausen (Kreis Tübingen) nicht erst seit den neuen Herausforderungen im Jahr 2020.

Bodelshausen. Das Unternehmen hat bereits 2016 eine 3D-Designsoftware eingeführt, die es ermöglicht, in der Produktentwicklung ganz neue Wege zu beschreiten. »Neueste Technologie und Kreativität schließen sich dabei kei-



nesfalls aus, sondern werden so optimal miteinander verknüpft«, sagt Design-Direktorin Katja Foos. Mit der Software und den Avataren ließen sich neue Ideen und Trends schneller umsetzen



Marc Cain

Mit dem neuen Computerprogramm haben Modemacher und später auch die Kunden völlig neue Möglichkeiten.

und die Vielfalt der Entwürfe in den verschiedensten Varianten abbilden. Außerdem verspreche die neue 3D-Visualisierung mehr Effizienz, da die zeitaufwendige Anfertigung von verschiedenen Schnittmustern entfallen.

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs werden die 3D-Simulationen in Kooperation mit Softwareanbietern und Hochschulen ständig weiterentwickelt und optimiert. Schon jetzt, teilt das Bodelshausener Unternehmen mit, seien mit der 3D-Designsoftware nicht nur Abbildungen umsetzbar, sondern auch animierte Sequenzen mit bewegten Avataren. Die Marc-Cain-Designer können so zum Beispiel sehen, wie sich die Materialität und Farbigkeit eines weich fließenden Seidenkleids in dynamischen Bewegungen verhält. Auch die Endverbraucher sollen eines Tages von den neuen Möglichkeiten profitieren: Sie sollen künftig im Onlineshop ein Modell von allen Seiten betrachten und sogar das Innengeleben eines Kleidungsstücks erkunden können.

»Ich bin begeistert von der neuen Technologie«

Avatare spielen eine große Rolle bei Marc Cain. Schon bei der ersten digitalen Fashion Show im August 2020 kam zu Beginn des Films ein dreidimensionaler Avatar zum Einsatz. Außerdem ist es Katja Foos bei Marc Cain gelungen, sie zu emotionalisieren: Mit schnellen, wenigen Zeichenstrichen trägt der Avatar nicht nur einen Overall, sondern erhält zusätzlich eine spiegelnde Sonnenbrille, pinkfarbenen Lippenstift und einen gebundenen Zopf – so wird aus dem bekleideten Avatar eine emotionale Figur in lässigem Look. »Ich bin begeistert von der neuen Technologie. Die Avatare sind in Bezug auf Proportionen sehr nahe an der Realität, wir können so den Schnitt zu einem frühen Stadium optimieren. In der Auseinandersetzung mit dem Gesamtlook lassen sich die Proportionen der einzelnen



Marc Cain präsentiert die Frühjahr/Sommer-Kollektion mit 3D-Avataren anstelle echter Models.

Teile sehr gut erkennen. Die Avatare zu überzeichnen, mit Mode-Illustration zu verbinden und spielerisch in Bewegung zu setzen, ermöglicht eine neue Umgangsweise mit der digitalen Technik«, erklärt die Design-Direktorin.

»Schon jetzt entstanden für die Frühjahr/Sommer 2021-Kollektionen erstmals alle Teile in 3D. Ziel ist es, vom

ersten Entwurf bis zum Bestellprozess die gesamte Wertschöpfungskette digital abzubilden und somit auch die Effizienz zu steigern«, berichtet Urs Konstantin Rouette, Geschäftsführer Design, technische Entwicklung, Fertigung und Beschaffung. Die neue 3D-Designsoftware mache Marc Cain außerdem unabhängig vom Vorhanden-

sein der Ware, Musterteilen, Produktionskapazitäten und Transportzeiten.

In Bodelshausen ist geplant, das Thema 3D-Simulation noch weiter auszubauen und zu verfeinern. Auch eine virtuelle Order mit 3D-Animationen wird ab dieser Saison möglich sein. Der nächste Schritt werde bereits in der kommenden Saison vollzo-

gen, wenn die ersten 3D-Simulationen auch im Onlineshop gezeigt werden und die Stillfotografie damit abgelöst wird. »Die Digitalisierung eröffnet eine ganz neue Modewelt mit einer Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen, die mit einem entscheidenden zeitlichen Vorteil direkt visualisiert werden können«, freut sich Foos.

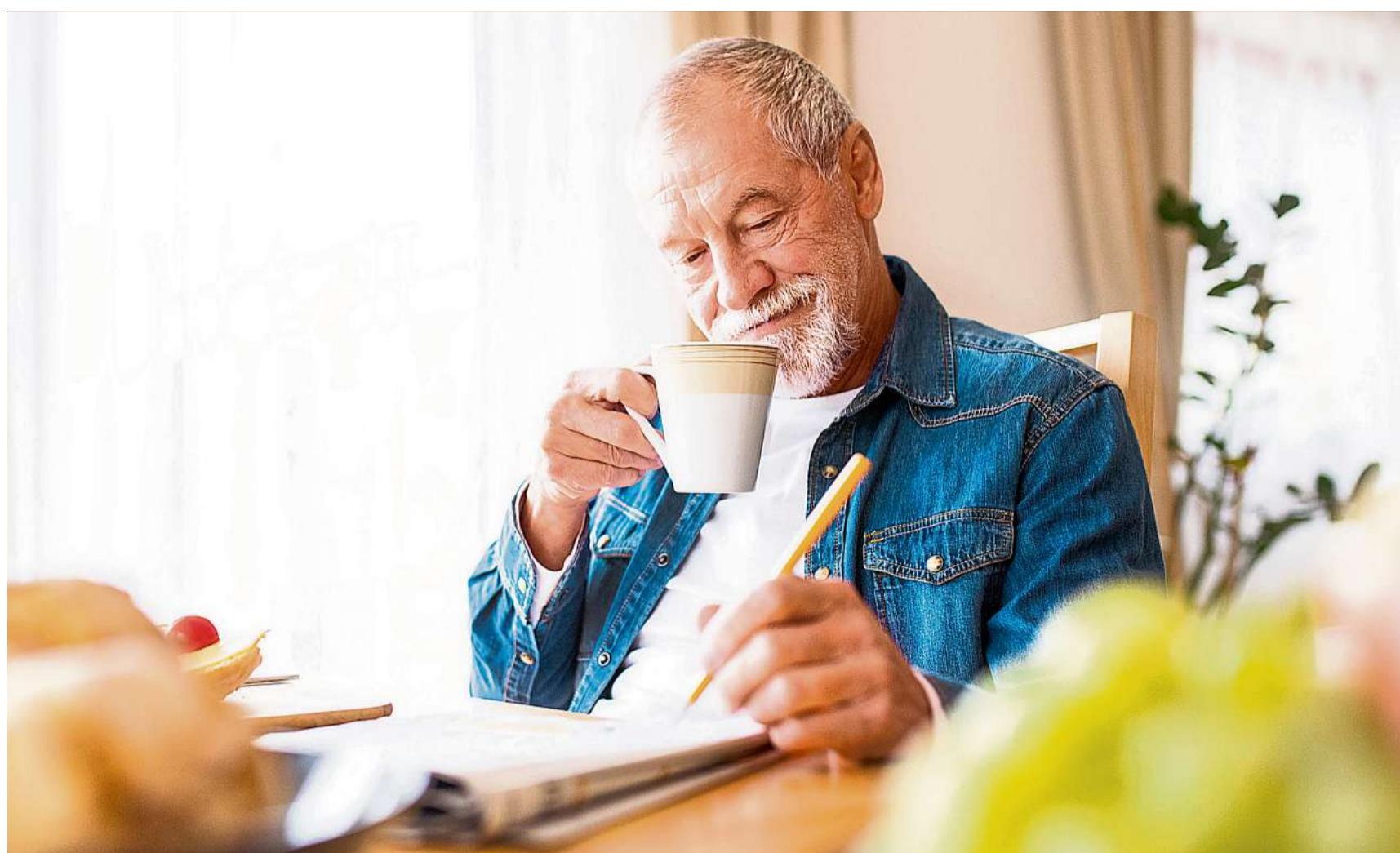
FONDS

Aussch.	Aussch.	Rückn.	Rückn.	20.11.	20.11.	20.11.
Aussch.	Aussch.	Rückn.	Rückn.	20.11.	20.11.	19.11.
All. Vermögen. Dtschl.	1,25	187,17	178,26	177,63		
All. Vermögen. Eur.	1,57	43,88	41,79	41,64		
All. Wachst. Eur.	0,36	148,93	141,84	141,22		
All. Wachstum Europa	0,07	153,28	145,98	145,01		
All.P. Mobil-Fonds	0,18	50,34	49,35	49,35		
All.R. Eur.Eq. Div.	4,07	117,90	112,29	111,84		
All. Adverba	0,20	155,09	147,19	147,82		
All. Adv. Fixed Inv. Glob.	0,85	108,58	105,42	105,51		
All. Best. Style Eur. Eq.	2,63	147,32	140,30	139,49		
All. Biotechnologie	0,09	204,89	195,13	195,24		
All. Em. Asia Eq. \$	T	91,68	87,31	86,65		
All. Em. Mrkt. Eq. Div.	0	123,22	117,35	116,75		
All. Eur. Eq. Div. IT	0	2691,11	2691,11	2680,37		
All. Eur. Inv. Gr. Bd.Str.	0,62	112,34	109,07	109,03		
All. Euro Rentenfonds	1,13	67,11	65,47	65,45		
All. Euro Rentenfonds K	0,36	41,62	40,80	40,75		
All. Euro. Eq. Val.	0	115,86	110,34	109,92		
All. Flexi-Rentenfonds	0,82	96,75	93,48	93,34		
All. Float. R. Nt. Pl.	0,36	97,09	97,09	97,09		
All. Fonds Schweiz	2,13	545,05	519,57	519,37		
All. FondsV. 47-51	T	50,10	49,12	49,13		
All. FondsV. 77-96	0	55,36	52,72	52,72		
All. Geldmarktf. Spezial	0,32	46,07	46,07	46,07		
All. Gl. Agric. Tr.	0,48	147,86	141,68	140,72		
All. Glob. Eq. Insgt.	0,33	143,05	136,24	135,13		
All. Global Equity Divid.	1,46	120,65	114,90	114,63		
All. Informationstech.	0,14	408,43	388,98	384,91		
All. Interglobal	0,18	423,34	403,18	403,32		
Degussa Univ. Rentenf.	1,00	43,58	42,73	42,87		
Deka Europa Value CF	0,40	50,85	49,37	49,38		
All. Japan	0,15	66,30	63,14	63,20		
All. Nebenw. Dt.	0,16	368,45	350,90	349,57		
All. Orient. Income	T	331,51	315,72	313,97		
All. Rentenfonds	0,75	92,23	89,98	89,95		
All. Rohstofffonds	0,88	66,11	62,96	62,61		
All. Strat. 2031 Pl.	T	80,32	72,23	77,15		
All. Strat. Fds. Balance	T	89,21	85,78	85,75		
All. Strat. Wachstum	T	114,76	114,76	114,75		
All. Thematika	0,41	184,73	175,73	174,38		
All. Thesaurus	T	1086,46	1034,72	1028,41		
All. Verm.Man. Ch.	0,08	156,41	151,12	151,95		
All. Vermög.kzpt. def.	1,33	111,76	107,46	107,47		

Aussch.	Aussch.	Rückn.	Rückn.	20.11.	20.11.	19.11.
Deka-Schweiz	1,28	509,53	493,49	492,91		
DekaFonds	0,34	113,49	107,82	106,99		
DekaTeam Gl. Select TF	0,11	220,53	220,53	220,23		
DekaLux Europa TF	0,08	59,95	59,95	59,50		
DekaLux Pazifik	2,36	91,91	86,19	86,33		
DekaLux Pharma T. (TF)	0,16	322,29	322,29	322,68		
DekaLux-Bond	0,56	77,52	75,26	75,21		
DekaLux-Deutschland TF	0,07	122,17	122,17	121,17		
DekaLux-Japan	2,04	825,55	784,30	787,01		
DekaRent	0,12	20,75	20,15	20,14		
DekaStrukt. 2 Chance	0,15	47,51	46,58	46,89		
DekaStrukt. 3 Ertrag Pl	0,16	54,63	53,58	54,07		
DekaStrukt. 3 Wachst.	0,16	40,64	39,84	39,80		
DekaStrukt. Chance	0,19	61,26	60,06	60,47		
DekaStrukt. Ertrag Pl	0,16	41,80	40,98	40,57		
DekaStrukt. Wachstum	0,15	39,42	38,65	38,61		
DWS Akkumula'	T	1415,61	1348,20	1356,74		
DWS Art. Intell.	0,12	295,54	295,54	295,65		
DWS Bildungsfonds'	T	120,08	115,46	115,80		
DWS Biotech Typ0'	T	263,38	250,84	254,84		
DWS Covered Bond'	0,05	56,83	55,44	55,43		
DWS Euroeur.	0,52	60,37	58,61	58,60		
DWS Eurosta'	0,87	156,33	148,88	149,37		
DWS German Small/Mid Cap	0,10	212,89	200,75	203,90		
DWS Global Growth'	0,07	168,20	160,19	161,41		
DWS Global Wachstum	T	166,64	158,70	158,62		
DWS Gothaer Comfort Dyn.	T	67,41	69,41	69,42		
DWS Gothaer Eur.Rent.	0,10	66,62	64,06	64,09		
DWS German Small/Mid Cap	1,00	42,32	40,30	40,30		
DWS Health C. Typ 0'	T	291,88	291,88	295,28		
DWS Inter-Rent	0,18	13,99	13,58	13,58		
DWS Intern. Renten Typ 0'	T	132,56	132,56	132,22		
DWS Inv. German Eq.'	1,53	194,96	185,21	185,21		
DWS Inv. German Eq.'	T	152,90	145,62	146,23		
DWS Inv. Top Euroland'	T	238,63	226,70	226,75		

Aussch.	Aussch.	Rückn.	Rückn.	20.11.	20.11.	19.11.

<tbl_r cells="7" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="1" used



Eine Tasse Kaffee und ein Rätsel – was gibt es Schöneres in der kalten Jahreszeit?

Foto: © Halfpoint – stock.adobe.com

Sudoku, Wortsuche oder doch Puzzle?

Gehirnjogging | Rätsel-Spaß geht mit der »Winter-Edition« in die zweite Runde / Gewiefe können gewinnen

Zu der kalten Jahreszeit, in der man ohnehin weniger Outdoor-Aktivitäten unternimmt, kommt auch noch der Teil-Lockdown. Um gut durch diese Tage zu kommen, bieten wir die »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes.

■ Von Sophia Kupferschmidt

Oberndorf. Wie könnte man sich einen Abend in den Wintermonaten schöner gestalten, als mit einem Buch vor dem Kamin zu sitzen oder bei einem Film in eine Decke mit einer Tasse Tee gekuschelt zu sein? Aber was, wenn man alle neuen Filme und Serien schon während des Lockdowns gesehen hat und man sein Lieblingsbuch schon zu Genüge gelesen hat? Genau

deshalb bieten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine kleine Abwechslung für den Alltag: die zweite Runde unseres Rätsel-Spaßes. Die »Winter-Edition« liegt dieser Ausgabe unserer Zeitung bei.

Das Design ist an die kalte Jahreszeit angepasst

Das Grübeln dient aber nicht nur dem reinen Zeitvertreib – es hilft auch unserer Denkleistung. Schon lange ist bekannt, dass unser Gehirn durch das Rätsellösen fit bleibt, denn es steigert die kognitive Leistungsfähigkeit. Eigenschaften wie unsere Wahrnehmung und Erkennen werden besser und durch knifflige Aufgaben wird auch unsere verbale Intelligenz gesteigert.

Aber Rätselraten soll nicht

nur einen Nutzen erfüllen, schließlich soll der Spaß an erster Stelle stehen. Deshalb sind auch einige alte Bekannte mit von der Partie: Die bekannten Rätselserien »Kreuz und quer« und »Kombinieren und kassieren« locken mit neuen Aufgaben – und einem Gewinn von 500 Euro pro Rätsel. Der Teilnahmezeitraum für alle Gewinnspiele endet am Donnerstag, 31. Dezember.

Aber das ist noch lange nicht alles: Es warten beispielsweise zudem die »Schwedenrätsel« – ein anderes Wort für Kreuzworträtsel –, Puzzle oder die Wortsuche darauf, gelöst zu werden. Das Design ist dabei selbstverständlich an die Jahreszeit angepasst: Es muss beispielsweise die Christbaumkugel gefunden werden, die nicht zu den anderen passt, der gespie-

gelte Weihnachtsmann entdeckt werden oder das auf einem Silvesterbölle sitzende Schwein gesucht werden, welches aus der Reihe tanzt.

Damit den Kindern während ihrer Weihnachtsferien nicht langweilig wird, gibt es wieder die Kinderrätselseiten. Mit altersangemessenen Grafiken – selbstverständlich auch an den Winter angepasst.

Es werden Rezepte und Geschenkideen angeboten

Noch schöner kann man sich die Weihnachtszeit kaum gestalten – aber unsere Zeitung legt noch eins drauf: Zwischen dem bunten Mix aus verschiedenen Rätseln findet man auch Rezeptideen für ein angemessenes Festtagsmenü.

Von dem typischen Gericht der Weihnachtsgans, bis hin zu einem vegetarischen Nachttisch, den Mascarpone Gnocchi, ist alles geboten. Und auch für alle, die nun etwas in Stress geraten, weil sie noch keine Geschenke gekauft haben, ist gesorgt. Verschiedene Geschenkideen aus dem Schwarzwald für unterschiedliche Altersgruppen werden aufgezeigt.

Noch ein kleiner Tipp zum Schluss: beim Rätseln einfach ausprobieren! Wer sich zunächst nicht sicher ist, kann die Lösungen vorerst mit Bleistift eintragen – und dann kann man auch gleich überprüfen, ob man richtig lag. Die Lösungen zu den verschiedenen Seiten werden in der »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes für Sie, liebe Leserinnen und Leser, nämlich gleich mitgeliefert.

Serie »Barbaren« räumt bei Netflix ab

Die deutsche Action-Serie »Barbaren« über die Schlacht am Teutoburger Wald hat beim Streamingdienst Netflix einen Rekord aufgestellt.

Hamburg. Mehr als 37 Millionen Haushalte weltweit haben das sogenannte Netflix-Original in den ersten vier Wochen eingeschaltet, wie der Video-on-Demand-Dienst am Freitag mitteilte. Das sei »ein neuer Rekord für die erste Staffel einer nicht-englischsprachigen Netflix-Serie«. Schon vor Wochen hatte Netflix angekündigt, eine zweite »Barbaren«-Staffel produzieren zu lassen. Die von GauMont Deutschland produzierte Serie über die Hermannsschlacht (oder Varusschlacht) im Jahre 9 nach Christus läuft nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern auch in vielen anderen Ländern erfolgreich, wie es von Netflix hieß.



Laurence Rupp spielt in »Barbaren« mit. Foto: Katalin Vermes/Netflix/dpa

Eurojackpot

Gewinnzahlen
(5 aus 50): 18, 20, 34, 49, 50

Eurozahlen
(2 aus 10): 7, 8

Gewinnquoten

Klasse 1: 61 083 832,10 Euro
Klasse 2: 826 136,50 Euro
Klasse 3: 128 340,60 Euro
Klasse 4: 4340,00 Euro
Klasse 5: 297,10 Euro
Klasse 6: 138,40 Euro
Klasse 7: 69,90 Euro
Klasse 8: 24,10 Euro
Klasse 9: 19,90 Euro
Klasse 10: 17,90 Euro
Klasse 11: 11,20 Euro
Klasse 12: 8,00 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

Top Five

Singles

1. Kennst du das ?!
Samra

2. Mood
24kGoldn feat. Iann Dior

3. Gebe auf
Lune

4. Angeklagt
Bonez MC

5. Therefore I Am
Billie Eilish

Alben

1. Power Up
AC/DC

2. Learning English Lesson 3:
Mersey Beat! The Sound Of Liverpool / Die Toten Hosen

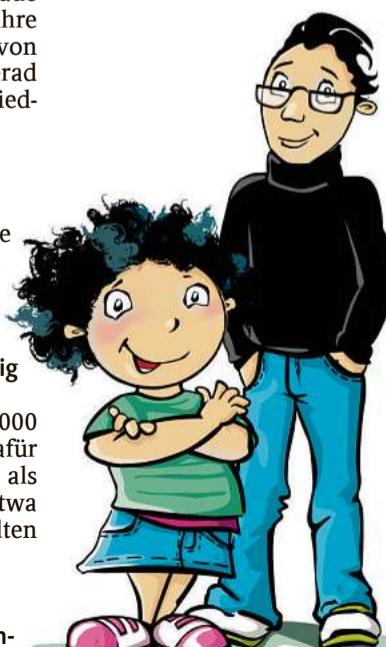
3. Letter to You
Bruce Springsteen

4. Hell
Die Ärzte

5. Das Weihnachtsalbum
Deine Freunde

Quelle: GfK Entertainment

Max & Lisa



Da gibt es zum Beispiel die Binder GmbH, das ist eine Firma aus Tuttlingen, die sich mit Klimaschränken gut auskennt. Die Nachfrage steigt

natürlich jetzt bei denen sehr stark an.

Aber ob das alles so funktioniert? Also mit dem Transport und so.

Die Sorge hat auch der Pharmaexperte bei der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, Dominik Jasinski. Er fürchtet, dass die weltweite Infrastruktur nicht ausreichen könnte, um viele Menschen zu versorgen. Zum Beispiel in Afrika.

Was fürchtet er noch?

Einige Stoffe müssen in eingefrorenem Zustand ausgeliefert werden. Jasinski sagt: »Nur gut zwei Dutzend entwickelte Länder mit einer Gesamtbevölkerung von rund 2,5 Milliarden Menschen besitzen dafür ausgebauten Lieferketten.« Es sei schwierig, aber wohl machbar, meint er.

ANREGUNGEN AN:

► maxundlisa@schwarzwaelder-bote.de

Ganz schön schlau

Mit dem Kühlschrank um die Welt

Lisa und Reporter Max sprechen über den Impfstoff-Transport

Max und Lisa sprechen über den Impfstoff gegen Corona, der bald auf den Markt kommen soll. Und über den Transport, der Probleme machen könnte.

Max, ich hoffe so sehr, dass bald endlich der Impfstoff kommt.
Weil?

Na, damit das Leben wieder normal wird. Ohne Corona.
Oh Lisa, ich glaube, so einfach ist das nicht. Den Impfstoff zu entwickeln, das ist ein Thema. Das andere ist aber der Transport. Die Logistik muss ja überlegen, wie der Impfstoff an die Kunden kommt und da diskutiert man gerade, dass es eine große Herausforderung sein wird.

Wieso?
Da die Pandemie ja Länder weltweit betrifft, geht es natürlich auch um eine weltweite Verteilung. Der Impfstoff gegen Covid-19 muss in

von minus 70 Grad.

Was? So viel?

Ja. Es gibt auch andere Impfstoffe von anderen Firmen. Aber auch die haben genaue Temperaturangaben für ihre Präparate. Die reichen von minus 20 Grad bis acht Grad Plus. Also ganz unterschiedlich.

Und wie soll das gelöst werden?

DHL will jetzt Hunderte kalte Tiefkühlschränke, sogenannte Ultralow-Freezer anschaffen.

Das wird bestimmt richtig teuer!

Sie kosten circa um die 20 000 Euro. Also pro Freezer. Dafür haben sie Platz für mehr als 25 000 Fläschchen, die etwa 100 000 Impfdosen enthalten könnten.

Und wo wollen sie die richtig kalten Kühlschränke kaufen?

Messer, Sägen, Blutspuren

Kriminalität | Wie im Horrorfilm: Ermittler gehen in Berlin von einem Sexualmord mit Kannibalismus aus

Ein Vermisster, Knochen-teile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

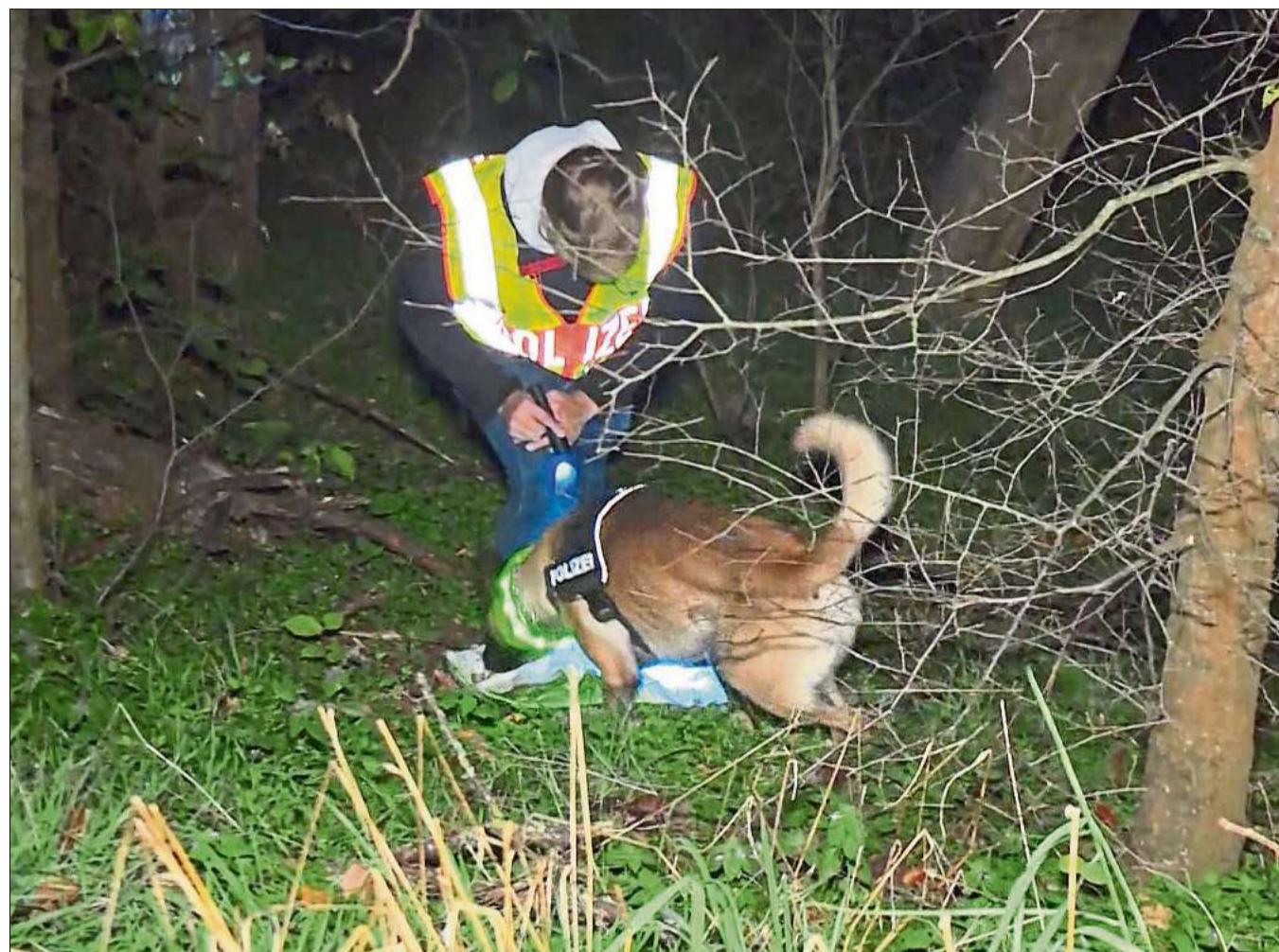
■ Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

»Einschlägige Werkzeuge« wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Lehrer, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Moti-



Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in Berlin nach einem vermissten Mann.

Foto: Telenewsnetwork/dpa

ve, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. »Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.«

Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. »Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.« So wie man sagt: Ich hab' dich zum Fressen gern. »Aber das

meint natürlich niemand wörtlich.«

Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. »Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.« Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. »Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzusessen«, sagt Egg.

Ein Taxifahrer gibt den Ermittlern wichtigen Hinweis

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des »Kannibalen von Rotenburg«

2001 bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann im Jahr 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. »Er war der freundliche Mann von nebenan«, erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm eine Tat solchen Ausmaßes zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde,

die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden die Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichen schließlich für einen Haftbefehl.

Hat Oberarzt Patienten getötet?

Gewalt | Opfer sollen an Covid-19 erkrankt gewesen sein

■ Von Helge Toben

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt.

Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei Essen

am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leid des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Laut »Bild« handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.

Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kriti-

schen gesundheitlichen Zustand befunden.

»Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem versterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen«, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

Zwei Jahrzehnte später fällt Urteil

Fall Nicky | Lange Gefängnisstrafe wegen tödlichen Missbrauchs

■ Von Annette Birschel



Nickys Mutter Berthie Verstappen

Foto: van Hoorn

Maastricht/Aachen. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltvollen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf einhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte

Drei Frauen lebensgefährlich verletzt

Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein Mann mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben.

Oberhausen. Der 36-jährige Mann wurde festgenommen. Die Polizei ermittelt nun wegen versuchten Mordes. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen (72 und 47 Jahre alt) wurden lebensgefährlich verletzt.

Kita-Leiterin unter Verdacht

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen in Nordrhein-Westfalen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, berichtete die Polizei am Freitag. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei, sagte ein Polizeisprecher. Die mutmaßlich betroffenen Kinder sind nach bisherigen Erkenntnissen zwischen zwei und acht Jahre alt. »Inwieweit Kinder geschädigt wurden, können wir noch nicht sagen.« Eltern hatten in ihren Strafanzeigen angegeben, ihre Kinder seien in den vergangenen Wochen Opfer von psychischer und physischer Gewalt geworden. Diese sei von der Leiterin ausgeübt worden.

Neun Jahre Haft

Justiz | Lkw-Unfall absichtlich verursacht

■ Von Sabine Maurer

Limburg. Wegen eines absichtlich verursachten Lkw-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt.

Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober

2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.



Der Verurteilte

Foto: Frey

■ Leute von heute



Elton John (73), Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. »Wir sind nur Menschen«, sagte er zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin »VMAN«. »Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.«



Elizabeth II. (94), britische Königin, und ihr Mann, Prinz Philip (99), haben haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Tausende Briten gratulierten am Freitag zu ihrem Hochzeitstag mit Internet-Kommentaren.



Amal Clooney (42), Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh ihr den nach einer im Jahr 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award.



Stefan Mross (44), Moderator, und seine Frau Anna-Carina Woitschack (28) gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. Die beiden sprechen über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt.

Waffen in der Malerfachschule

Lahr (red/fx). Großeinsatz in der Badischen Malerfachschule: Mehrere Polizeistreifen rückten am Donnerstag gegen 11.30 Uhr aus, nachdem ein anonymer Hinweisgeber gemeldet hatte, dass sich in einem Klassenzimmer eine Waffe befände. Die Polizisten fanden eine Schreckschusspistole hinter einer Tafel. Wie die ungeladene Waffe in die Schule gelangte und wer sie im Klassenzimmer platzierte, versuchten die Ermittler nun herauszufinden. Eine Bedrohungslage habe nicht bestanden, so die Polizei. Die Beamten stellten zu dem während ihres Einsatzes bei einem 18-jährigen Schüler ein Springmesser sicher. Gegen den jungen Mann, der das Messer in der Hosentasche hatte, wird nun ermittelt.

LZ-Serie stellt Spazierwege vor

Lahr (jöb). Corona schränkt das Leben ein. Doch Spaziergänge und Wanderungen sind jederzeit möglich. Die Lahrer Zeitung startet deshalb eine Serie, bei der die schönsten Rundwege im Raum Lahr vorgestellt werden. Wege, die auch in schmuddeligen Herbst- und Wintermonaten gut zu bege-

LAHRER ZEITUNG AB NACH DRAUSSEN

hen sind, nicht zu viel Zeit beanspruchen und mit herrlicher Natur und Landschaft belohnen. Los geht es heute mit dem Wickertsheimer Weg. Weitere Touren folgen. Über Anregungen unserer Leser für Spazierwege freuen wir uns. Bitte per Mail an stadt@lahrer-zeitung.de oder an Lahrer Redaktion, Kreuzstraße 9 in 77922 Lahr.

► Dritte Lokalseite



Schöne Rundwege stellt eine neue Serie der LZ vor, hier auf dem Schutterndenbergs. Foto: Braun

Ladendieb lässt Handy zurück

Lahr (red/fx). Zwischen einem Ladendetektiv und einem Dieb ist es am Mittwoch im Arena-Einkaufspark zu einer handfesten Auseinandersetzung gekommen. Laut Polizei wurde der Dieb beobachtet, wie er Alkoholika und Lebensmittel stahl. Angekommen auf sein Treiben, versuchte er zu fliehen. Der Detektiv versuchte ihn festzuhalten, doch der Mann leistete heftige Gegenwehr und entkam samt Diebesgut. Zurück ließ er allerdings Jacke und Handy. Die Polizei sucht ihn jetzt wegen räuberischer Erpressung. Beschreibung: etwa 30 Jahre alt, 1,75 Meter groß, kräftige Statur, schwarze Haare, roter Fahrradhelm. Hinweise zum Verdächtigen nimmt die Polizei unter Telefon 0781/21 2820 entgegen.

»Bald noch mehr Leerstände«

Einzelhandel | Chef der Werbegemeinschaft über Corona und seine Folgen für Lahr

Lahr. Normalerweise befinden sich die Lahrer Einzelhändler Ende November im Spagat – der Kundenmagnet Chrysanthema ist gerade vorbei, da wartet schon das Weihnachtsgeschäft. In diesem Jahr ist freilich alles anders, die Blumenschau fiel der Pandemie zum Opfer, das Feiertagsgeschäft ist stark eingeschränkt. Die LZ hat sich mit Michael Schmiederer, dem Vorsitzenden der Lahrer Werbegemeinschaft, unterhalten – über Corona, den Online-Handel und deren Auswirkungen auf Lahr.

Herr Schmiederer, das Geldzählen nach der Blumenschau fällt dieses Jahr aus...

Da müssen wir den Ball flach halten. Die Chrysanthema ist unbestritten wichtig, aber es ist nicht so, dass alle Lahrer Einzelhändler davon leben. Das ist stark von der jeweiligen Branche abhängig. So wie umgekehrt jetzt auch nicht pauschal alle unter Corona leiden.

Wer leidet denn nicht?

Na ja, wer zum Beispiel Fahrräder verkauft, bei dem brummt der Laden. Daneben gibt es krisenunabhängige Branchen, die Lebensmittel zum Beispiel.

Aber die rund 400 000 Chrysanthema-Besucher hätten den Lahrer Händlern schon gutgetan, oder?

Keine Frage. Nach dem Lockdown im Frühjahr, der kurz vor dem wichtigen Ostergeschäft kam, ging es sehr langsam bergauf. Im Schnitt waren die Umsätze bis Mitte Oktober wieder auf rund 80 Prozent des Vorjahresniveaus. Dann kamen erneut die Warnungen, die Kontakte zu reduzieren und es ging wieder abwärts. Also genau zum geplanten Chrysanthema-Start. Für Lahr lief es deshalb doppelt bitter, kann man sagen.

Lässt sich das Defizit beziffern?

Die Situation ist aktuell landauf landab schlecht. Man geht davon aus, dass 50 Prozent

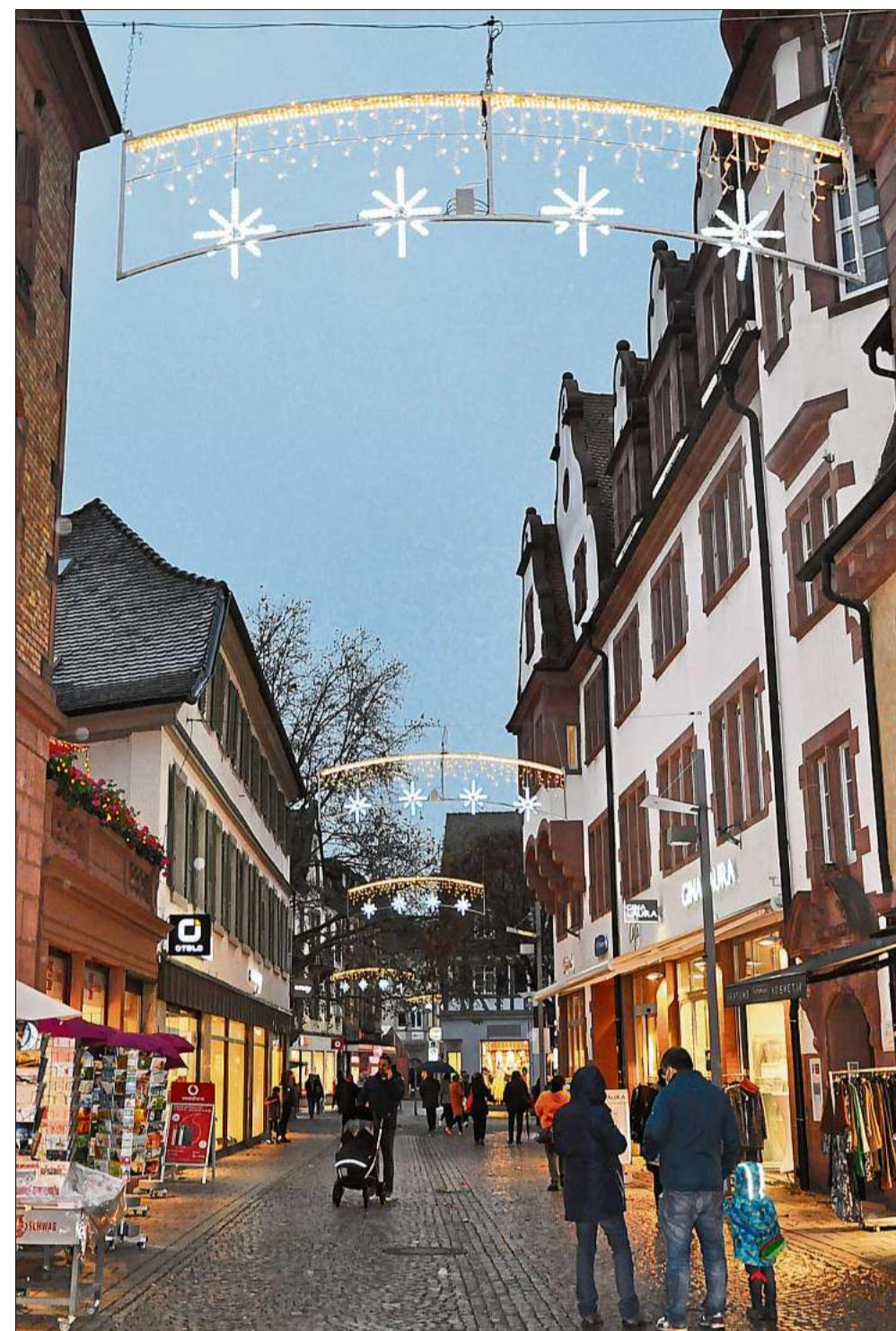
Im Gespräch mit Michael Schmiederer

des Umsatzes fehlen. Lahr dürfte diesen Schnitt eher drücken als heben.

Wie läuft es in Ihrem Bekleidungsgeschäft?

Es ist kein Geheimnis, dass Mode- und Schuhhändler von der momentanen Situation mit am stärksten betroffen sind. Sie können davon ausgehen, dass wir die 50 Prozent nicht erreichen. Ist ja klar: Den Leuten fehlen die Anlässe, um sich neu einzukleiden. Man muss es so knallhart sagen: Rein finanziell wären wir besser dran, wenn wir den Laden wie im Frühjahr schließen und die Angestellten in Kurzarbeit schicken würden.

Das klingt nicht gut. Schon vor Corona waren viele Schaufenster in Lahr leer... und es werden danach noch mehr sein. Ich kann und will hier keine Namen nennen, aber ich weiß konkret von mehreren Geschäften, die es



Die Weihnachtsbeleuchtung strahlt schon über der Innenstadt – was die Lahrer Einzelhändler vom Geschäft vor den Feiertagen erwarten dürfen, steht jedoch in den Sternen. Foto: Bender

in naher Zukunft nicht mehr geben wird.

Würde ein Ende des Lockdowns helfen?

Es würde sicher nicht schaden. Aber wer glaubt ernsthaft daran, dass Restaurants, Café und Hotels im Dezember wieder öffnen dürfen? Innenstädte haben sich in den vergangenen Jahren zu multifunktionalen Räumen entwickelt. Derzeit fehlt ein wichtiger Teil. Das schlägt sich auf die Besucherzahlen nieder. Niemand will sich ein Lunchpaket richten, bevor er einkaufen geht.

Sind Sie sauer über die Corona-Einschränkungen?

Nein. Was sein muss, muss sein.

Und über die Maskenpflicht in der Innenstadt?

Auch nicht. Sie gilt ja auch nur, wenn der Mindestab-

stand von einem halb Meter nicht eingehalten werden kann – und das ist derzeit leider selten der Fall in Lahr. Das Thema wird für mein Empfinden etwas aufgebaut. Bei uns in den Geschäften wird schon seit dem Sommer Maske getragen, es funktioniert. Ich glaube nicht, dass sich allzu viele wegen der Maskenpflicht von einem Besuch in der Stadt abhalten lassen.

Welche Erwartungen haben Sie an das Weihnachtsgeschäft?

Schwierig zu beantworten. Keine allzu großen, wenn sich die Rahmenbedingungen nicht ändern. Und danach sieht es momentan wie gesagt ja leider nicht aus.

Einen Gewinner hat die Pandemie: den Online-Handel. Bedeuten Amazon und Co. langfristig das Aus für den kleinen Laden um die Ecke?

Für den kleinen Laden um die Ecke eher nicht. Probleme haben die großen Kaufhäuser, bei denen man nicht richtig weiß, für was sie stehen: Ist es ein Textilhandel, ein Spielwarenladen oder doch eine Parfümerie? Wer sich aber abhebt, sei es durch ein bestimmtes Produkt, besonders gute Beratung oder schlicht Tradition, kommt auch mit dieser schwierigen Situation und der Konkurrenz im Internet zurecht. Dabei können die Menschen übrigens mithelfen.

Wie?

Wir alle wollen irgendwann wieder in eine Welt zurückkehren, wie wir sie kennen. Das sollte man sich klarmachen, bevor man im Netz auf den Kauf-Knopf klickt. Denn wenn es zu viele Klicks werden, man Dinge online bestellt, die man auch vor Ort kaufen kann, wird vieles von dem, was wir derzeit so sehr vermissen, irgendwann weg sein.

Die Fragen stellte Felix Bender.



Michael Schmiederer betreibt in Lahr das Modegeschäft Feldmüller Fank in der Marktstraße. Foto: Braun

Na so was

Von Felix Bender



Optimistische Ferienplanung

Länger Weihnachtsferien wegen Corona? Vor einer Woche haben wir über den Vorschlag von Kultusministerin Susanne Eisenmann berichtet, die Schulen vier Tage früher zu verregeln, um so möglicherweise das Infektionsgeschehen zu dämpfen. Doch schon in einer ersten Reaktion winkten Lahrer Lehrer, Eltern und die Stadt ab, sahen keinen Sinn im Vorstoß aus Stuttgart, dafür umso mehr Arbeit auf die Verantwortlichen zurollen. Diese Woche nun haben Schulen und Gesamtelternbeirat mehrheitlich beschlossen: Es bleibt beim geplanten Ferienstart am 23. Dezember. Manch ein Schüler dürfte sich darüber zumindest insgeheim ein bisschen ärgern. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Die insgesamt sieben beweglichen und untermittelfreien Tagen, über die die Schulen in den Städten und Gemeinden frei verfügen können, wurden für 2021/22 schon verteilt. Gleich sechs Tage sollen den Kindern und Jugendlichen im Februar und März 2022 ausreichend Gelegenheit geben, Fasnet zu feiern; den übrigen sieben Tag haben Schulleiter und Eltern auf den 27. Mai gelegt. Da ist in Lahr Landesturnfest. Klingt in Zeiten wie diesen ganz weit weg, macht aber auch optimistisch: 2022 sind wir ganz sicher wieder vrijenfrei. In diesem Sinne: ein schönes Wochenende – und bleiben Sie gesund!

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110

Feuerwehr, Rettungsdienst,

Notarzt: 112

Krankentransport:

0781/19222

Frauennotrufzentrale:

0781/9237980

Gift-Notruf:

0761/19240

Telefon-Seelsorge:

0800/1110111

APOTHEKEN

Samstag: Schloss-Apotheke, Schlossplatz 16, Lahr, Telefon 07821/1543

Sonntag: Apotheke Friesenheim, Friesenheimer Hauptstraße 5, Friesenheim, Telefon 07821/96490

ÄRZTE

Lahr: Notfallpraxis am Ortenau-Klinikum, Klostenstraße 19. Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 9 bis 21 Uhr (ohne vorherige telefonische Anmeldung)

Bundesweiter ärztlicher Berichtsdienst:

116 117

Fahrdienst (ärztliche Hausbesuche): 116117

KRANKENHÄUSER

Lahr: 07821/93-0

Herzzentrum: 07821/925-0

Ettenheim: 07822/430-0

TIERÄRZTE

Großtiere: beim Haustierarzt erfragen (Notdienst-Bereitschaft 6.30 bis 22 Uhr)

Kleintiere: Telefon 07821/977035

■ Redaktion

Stadtredaktion Lahr

Telefon: 07821/2783-142

Telefax: 07821/2783-150

E-Mail: stadt@lahrer-zeitung.de

Von
Helmut Dold

De Schmätterbur hockt ganz deprimiert bim Dokter un hieilt: »Jetzt hämmer doch acht Buaba un alles isch in Ordnung! Aber de achte Bu will eifach nit schwätze! Was soll ich nur mache?« »Sepp, ich weiß au nimmer widder! Mir hän alli Unterschunge gmacht, aber ich kann eifach nix finde! Weisch was, jetzt schnappsch der dinner Bu a fahrsch mitem nach Lourdes. Vielleicht hilft jo ä Wunder!«

De Schmättersepp geht na-chem Dokter glich an de Stammtisch in d'Krone, drinkt sinni vier, fünf Halbi, dann schnappet er de Bu a fahrt in de Nacht noch uff Lourdes. Am nächschde Morge ruft er deheim an: »Martha, ä Wunder! De Bu schwätzt!« »Ja, was ware sinni erschde Worte?« »Er het gsait: Vadder, du bisch ä Dolle!« »Ha, du bosch jo au ä Dolle! Du hesch de falsche Bu de-bii!«

■ Aus: »Das badische Witzbüchle«, Silberburgverlag, im Handel.

Anzeige

grün erleben

SAUTER ADVENTSCOUPOON!

WEIHNACHTLICHE ANGEBOTE.

GEGEN VORLAGE DIESES COUPONS ERHALTEN SIE 20% AUF: ORCHIDEEN

GÜLTIG AM: 21. + 23. NOVEMBER

Ein Coupon pro Person. Ausgenommen: Angebote und Reduzierte, Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gundelfingen Vörstetter Straße 44
Waldkirch, Rosenweg 10
Lahr, Dr.-Georg-Schaeffer-Straße 11/2

2 059468 910985

Sarter grün erleben GmbH & Co. KG, Rosenweg 10, 77983 Gundelfingen

HEUTE BIS 19 UHR GEÖFFNET

Mehr Schulbusse im Einsatz

Altenheim/Ettenheim/Offenburg (red/lüb). Die Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG) setzt im Auftrag des Ortenaukreises von Montag, 23. November, an zwei zusätzliche Schulbusse ein. Wie das Unternehmen mitteilt, werden die Buslinien R2 (von Altenheim nach Offenburg) und 114 (von Münchweier nach Ettenheim) verstärkt. Der zusätzliche Bus der Linie R2 startet um 6.50 Uhr in Altenheim Süd. Anschließend geht die Fahrt über Müllen und Schutterwald nach Offenburg. Der zusätzliche Bus der Linie 114 startet an der Haltestelle Münchweierer Hauptstraße um 7.20 Uhr. Anschließend geht die Fahrt nach Ettenheim. Auf der Linie R2 kommt ein Bus der Firma Huber Reisen aus Oppenau zum Einsatz, auf der Linie 114 ein Bus der Firma Lothar Schnell aus Kenzingen. Die zusätzlichen Fahrten werden an Schultagen bis einschließlich Dienstag, 22. Dezember, angeboten.

Unruhe um verkehrsberuhigte Zone

Ortschaftsrat | Mitglieder des Sulzer Gremiums kritisieren Abstand der Schilder / Halteverbot kommt

In der jüngsten Sitzung des Sulzer Ortschaftsrats gab es Kritik an der verkehrsberuhigten Zone in der neuen Ortsmitte. Einige Räte sehen eine Lücke in der Beschilderung. Der Hinweis auf Tempo-30 folge zu spät hinter dem Spielstraßen-Ende.

■ Von Endrik Baublies

Lahr. Ohne Einwände, aber mit einiger Kritik hat der Ortschaftsrat Sulz zugestimmt, dass auf der Lahrer Straße in einem Teil der Waldstraße und im Bereich des Kirchplatzes ein verkehrsberuhigter Bereich bestehen bleibt. Laut der Vorlage kommt diese Verkehrsregelung in Gebieten mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehr in Betracht. Durch die Sanierung des Ortskerns ist diese Vorgabe erfüllt.

Allerdings bemängeln einige der Ratsmitglieder eine Lücke in der Beschilderung. Das Ende des verkehrsberuhigten Bereichs endet vor den Parkplätzen in der Straße »zum Bühl«. Das Schild mit dem Hinweis Tempo 30 steht allerdings 25 Meter entfernt am anderen Ende der Parkplätze. Ortsvorsteher Rolf Mauch versprach, den Einwand weiterzuleiten.

Eingeschränktes Halteverbot in der Waldstraße

Das Rechts- und Ordnungsamt hat im Bereich der Waldstraße ein eingeschränktes Halteverbot ausgewiesen. Grund sind die An- und Abfahrten von Lkw und landwirtschaftlichen Fahrzeugen, die hier nach dem Ende der Bauarbeiten im Zuge der Sanierung des Ortskerns wieder regelmäßig fahren würden.

Ein Anwohner in der Frageviertelstunde und mehrere der Räte kritisierten, dass mit dem Hinweis, dass gerade die Holztransporter dann hier wieder ungehindert rasseln würden. Eine aufkommende Diskussion beendete Mauch mit dem Hinweis, dass er diese Anordnung dem Ortschaftsrat lediglich zur Kenntnis gegeben habe. Die Entscheidung stehe bereits fest. Die Schilder würden spätestens Ende 2020 montiert.



Die Sulzer Ortsmitte ist nahezu fertig gestellt. Einige Baustellen sind aber noch offen.

Fotos: Baublies



Vor der Straße »im Bühl« endet der verkehrsberuhigte Bereich. Einige Ortschaftsräte kritisieren, dass ein Tempo-30-Schild zu weit von der Endmarkierung weg stehen würde.

Weiteres Thema im Rat war, dass Sulz in diesem Jahr zwei Weihnachtsbäume bekommen könnte. Der eine steht wie jedes Jahr am Rathaus. Ein zweiter Baum könnte an der Kirche aufgestellt werden. Die Infrastruktur ist dafür vorhanden. Grundsätzlich stimmte der Ortschaftsrat zu, dass der zweite Baum in der neu gestalteten Ortsmitte aufgestellt werden kann.

Katja Brechtenreiter, die kommissarische Leiterin der Sulzer Schule, warf aber die Frage auf, wer den Baum schmückt. Für Kinder der

Grundschule oder der Kindergarten ist es Mitte November zeitlich recht knapp. In den Kindergärten würde man mit der Dekoration der Weihnachtsbäume in der Lahrer Innenstadt bereits vollauf beschäftigt sein. Brechtenreiter versprach aber, die Anfrage zum Schmücken an die Schüler weiterzugeben.

Anschließend hatte Mauch eine gute Nachricht zu verkünden. Der Lahrer Bürgermeister hat am Montagabend über das lang geplante Neubaugebiet »Stubenriedle« beraten. Im Sommer hatte der

Ortschaftsrat bemängelt, dass sich hier viele Jahre nichts bewegt habe. Der Technische Ausschuss werde in einer der kommenden Sitzungen weiter darüber beraten.

Wanderweg im kommenden Jahr fertiggestellt

Zudem wird es 2021 einen neuen »Jubiläumswandweg« rund um Sulz geben. Bernd Mathis, Vorsitzender des Fördervereins Sulzer Heimatgut, stellte den Rundweg mit einer Länge von knapp zehn Kilometern vor. Start und Ziel ist am Rathaus. Mathis begründete das mit der guten Anbindung an den ÖPNV. Es habe Nachfragen gegeben, warum man Anfang und Ende nicht im Bereich der Sulzberghalle anlegen würde. Da gebe es ausreichend Parkplätze. Die Beschilderung des neuen Weges wird in Abstimmung mit dem Schwarzwaldverein erfolgen.

Neue Tafeln, die die Bedeutung des Sulzbachs für Leben und Wirtschaft in der Geschichte beleuchten, wird es ebenfalls im neuen Jahr geben. Die Tafeln haben einen stabilen Holzrahmen und ein Schindeldach aus Rubinenholz. Mit historischen Bildern

werden so etwa die Standorte von Mühlen gezeigt. Ein derzeit weißer Fleck auf der Tafel wird zeigen, wo das neue Blockhaus zu finden ist. Eine Tafel könnte an der Quelle des Sulzbachs an der »Altdorfer Hütte« aufgestellt werden, eine andere Tafel am Blockhaus. Ob es eine offizielle Einweihung der Schilder und des Weges geben wird, könne man, so Mathis, derzeit aber nicht sagen. Dies sei aufgrund der ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie derzeit nicht planbar.

INFO

Haushaltsplan

Die Fertigstellung der Ortsmitte Sulz ist mit 350.000 Euro im Haushalt der Stadt Lahr für 2021 veranschlagt. Für den weiteren Umbau der Grundschule in eine Kindertagesstätte sollen 250.000 Euro bereitgestellt werden. Für den barrierefreien Zugang zum Rathaus in Sulz wurde Mitte September diesen Jahres über 65.000 Euro beraten. Sulz soll im Haushaltplan 2021 auch sogenannte Strukturverbesserungsmittel in Höhe von knapp 20.000 Euro erhalten.



Feiert am Sonntag seinen 100. Geburtstag: Karl Dorner aus Lahr. Foto: privat

Besonderes Ereignis: Karl Dorner wird 100 Jahre alt

Geburtstag | Rundreisen bereiten dem Jubilar viel Freude / Rückblick auf ereignisreiches Leben

■ Von Seweryn Sadowski

Lahr. »Langweilig war mein Leben nicht, eher lebhaft und ereignisreich«, sagt Karl Dorner. Am morgigen Sonntag wird er 100 Jahre alt. Seinen Geburtstag feiert der Jubilar im Seniorenzentrum Ludwig-Frank-Haus in Lahr. Dort fühlt er sich gut aufgehoben und versorgt.

Geboren wurde Dorner am 22. November 1920 als Sohn von Josefine Dorner, geborene Dreher, und Wilhelm Dorner in Lahr. Nach der Volksschule und Handelschule absolvierte er eine dreijährige Lehre als Industriekaufmann bei der Kartonagenfabrik Christian Dahlinger. Auf den Arbeitsdienst folgten Kriegseinsätze im Russlandfeldzug. Nach einer

schweren Fleckfieber-Erkrankung kam er bis zur Gefangenennahme durch die Amerikaner in Frankreich zum Einsatz. Die Kriegsjahre kommentiert er rückblickend auf seine eigene direkte Art: »Mir hän schon anständig blute müsse.«

Sie wussten, dass sie zueinander gehören

Im Januar 1946 fand er eine Einstellung als Leiter beim Lahrer Einwohnermeldeamt. Seine spätere Frau Lisbeth, geborene Ruppert, arbeitete auch dort. Die beiden wussten von Anfang an, dass sie zusammengehören. Am 17. August 1946 heirateten sie in der Christuskirche. Ab dem 1. Juli 1950 stieg

Dorner dann erneut in das wieder aufgebaute Lahrer Traditionssunternehmen Dahlinger ein. Der tüchtige Industriekaufmann wurde in dieser Zeit für drei Jahre in den Außendienst nach Norddeutschland geschickt. Drei Jahre wohnten die Dorners deshalb in der Lüneburger Heide. 1965 ging es zurück in die Heimat, wo Dorner zum Leiter des Einkaufs und der Kalkulation aufstieg. 1980 erhielt er Prokura.

Eine besondere Auszeichnung wurde ihm am 7. Mai 1985 zuteil, als er vom damaligen Oberbürgermeister Werner Dietz in Würdigung seiner Verdienste um den Wiederaufbau der Firma Dahlinger die Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg überreicht bekam.

Ein halbes Jahrhundert verbrachte Dorner beruflich bei Dahlinger. Privat organisierte er monatliche Klassentreffen und den Kegelclub der Firma. Für ihn war es immer eine große Freude mit seiner Frau Lisbeth, seinen Sohn Peter mit Marianne und Christopher in den USA regelmäßig zu besuchen. Neben größeren Rundreisen innerhalb Amerikas besuchten sie auch Lisbeths Schwester mit Familie in Los Angeles. Weitere Urlaube in Deutschland und Europa verbrachten sie mit Tochter Monika und ihrem Ehemann.

Seine Frau, mit der er fast 73 Jahre verheiratet war, ist mit 97 Jahren im September 2019 verstorben. Zwei Enkel und ein Urenkel ergänzen die Familie.

Zum Auftakt auf den Wickertsheimer Weg

Ab nach draußen (1) | Neue LZ-Serie

Lahr (sad). Das Wetter im November lässt noch einmal die Herzen der Herbstfreunde höher schlagen. Da kommt die neue mehrteilige LZ-Serie »Ab nach draußen« gerade richtig. Wir zeigen unseren



Lesern altbekannte sowie neue Wege, um für Abwechslung an der frischen Luft im stressigen Alltag zu sorgen. In Lahr und der Umgebung gibt es zu Fuß viel zu entdecken.

Zum Auftakt geht es auf den Wickertsheimer Weg. Der rund sechs Kilometer lange Kunstrundweg zu Ehren des Lahrer Heimatmalers Wilhelm Wickertsheimer führt durch die historische Innenstadt von Lahr hinauf zum

Schutterlindenberg und über Burghausen zurück. Auf dem Berg stehen 35 Stelen, die Werke des Malers zeigen. Etwa Plätze, Häuser und Landschaften, wie sie der »Lohrer Molermann« in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vorgefunden hat.

- **Start:** Stadtmuseum, Kreuzstraße 6
- **Ende:** Denkmalgeschütztes Café »Süßes Löchle«, Friedrichstraße
- **Wegverlauf:** Stadtmuseum - Storchenturm - Christuskirche - Schutterlindenberg - Burghausen - Altes Rathaus - Urteilsplatz
- **Parken:** Innenstadt Lahr, Tieffgarage Walpotenhaus
- **Dauer:** 6,6 Kilometer, circa zwei Stunden

■ Von der Lahrer Innenstadt über den Schutterlindenberg und zurück



Wylert fordert Lkw-Verbot

B3-Umfahrung | Rat positioniert sich

Kippenheimweiler positioniert sich vor der entscheidenden Kreistagsitzung zur geplanten B3-Umfahrung. Der Ortschaftsrat hat am Donnerstag per Pressemitteilung seine Forderungen artikuliert.

Kippenheimweiler (red/fx). »Die Neubauplanung der Kreisstraße 5344 von Ringsheim nach Lahr ist eines der ganz großen Themen, die unsere Raumschaft derzeit beschäftigt«, heißt es in dem Schreiben des Ortschaftsrats. Es sei erfreulich, dass in dieser Diskussion der Verantwortlichen die Variante 1 zum Wohle aller nicht mehr von Bedeutung ist. In einer Online-Sitzung hat der Ortschaftsrat seine Positionen und Bedenken für die geplante Kreisstraße 5344 wie folgt formuliert:

■ Der Verkehr in der Kaiserswaldstraße muss deutlich vermindert werden. Vorrangig ist

dabei die Reduzierung des Schwerlastverkehrs.

■ Bereits heute zerschneiden mit der A5, den Kreisstraßen sowie der Bahnlinie gravierende Verkehrsachsen auch die Gemarkung Kippenheimweiler erheblich.

■ Die neue Kreisstraße muss unseres Erachtens so nah wie möglich an der Bahn entlang verlaufen, um die weitere Zerschneidung der Landschaft und die Belastung für die Bewohner so gering wie möglich zu halten. Die Umsetzung der Kreisstraße müsse deshalb in einem Gesamtprojekt bis zur Anbindung an die B415 erfolgen. Bei zwei Bauabschnitten besteht die Gefahr, dass sich die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts verzögere. Dabei würde der Verkehr bis zu einer endgültigen Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts nach wie vor durch die Kaiserswaldstraße in das Industriegebiet West strömen und es keine merkliche Entlastung geben, so der Rat. Der



Kippenheimweiler hofft vor allem in der Kaiserswaldstraße auf Entlastung.

Appell: »Falls es dennoch unumgänglich ist, den Bau der Kreisstraße in zwei Bauabschnitten zu realisieren, so darf unserer Meinung nach die Variante 5 zum Wohle aller Bürger unseres Stadtteils im ersten Bauabschnitt auf keinen Fall ausgeschlossen werden«. Denn diese leite den wesentlichen Verkehr um Kippenheim herum durch dessen Industriegebiet auf vorhandenen Straßen zur B3, bis die endgültige Fortführung der neuen Kreisstraße erfolgt.

Bauabschnitt 1 in Variante 2 oder Variante 5 ausgeführt sei jedoch nur eine Zwischenlösung, so der Ortschaftsrat. Diese müsse in Verbindung mit flankierenden Maßnah-

men, etwa einem Lkw-Durchfahrtsverbot in der Kaiserswaldstraße umgesetzt werden, bis die Variante 2a oder 2 (eventuell optimiert) als zweiter Bauabschnitt mit Anbindung an die B415 endgültig umgesetzt wird.

INFO

Die Termine

Der Umwelt- und Technikausschuss des Kreistags befasst sich bei seiner Sitzung am Dienstag, 24. November, mit der neuen Kreisstraße in der südlichen Ortenau. Am 15. Dezember ist sie dann Thema im Gesamt-Gremium.

Fast eine Million Euro für die Lahrer Schulen

Betreuung | Stadt will Angebot ausbauen

■ Von Felix Bender

Lahr. Für »eine größere Bildungsgerechtigkeit in Lahr«: Der Gemeinderat hat das Ansinnen der Stadtverwaltung gutgeheißen und für den Ausbau der Schulkindbetreuung fast eine Million Euro pro Jahr in die Finanzplanung bis 2024 eingestellt.

Von verlässlicher Grundschule über Nachmittags- und Ferienbetreuung bis zur Ganztagschule - die Stadt hat in den vergangenen Jahren mithilfe verschiedener Träger ein dichtes Netz gesponnen, um Eltern von Schulkindern zu unterstützen. Um dieses Netz noch engmaschiger zu machen und zu erweitern - die Nachfrage steigt laut Stadtverwaltung, ist künftig mehr Personal und damit auch Geld nötig. 900 000 Euro, das sind 425 000 Euro mehr als bisher, sollen jährlich fließen. Soweit es der städtische Haushalt zulässt, wie Verwaltung und Stadträte klar machten. Dabei, wurde betont, hofft man auch auf die Unterstützung des Landes. Die Zahl der betreuten Gruppen soll von derzeit 48 auf 60 steigen. Pro Gruppe ergibt

sich abzüglich Elternbeiträge und Zuschüsse ein Defizit von rund 15 000 Euro.

Ein neuer Standort soll an der Grundschule in Sulz aufgebaut werden. Dort gibt es bisher unter städtischer Trägerschaft ein Angebot der verlässlichen Grundschule sowie einen Mittagstisch, die Betreuung endet um 13.30 Uhr. Darüber hinaus bietet der Förderverein eine ehrenamtlich getragene Hausaufgabenbetreuung an. Weil die Nachfrage da sei, soll in Sulz nun auch ein »qualifiziertes Nachmittagsangebot« mit 20 bis 25 Plätzen für Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten installiert werden. Die Caritas hat laut Stadtverwaltung bereits Interesse bekundet, die Trägerschaft zu übernehmen.



Mittagessen in der Schule

Anzeige

20%
AUF ALLES

REGULÄRE & REDUZIERTE WARE

Z

ZINSER
BLACK WEEK

Bis Samstag, 05.12.2020

Der Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

Viel mehr als nur ein beliebtes Fotomotiv

Serie (10) | Lahrer Bürgerinitiative kämpfte gegen Abriss des Hotels Sonne-Post / Markante Wandmalerei ohne historischen Wert

In einer Serie der Lahrer Zeitung widmet sich Walter Caroli den über Jahrhunderten in Lahr existierenden Gasthäusern. Heute geht es um das Gasthaus und Hotel Zur Sonne, heute bekannt als »Sonne-Post«.

■ Von Walter Caroli

Lahr. Nicht selten sieht man Besucher der Stadt Lahr mit gezielter Kamera auf dem Sonnenplatz stehen, die ein Erinnerungsfoto der bemalten Fassade des früheren Hotels Sonne-Post schießen. Viele meinen, etwas besonders Historisches festzuhalten. Dabei hat die Lüftlmalerei, die vor etwas mehr als 20 Jahren entstanden ist, gar keinen historischen Wert.

Nichtsdestotrotz hängt das Herz vieler Lahrer an dieser Fassadengestaltung. Dies zeigte sich besonders im Jahr 2008, als ein Abriss im Raum stand. Eine Bürgerinitiative setzte sich damals für den Erhalt ein. Für die Protestbewegung nahm der Vorgang, der schon zu einem Kaufvertrag geführt hatte, eine »glückliche« Wende: Der damalige Investor musste Insolvenz anmelden. Weil der frühere Hotelbesitzer das Inventar schon verkauft hatte, blieb dem Eigentümer ein leeres Hotelgebäude mit großem Modernisierungsbedarf.

Doch nicht nur die beeindruckende Fassade machen das Gebäude besonders, es ist auch die bewegte Geschichte des Hauses, in dem sogar Großherzog Leopold von Baden und August Heinrich Hoffmann von Fallersleben übernachtet haben sollen.

Das Gasthaus Zur Sonne wurde im Jahr 1659 am damaligen Marktplatz (heute Sonnenplatz) von Johann Willig erbaut. Das Haus scheint von Anfang an über repräsentative Räume verfügt zu haben und geräumig gewesen zu sein, denn schon im Gründungsjahr, am 25. September, fand nach der vollzogenen Huldigung des neuen Landesherrn, Markgraf Friedrich IV. von Baden-Durlach ein Mahl statt, an dem außer zwei kaiserlichen Kommissären und einigen badischen Räten alle Schultheißen von Stadt und Land sowie die Lahrer Ratsherren teilnahmen.

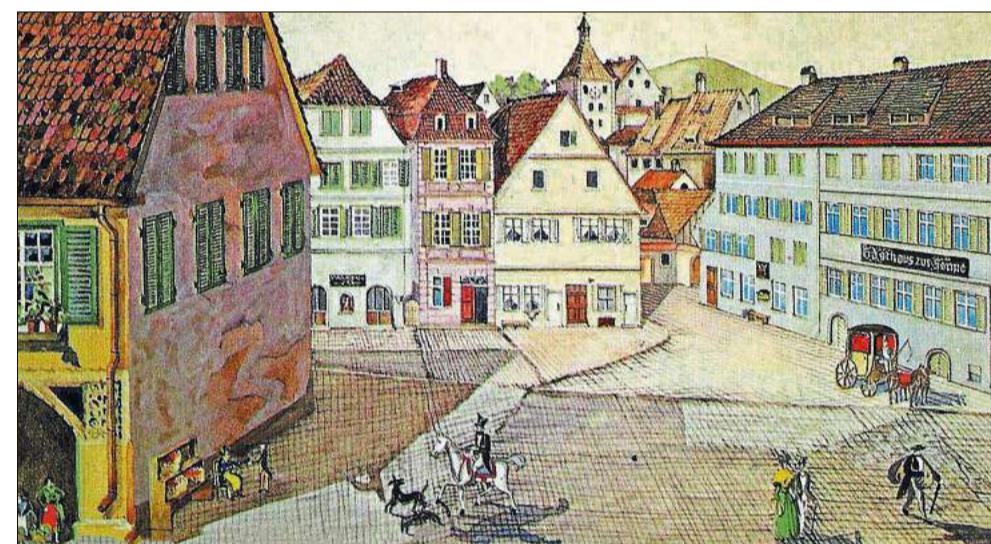
1713 zeigte sich: Wirte leben mitunter gefährlich

Von einem weiteren hochoffiziellen festlichen Anlass berichtet das Lahrer Ratsprotokoll vom 30. Juni 1701: Man feierte die Ernennung von Christoph von Bärenfels zum Oberamtmann. In der oberen Stube des Gasthauses hatte sich am Vormittag eine illustre Gesellschaft eingefunden: Anwesend waren unter anderen der baden-durlachische Landvogt N. von Gemmingen, der Hofratssekretär Rosskopf, der seitherige Oberamtmann Philipp Jakob Vinther, nunmehr Stadtmedicus in Frankfurt, Landschreiber Philipp Moritz Vinther, Amtsrechtschreiber Johann Mylius, Förster Johann Ludwig Fritsch, Stadtschultheiß Johann Georg Schnitzler, die vier Bürgermeister, der Stadtschreiber und die acht Ratsfreunde von Lahr sowie die Schultheißen der nassauischen zur Herrschaft Lahr gehörenden Gemeinden und de-



Die ehemalige »Sonne« heute: Das Gemälde auf der Fassade hat einen hohen Wiedererkennungswert, ist aber nicht historisch – die Lüftlmalerei ist erst vor etwas mehr als 20 Jahren entstanden.

Foto: Maier



Eine historische Ansichtskarte zeigt das Gasthaus (rechts) um das Jahr 1830 auf dem damaligen Marktplatz, dem heutigen Sonnenplatz.

Foto: Sammlung Eble

Auf Johann Christmann Wolff jr. folgte Johann Christmann Wolff und auf diesen Joachim Michael Wolff. Letzterer berichtete dem Oberamt im Jahr 1787 in verblüffender Offenheit über die Misswirtschaft seiner Eltern, die dadurch das vom Großvater zusammengetragene große Vermögen verspielt hätten. Er tat dies, um dem Antrag, Bier brauen zu dürfen, Nachdruck zu verleihen. Die Gäste hätten sich wegen deren Nachlässigkeit nach und nach verloren, während zu Lebzeiten des Großvaters noch alle Fremde in der »Sonne« eingekrochen seien. Es sei ihm trotz allem Fleiß nicht möglich, dies wieder zu korrigieren, da die jungen Wirtinnen der anderen Gasthäuser es verstanden hätten, die Kunden an sich zu ziehen.

Amtmann Langsdorff und Landschreiber Koch hatten – vorausgesetzt, dass Gebühren von rund 140 Gulden bezahlt würden – nichts einzuwenden.

»Sonne« ab 1906 wurde der Frankfurter Wilhelm Kleiner neuer Wirt. Er veranlasste einige Umbauten. Müller plante sogar den separaten Bau eines Vereinslokals für die »Hammerschmiede«. Der vom renommierten Architekten Hermann Müller gefertigte Entwurf für den Hotelneubau ist nur ansatzweise umgesetzt worden.

So kam es zum Zusatz »Post«

Die Hochzeit mit Katharina Elisabeth Schötter im Jahr 1785 bescherte dem Wirt mittelfristig ein zusätzliches wirtschaftliches Standbein, denn der Schwiegervater Ludwig Schötter war Posthalter. Fortan war die »Sonne« mit der Posthalterei verbunden. Beim frühen Tod des Sonnenwirts 1797 notierte der Pfarrer folgerichtig »Postexpeditor und Sonnenwirt«. Wolffs Witwe verheiratete sich mit dem Postexpeditor Johann Gottfried Eberlin aus Kehl, der nun die Wirtschaft übernahm. Dessen Nachfolger wurde sein Sohn August Adolph Eberlin (1806-1876).

1870 kaufte der Koch Louis Nassoy die Gastwirtschaft mit Inventar für 90 000 Reichsmark und führte sie weiter. In seiner Zeit hielten die Jagdgessellschaften ihre Zusammenkünfte und Gastmäher in der

Nächsten Wirtinnen und Wirt waren von 1919 bis 1932 Rudolf Engel, Wilhelm Stolz, Hermann Knötsch, Ferdinand Willibald, Wilhelm Lehmann, Karl Ade und Emilie Daligo.

Im Mai 1933 erhielt Urban Schädler vom Lahrer Bezirksamt die Konzession zum Betrieb der Realgastwirtschaft »Sonne«. Zusammen mit seiner Frau hatte er zuvor die Wirtschaft Zum Badischen Hof geführt. Zum Ausschank wurden alle Arten von geistigen und nichtgeistigen Getränken zugelassen.

Nächster Betreiber war der aus St. Blasien stammende Küchenchef Rudolf Velhagen, der Hotel und Wirtschaft im Jahr 1939 übernahm. Nachdem der Wirt als Soldat bei einem Fliegerangriff ums Leben gekommen war, führte seine Witwe die Gastwirtschaft weiter. Nach Kriegsende wurde das

Haus von der französischen Besatzungsmacht beschlagnahmt und erst 1953 wieder freigegeben. Von der Kronenbrauerei Offenburg erwarb der Danziger Hotelier Rudolf Wetzel das Anwesen für 90 000 D-Mark. Deshalb prangt heute noch über dem Eingang neben dem Lahrer auch das Danziger Wappen. Nach mehrmonatigen Umbauarbeiten konnte das Hotel im Februar 1954 eröffnet werden. Eine Tageszeitung beschrieb das umgebauete Hotel als »Haus mit moderner Behaglichkeit«. Prachtstück sei der geräumige Saal. Oberbürgermeister Heinrich Friedrich sagte bei der Eröffnung, »das Hotel stellt in seiner neuen Gestalt ein Meilenstein in der Geschichte der Lahrer Gaststätten dar, zumal nun der Mangel an einem modernen Haus beseitigt sei«. Wetzel verkaufte das Hotel an Anton Schmalz, der es bis zum Weiterverkauf vermietete und verpachtete.

INFO

Was bringt die Zukunft?

Wie auch immer die Zukunft des Hotels Sonne-Post aussieht, abgerissen wird das stadtprägende Gebäude wohl nicht. Ende 2017 ist es in den Besitz eines Investors aus dem Raum Karlsruhe gegangen. Man darf gespannt sein, welche weiteren Nutzungen (Geschäfte, Wohnungen, gastronomische Angebote) künftig auf dem 1200 Quadratmeter großen Grundstück infrage kommen und in welchem Maße hinter der Fassade saniert und modernisiert werden wird. Ältere Lahrerinnen und Lahrer verbinden emotionale Erinnerungen mit der »Sonne-Post«. Viele von ihnen – darunter der Autor – haben als Tanzschüler im verspiegelten Tanzsaal des Hotels ihren Abschlussball gefeiert.



Es durfte gefeiert werden: das Saalangebot des Hotels Sonne-Post im Jahr 1959.

Repro: Caroli



Sabrina Birth (rechts) und ihre Schwester Sandra Glatz (links) mit Freunden und Familie in einer Laube beim Feiern beim Katharinenmarkt im vergangenen Jahr.

Foto: privat

Aufgeschnappt

Von lauten und leisen Zeitgenossen

Von Jörg Braun



Ganz digital

Kommunikation ist alles. Wissen auch die Seelbacher Eulen. Die Chefs der Narrenzunft zeigten diese Woche im Video-Chat mit der Lahrer Zeitung, dass sie auch in der Online-Welt zuhause sind, nicht nur live an der Fasent. Anfangs flogen noch ein paar Federn, doch dann stand die Leitung. Konfetti gab es jedoch keines, nicht mal virtuell. Schade.

Ganz ansteckend

Wie lange ist es her, dass der Ortenaukreis am berüchtigten 7-Tage-Coronawert von 50 vorbeischrammte? Gefühlt eine Ewigkeit, doch tatsächlich erst wenige Wochen. Damals hatte unsere Redaktion sich erdreistet, wegen der extrem hohen Fallzahlen in Lahr nach einer Großhochzeit eine extra 7-Tage-Inzidenz für Lahr auszurechnen. Sie lag bei damals unfassbaren 125. Gab Ärger und Wirbel mit den Behörden, weil es diesen gesonderten Lahr-Wert so nicht geben durfte, sondern nur eine landkreisweite 7-Tage-Kennzahl. Wir haben den Ärger damals ausgehalten und melden wieder die behördlichen Landkreiswerte. Tja, die liegen jetzt übrigens bei mehr als 140. Die rechnerische 7-Tage-Zahl rein für Lahr? Geschenkt.

Ganz haltbar

Am Flugplatz reißt die städtische Tochterfirma IGZ derzeit alte Betonbunker ab, in denen die Kanadier einst ihre Kampfflugzeuge parkten. Die Megahallen sind auch nach 50 Jahren noch sehr stabil. Deutsche Wertarbeit eben. Verantwortlich für die Shelter ist seit einem Jahr Daniel Halter, der Nachfolger von Markus Ibert. Das ist, im Vergleich zur Bunker-Lebensdauer, fast nichts, möchte man meinen. Aber trotzdem könnte mal bitte jemand auf der Homepage der Stadt unter »IGZ« den Geschäftsführernamen austauschen. Nur so mal, falls ein potenter Investor nachschaut, mit wem er verhandeln muss. Obwohl: Das ist bei ganz dicken Fischen sicher doch wieder Markus Ibert, nun als OB.

Ganz sprachlos

Etwas sprachlos hingegen ist die Lahrer Stadtverwaltung. Klar: Sie sucht per Stellensuch jü auch einen neuen Sprecher – männlich, weiblich oder divers. Ulrike Karl hat es nach Offenburg ins Landratsamt gezogen. Drücken wir die Daumen. Es kann doch nicht sein, dass die Stadt keinen Ton von sich gibt, wenn es um so wichtige Fragen wie die B3-Umfahrung geht, die jetzt von den Grünen grundsätzlich in Frage gestellt wird. Auf LZ-Nachfrage hin gab es aus dem Rathaus hierzu nur Schweigen.

Ganz lange

Gar nicht schweigsam ist Zalando, der Online-Moderie, der am Lahrer Flugplatz ein gigantisches Logistiklager betreibt. Seine frühere Werbung mit den kreischenden Kundinnen, die Pakete geliefert bekommen, ist Legende. Jetzt geht die Werbung anders und sie tut nicht in den Ohren, aber den anderen Händlern weh: Lass Dir Zeit!, ruft Zalando dem Kunden zu. Er hat volle 100 Tage Rückgaberecht.



LZ-Videorunde mit den Seelbacher Eulen, auf dem Bildschirm Christiane Kupfer, die Vorsitzende der Narrenzunft. Foto: Wolf

Absage trifft Seelbacher hart

Brauchtum | Reaktionen zum Katharinenmarkt-Ausfall / »Stimmung ist merkwürdig«

Auch vor dem größten Volksfest des Schuttertals, dem »Kätherlismärkt«, macht Corona nicht Halt. Am heutigen Samstag wäre der 565. Katharinenmarkt gestartet. Viele Seelbacher äußern ihr Bedauern, aber blicken auch positiv in die Zukunft.

■ Von Claudia und Axel Dach

Seelbach. Nach der Absage des Katharinenmarkts sind die Reaktionen deutlich: Die Enttäuschung ist groß, das Verständnis für die Entscheidung ebenfalls. Einige Seelbacher, aber auch alljährliche Besucher des traditionellen Fests, äußern ihre Hoffnung für eine Neuauflage im kommenden Jahr.

■ **Martin Kopf, Mitwirkender der Tanzgruppe zum historischen Marktaufakt:** »Ein Jahr ohne Katharinenmarkt? Das hätte ich mir genauso wenig vorstellen können, wie dass Donald Trump mal Präsident der USA ist. Doch gerade darum lohnt der Blick nach vorne jetzt doppelt: Im nächsten Jahr wird Trump weg und der Katharinenmarkt wieder da sein. Wir halten also still und über in Gedanken bereits die Tanzschritte für den historischen Katharinenmarkt-Aufakt 2021.«

■ **Heike Moser aus Seelbach:** »Es war im Hinblick auf die

derzeitige Entwicklung richtig und alternativlos, den Katharinenmarkt in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Ich bin mir sicher, dass den Gremien die Entscheidung nicht leicht gefallen ist. Na-

der Corona-Verordnung auch nicht.«

■ **Anna Roth aus Ludwigsburg:** »Der Kätherlismärkt ist Tradition und war jedes Jahr für mich und meine Geschwister

Sissi, Jacob und David ein Höhepunkt. Denn mein Vater ist gebürtiger Seelbacher, der Markt bedeutete ein Wiedersehen mit der ganzen Familie. Gyros zu genießen

und heißen Glühwein zu schlürfen, Pralinen aus Zillebeke auf der Zunge zermelzen zu lassen, »Butschauto« fahren – all das genoss ich immer sehr. Ich habe auch sehr schöne Erinnerungen an das gute Mittagessen im katholischen Pfarrheim. Es tut schon weh, dass der Markt dieses Jahr nicht stattfindet,

Kätherlismärkt-Samstag mach ich daheim den Grill an, dann gibt es Kätherlismärktwurst mit Glühwein sowie Punsch und wir stimmen unser Lied an: »Würscht gibt's, Meterlan-ge...«.

■ **Barbara Weber, Mutter von Alexander Weber:** »Ich habe immer am oder um den Kätherlismärkt herum Geburtstag. Jetzt kann ich diesen Tag zum ersten Mal entspannt genießen und trotzdem fühlt sich das seltsam und falsch an.«

■ **Franz Weber, Vater von Alexander Weber:** »Ich habe die vergangenen Jahrzehnte den Markt immer im Spannungsfeld von aktiver Arbeit und schönen geselligen Stunden verbracht. Beides fehlt mir jetzt sehr.«

■ **Silke Toth, Mitglied der Eulenfunktion:** »Wir sind sehr traurig darüber, dass der Markt ausfällt, denn schließlich ist es für uns Seelbacher der höchste Feiertag. Dieses Jahr werden wir unsere Kätherlismärktwurst zu Hause essen müssen, hoffen aber, dass wir im kommenden Jahr wieder alle zusammen »Würscht gibt's meterlongi, Wecke gnu-eg...« singen können.«

INFO

Markt-Speisen trotz Absage

Die Seelbacher Metzgerei Weber bietet auch in diesem Jahr, trotz Absage des Katharinenmarktes, die »Kätherlismärktwurst« an, allerdings zum selbst Grillen. Auch andere traditionelle Katharinenmarkt-Speisen, wie beispielsweise Rindfleisch mit Meerrettich, Ochsenschwanz- oder Gulaschsuppe, sind im Angebot. Die Seelbacher Bäckereien Dilger, Hug und Krämer haben fleißig die »Katharinenmarktwecken« gebacken und bieten diese zum Verkauf in ihren Bäckereien an.



Alexander Weber (Mitte, links seine Mutter Barbara) geben die »Kätherlismärktwurst« dieses Jahr nur zum selber Grillen aus. Einen Stand gibt es nicht.

Foto: Axel Dach

Rollerfahrer schwiebt in Lebensgefahr

Unfall | 27-Jähriger verletzt sich schwer

Schwanau (red/af). Ein 27-jähriger Rollerfahrer ist am Freitag auf der L104 bei Ottenheim beim Abbiegen von einem Auto erfasst und darunter eingeklemmt worden. Der Mann zog sich dabei schwere Verletzungen zu und schwiebt nach Angaben der Polizei bis Redaktionsschluss noch immer in Lebensgefahr.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei war der Rollerfahrer gegen 13.30 Uhr von Ottenheim in Richtung Allmannsweier unterwegs. Hinter ihm fuhr eine Autofahrerin. Als die Autofahrerin 300 Meter nach dem Ortsausgang Ottenheim den Mann auf seinem Roller überholen wollte, zog dieser überraschend nach

links, um in einen Feldweg einzubiegen. Dabei wurde der Roller von dem Auto berührt, der Fahrer stürzte und wurde unter dem Wagen eingeklemmt.

Polizei und Feuerwehr befreiten den Mann unter dem Auto, die Feuerwehr begann bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Wiederbelebung des Mannes, die der Rettungsdienst mit Notarzt aus Lahr fortführte. Anschließend wurde der Rollerfahrer mit schwersten Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert, wo er sich derzeit laut Polizei in einem kritischen Zustand befindet. Die L104 war bis zur Unfallaufnahme gegen 16.15 Uhr voll gesperrt.



Bei einem Unfall am Freitag nahe Ottenheim wurde ein Rollerfahrer lebensgefährlich verletzt.

Foto: Kamera24

Schlager-Debüt bei Stefan Mross

Musik | Marc Sommerfeld tritt zum ersten Mal bei »Immer wieder sonntags« auf / Karriere mit neuer Richtung

Der Friesenheimer Musiker Marco Fischer, der als Marc Savanna durch einen DSDS-Auftritt und seine Single »Lemongrass in Summer« bekannt wurde, geht nun als Schlagerstar neue Wege. Sein Debüt gab er bei Stefan Mross.

■ Von Aline Fischer

Friesenheim. »Vor einem Auftritt fühlt es sich in meinem Kopf an wie vor einem Fallschirmsprung – der Adrenallinkick auf der Bühne ist dann gigantisch. Da läuft ein richtiges Kopfkino ab«, erzählt der Musiker Marc Sommerfeld, der unter seinem neuen Künstlernamen in der ARD-Fernsehsendung »Immer wieder sonntags« auftreten durfte.

Der Friesenheimer war unter anderem durch einen Auftritt bei der Castingshow »Deutschland sucht den Superstar« und unter seinem alten Künstlernamen Marc Savanna bekannt geworden. Nun will er sich ganz der deutschen Musik widmen – mitsamt dem dazu passenden Namen – und hat sich in die Welt des Schlagers gewagt. Seine erste Single »Sterne sieht man nur im Dunkeln« durfte er dann direkt für zahlreiche Fernsehzuschauer präsentieren.

»Dass ich als Newcomer gleich mit den großen Stars der Branche wie Beatrice Egli



Marc Sommerfeld setzt jetzt auf Schlager. Foto: Holger Florian

und Vanessa Mai in einer Reihe bei der Sommerhitparade auftreten durfte, konnte ich kaum glauben. Das war wie ein Sechser im Lotto«, sagt der Friesenheimer, der mit bürgerlichem Namen eigentlich Marco Fischer heißt.

Seit seinem Auftritt im Fernsehen habe sich viel getan, inzwischen hat der 49-Jährige bereits seine zweite Single mit dem Titel »Wie am Anfang der Liebe« herausge-

mals hat schon jeder erwartet, dass ich Schlager singe. Ich habe mich dann auch nebenbei intensiver mit der Materie befasst, die Pläne aber zunächst auf Eis gelegt«, erzählt Sommerfeld, der mit seiner Frau und seiner siebenjährigen Tochter in Friesenheim lebt. »Jetzt, als Schlagersänger, musste ich sogar schon Autogrammkarten drucken«, lacht er. Gemeinsam mit seiner Tochter singt er jeden Morgen auf dem Weg zur Schule Lieder von Vanessa Mai oder auch seine beiden Lieder, die auch von einigen Radiosendern wie SWR4 gespielt würden.

Neben der Musik geht Sommerfeld aber auch mit Leidenschaft und in Vollzeit seinem »normalen« Beruf als Bereichsleiter bei der Sparkasse nach. »So kann ich ganz nebenbei in der Freizeit alle paar Monate mal ganz gemütlich eine Single aufnehmen kann.«

Die Aufnahme von eigenen Singles bleibe für ihn immer wieder etwas ganz Besonders. »Ich habe mich darauf immer lange vorbereitet, mir den Text mindestens 100 000 Mal vor dem Schlafen vorgesungen, damit ich das fertige Produkt – mein Baby – dann auch mit Stolz feiern kann«, beschreibt Sommerfeld. Gefühle und Emotionen seien beim Singen besonders wichtig, diese müssten sich auf den Punkt und geballt in der Stimme widerspiegeln. »Das kann man zum einen durch viel

Training erreichen und indem man sich vor Augen führt, was man will, zum anderen gehört aber auch eine gewisse Lebenserfahrung dazu, um seine Emotionen ausdrücken zu können.«

Traurig sei der Musiker darüber, dass er in dem Musikvideo zu seiner zweiten Single, das auf Lanzarote gedreht wurde, wegen der Corona-Einschränkungen nicht selbst vor der Kamera stehen konnte. Als weiteres Projekt plant Sommerfeld im kommenden Sommer nun, seinen selbst geschriebenen englischen Songtext deutsch zu interpretieren und als Schlagerlied neu aufzunehmen. Er betont: »Es ist mir sehr wichtig, mir für dieses Projekt Zeit zu lassen und die richtigen Worte zu finden. Die Musik ist und bleibt mein großes Hobby und das Gefühlsfeuerwerk bei einem Auftritt ist jedes Mal unbeschreibbar.«

INFO

Fernsehauftritt

Der Auftritt von Marc Sommerfeld in der Fernsehsendung »Immer wieder sonntags« kann unter dem YouTube-Kanal »Marc Sommerfeld« oder auch in der ARD-Mediathek angeschaut werden. Weitere Videos und Bilder hat der Künstler auch auf Facebook und Instagram veröffentlicht.

Narzissen sollen bald den Ortseingang verschönern

Ortschaftsrat | Einsaat ist vor dem Frost nötig / Eines der Leitziele für die Entwicklung der Gemeinde

■ Von Christine Bohnert-Seidel

Oberweier. »Ortseingänge mit Identifikationscharakter« – das ist eines der Leitziele der Friesenheimer Ortschaften, die im Gemeindeentwicklungskonzept festgeschrieben sind. Der Gemeinderat hat den Plan zwar noch nicht beschlossen, aber bereits eingehend darüber gesprochen.

Frühlingsblüher und Sommerwiesen sind dabei ein wichtiger Schritt hin zur blühenden Landschaft. Ein regelrechtes gelbes Blütenmeer soll auf einer Länge von 50 Metern und einer Fläche von 40 Quadratmetern am Ortseingang von Oberweier entstehen. Noch in die-

sem Jahr hat Ortsvorsteher Andreas Bix zu den beiden Pflanzen-Osterhasen am Ortseingang weitere Blumen und Blüten für das kommende Jahr versprochen. Das Versprechen wird 2021 eingelöst.

Damit im Frühjahr dann schon die ersten Tulpen und Narzissen blühen können, müssen die Blumenzwiebeln bereits vor dem ersten Frost gesetzt werden. Jetzt wurden entlang der südlichen Bankette in der Oberweierer Hauptstraße 1200 Blumenzwiebeln gesetzt. Pro Quadratmeter bis zu 30 Zwiebeln. Eigentümer der Fläche ist der Ortenaukreis. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen habe Ortsvorsteher Andreas Bix



Am westlichen Ortseingang von Oberweier sind – rechtzeitig vor dem Frost – Narzissen eingesät worden. Foto: Bohnert-Seidel

das Okay für die Bepflanzung erhalten.

Nach der Blühphase der Narzissen müsse allerdings so lange gewartet werden, bis die grünen Blätter gelb sind. »Das ist nicht unbedingt ein schöner Anblick«, so Bix. Allerdings würden darin wichtige Nährstoffe für die kommenden Blütenjahre eingelagert. Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei lassen laut Bix die Stängel bis zum notwendigen Zeitpunkt stehen. Eigentlich wollte der Ortsvorsteher die Narzissen gemeinsam mit seinen Kollegen vom Ortschaftsrat pflanzen, coronabedingt haben das dann die Mitarbeiter des Bauhofs übernommen.

Werkstatt als Altpapier-Lager

Nonnenweier (red/af). Der Fußballclub Nonnenweier kann wegen der Corona-Einschränkungen in diesem Jahr keine Altpapiersammlung im Herbst anbieten. Die Lagermöglichkeiten bei Reiner Schif stehen laut Verein ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Das Altpapier kann alternativ in der Werkstatt von Horst Markstahler gelagert werden. Die Werkstatt wird in den kommenden Wochen jeweils samstags zwischen 10 und 13 Uhr geöffnet sein. »Wer sein Altpapier loswerden möchte oder keinen Platz mehr zum Lagern hat, darf dies dort abgeben«, so der Verein. Die Mitglieder bieten auch Hilfe beim Transport an; Rückfragen bei Reiner Schif unter Telefon 0179/1099301 oder bei Daniel Häß unter 0176/84450195.

Tennisclub verkauft Kuchen

Nonnenweier (red/af). Der Tennisclub Nonnenweier bietet am Sonntag, den 1. Advent, von 13 bis 16 Uhr einen Kuchenverkauf auf dem Tennisplatz Nonnenweier an. Der Verein möchte laut Mitteilung den Bürgern den 1. Advent versüßen. Eine Vielzahl von Kuchen – von Pfirsich-Schmandkuchen über Bienenstich, Linzertorte und Schoko-Kuchen, bis hin zu Apfel-, Käsekuchen und weiteren Sorten – kann entweder selbst abgeholt oder geliefert werden. Auch herzhafte Kleinigkeiten wie Cheeseburger-Muffins und Mini-Hamburger sind im Angebot. Vorbestellungen können bis Samstag, 28. November unter E-Mail: Ralf@hundertpunkt-prost.de oder telefonisch unter 0152/04925907 entgegengenommen werden. Die Lieferung erfolgt am Sonntag, 29. November, bis 13 Uhr. Auch der Kauf von Kuchen vor Ort ist möglich.

Kurz notiert

Die Gemeinde Schwabau bittet alle Bürger, ihre Zählerstände der Wasseruhren abzulesen und die Werte der Gemeindeverwaltung spätestens bis 23. Dezember mitzuteilen.

Redaktion

Friesenheim / Ried und Rhein
Telefon: 07821/2783-144
Telefax: 07821/2783-150
Mail:norden@lahrer-zeitung.de

Sprayer beschmieren Kirche und Container

Sachbeschädigung | Rechtsradikale Symbole und Sprüche auf Gebäuden / 5000 Euro Schaden an Gotteshaus angerichtet

Bunte Sprüche und rechtsradikale Symbole verunstalten Kirche und Gebäude in Friesenheim. Erneut waren dort unbekannte Sprayer am Werk.

■ Von Christine Bohnert-Seidel

Friesenheim. In Friesenheim sind immer wieder Sprayer unterwegs. Vor allem die beiden Kirchen und das Evangelische Gemeindehaus stehen verstärkt im Fokus der Schmierfinken. Der Schaden an Evangelischer Kirche und Gemeindehaus beläuft sich auf insgesamt 5000 Euro. Nicht weit von der Summe entfernt ist auch die Sauerei an der Friesenheimer Pfarrkirche St. Laurentius. Vor allem rechtsradikale und nationalsozialistische Aussagen, teilweise mit Hakenkreuz, sind auf den Schmierereien zu sehen.

Auch beschmierte Glascontainer, markierte Trafostationen und Verteilerkästen gehören zum gängigen Alltagsbild in Friesenheim. Schäden durch Besprühungen, mehreheitlich mit Lack auf Beton, Sandstein, Wänden von Schu-



Sprayer haben unter anderem die Friesenheimer Kirche mit Schmierereien besudelt. Foto: cbs

len, öffentlichen Gebäuden sowie Gebäuden kirchlicher Einrichtungen gehen in die Tausende. Dass aktuell die Sporthalle und angrenzende Mensa in Friesenheim von Lack befreit sind, ist den Malerarbeiten der Gemeinde zu verdanken.

Auch in den Ortsteilen stehen Besprühungen an öffent-

lichen Gebäuden ins Auge. »Wenn Verschmutzungen auffallen, melden wir das umgehend an die Gemeindeverwaltung«, betont Ortsvorsteher Michael Jäckle für Oberschopfheim. Ärgerlich sei, dass die »Schmierfinken« in der Regel nicht erwischt werden und die Gemeinde somit auf den Kosten für die Korrek-

turen und Renovierungen sitzen blieben.

Fast schon drollig schaut eine aufgesprühte Giraffe von der Wand an der Grundschule in Schuttern. Zum Lachen ist es Ortsvorsteher Hans-Jürgen Kopf dennoch nicht zumute. Waschbeton lasse sich nicht überpinseln, weshalb schon schwereres Geschütz

mit Dampfstrahler und je nachdem auch chemische Mittel angewandt werden müssten. »Es ist sehr bedauerlich, dass wir immer wieder aktiv werden müssen«, sagt Kopf. Ganz gleich, wie die Sprühwerke aussehen, es handle sich eindeutig um Sachbeschädigung, die geahndet werden müsse, so Kopf weiter.

Je früher die Schmierereien auffallen, desto schneller lasse sich handeln und eventuell mit einem Farbanstrich oder mit Waschbenzin den Schriftzügen zu Leibe rücken.

Anders verhält es sich bei der Kirchengemeinde. Hier sitzen die beiden Pfarrer Steffen Jelic und Rainer Janus die Schäden mehr oder weniger aus. Rainer Janus spricht von bis zu 5000 Euro Kosten für den Anstrich von Kirche und Gemeindehaus. »Woher sollen wir das Geld nehmen?«, fragt sich Pfarrer Janus. Es wäre für viele andere Aufgaben besser aufgehoben. »Jede Ausbesserung und Korrektur isch für d' Katze«, sagt Rainer Janus resigniert.

Ob und wie viel in den vergangenen Monaten an Schmierereien hinzugekom-

men ist, bleibe unerheblich. Wie oft tatsächlich in den vergangenen Jahrzehnten über das Mauerwerk gestrichen worden ist, entziehe sich seiner Kenntnis. Auf jeden Fall deutet eine dickere Farbschicht auf zwei Metern Höhe auf mehrere Anstriche hin. »Und die Befürchtung, dass es nach dem Anstrich wieder passiert, bleibt fest im Nacken sitzen«, erklärt Rainer Janus.

INFO

Spende

Im Mai 2016 wurde die Leutkirche in Oberschopfheim Gegenstand von Schmierereien. Der entstandene Schaden betrug 3000 Euro. 1500 Euro waren davon über eine großzügige und spontane Spende von den Senioren aus Oberschopfheim gedeckt. Zusammengekommen ist die Summe aus Seniorennachmittagen im Pfarrheim. Die Schäden aufgrund von Schmierereien oder Zerstörung in der Gesamtgemeinde lassen sich jährlich auf mehrere tausend Euro schätzen.



Unbekannte haben in Schuttern und Kürzell die an der Hauptstraße parkenden Autos nun schon zum zweiten Mal mit Eiern beworfen.

Symbolfoto: Fischer

Autos erneut mit Eiern beworfen

Vandalismus | Parksituation ärgert Bürger

■ Von Christine Bohnert-Seidel

Schuttern. Die Verschmutzung von Fahrzeugen an der Schutternen Hauptstraße geht weiter. Vor zwei Monaten hatten sich zwei Anwohnerinnen der Schutternen Hauptstraße bei Ortsvorsteher Hans-Jürgen Kopf beklagten und ihm von ihren verschmutzten Autos berichtet, die mit zerschlagene Eiern besudelt worden waren.

Die Verschmutzung bleibt in Schuttern offenbar ein Dauerthema und setzte sich in den vergangenen Wochen im weiteren Verlauf der Schutternen Hauptstraße Richtung Kürzell fort. »Es werden Autos mit Eiern beworfen. Das verurteile ich auf das Schärfste«, erklärte Hans-Jürgen Kopf.

Mittlerweile habe er auch mit dem Polizeirevier in Lahr Kontakt aufgenommen.

An die Bevölkerung richte Kopf seinen Appell: »Halten Sie die Augen offen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass normaldenkende Menschen so was machen.«

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

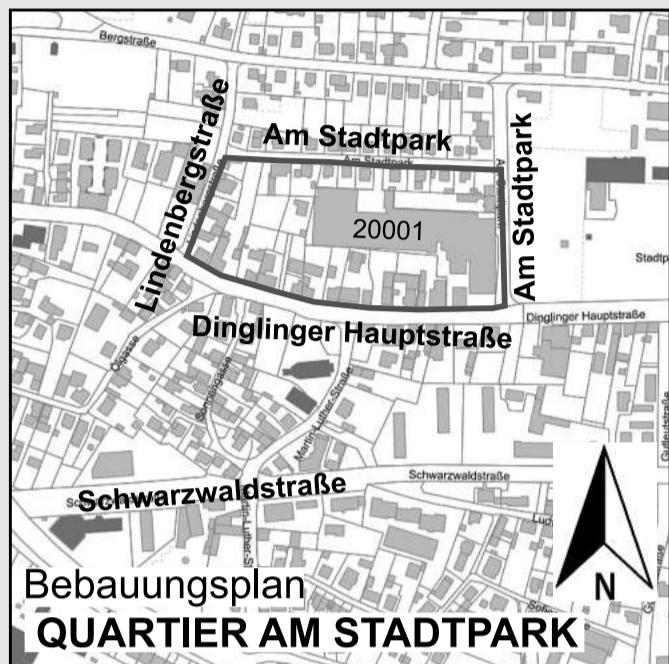
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Stadt Lahr hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16. November 2020 den Bebauungsplan

QUARTIER AM STADTPARK

sowie die zugehörigen örtlichen Bauvorschriften jeweils als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich der Satzung ist auf dem beigelegten Bestandsplan ersichtlich.



Die Satzungen treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Der Bebauungsplan, bestehend aus dem Nutzungsplan und den planungsrechtlichen Festsetzungen, die örtlichen Bauvorschriften, sowie beigelegten Bestandsplan, Gestaltungsplan, Begründung, schalltechnisches Gutachten, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung und die DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau, Ausgabedatum: 2018-1) können während der Dienststunden, werktags (außer samstags) bei der Stadtverwaltung Lahr, Stadtplanungsamt, Rathaus 2, Schillerstraße 23, Zimmer 1.52, eingesehen werden.

Aufgrund der Coronakrise bitten wir Sie derzeit, telefonisch unter 07821/910-0681 oder elektronisch über stadtplanungsamt@lahr.de, einen Termin zur Einsichtnahme des Bebauungsplanes QUARTIER AM STADTPARK zu vereinbaren. Ändern sich die Vorgaben für die öffentlichen Einrichtungen entsprechend, ist eine Terminvereinbarung eventuell nicht mehr notwendig.

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Lahr unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts getont gemacht worden sind. § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen, gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen, wenn die Verletzung nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch gegenüber der Stadt Lahr getont gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 und 4 BauGB über das Erlöschen von Ersatzansprüchen, die sich auf Festsetzungen des Bebauungsplans begründen, wird hingewiesen.

Hinweise:

Die digitale Fassung der Bekanntmachung kann unter www.lahr.de/bestehendes-planzungsrecht.12079.htm, Aktuell in Kraft getretene Bebauungspläne, Bebauungsplan Quartier am Stadtpark eingesehen werden. Unter „Die Beschlussvorlage können Sie hier einsehen und bei Bedarf ausdrucken“ finden Sie weitere Informationen.

Lahr, 21. November 2020

Stadt Lahr

Stadtplanungsamt
Schillerstraße 23, 77933 Lahr/Schwarzwalde
Telefon 0 78 21 / 910-0681, Fax 0 78 21 / 910-70682
E-Mail: stadtplanungsamt@lahr.de
www.lahr.de

Stadt Lahr

Jetzt 1 Monat Kinderbote
gratis testen!

Gleich bestellen:

0800 780 7802 (gratis)
www.schwabo-shop.de/kinderbote
service@schwarzwaelder-bote.de

ANZEIGEN

GUTEN MORGEN!

Glückwünsche, Grüße und Persönliches

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke,
die ich anlässlich zu meinem

90. Geburtstag

entgegennehmen durfte, möchte ich allen lieben Menschen,
welche mir viel Freude bereitet haben,
nochmals herzlichen Dank sagen.
Nicht zuletzt der Stadt Lahr
mit unserem OB Herrn
Markus Ibert für die lieben
Zeilen und das Geschenk.
Vielen herzlichen Dank!
Hildegard Remus



Für einen besonders lieben Menschen
Alles Liebe und Gute
zu deinem Geburtstag.
Noch viele gemeinsame
glückliche Jahre für uns.
Deine Nr. 1



Hallo,
hier bin ich



Lange wurde dieser Moment erwartet.

Dean

* 8.11.2020



Wir freuen uns riesig.

Die glückliche Oma Gudrun und Opa Manfred



Kinder brauchen Familie, damit
aus ihnen echte Freunde werden.



SOS
Kinderdorf e.V.
www.sos-kinderdorf.de



Für
pfiffige Kinder
ab 6 Jahren!

Nachrichten
Nachrichten, speziell für Kinder.
Verständlich erklärt, leicht lesbar und
mit vielen, vielen Bildern.

Interviews

Von Kindern für Kinder.
Wir stellen deinen Stars und
Idolen interessante Fragen.

Gefördert durch:



A5: Metallteil sorgt für Schaden

Ringsheim (red/ma). Zwei Lkw-Fahrer sind am Mittwochmittag auf der Nordfahrbahn der A5 bei Ringsheim über ein herumliegendes Metallteil gefahren und haben sich dabei einen Schaden in Höhe von insgesamt etwa 10.000 Euro eingehandelt. Das quadratische und etwa 60 Zentimeter mal 60 Zentimeter große Hindernis dürfte nach einer ersten Einschätzung zuvor von einem bislang unbekannten Lastwagen oder Anhänger abgebrochen sein, teilt die Polizei mit. Die Beamten des Verkehrsdiensts bitten unter Telefon 0781/214200 um Hinweise zur Herkunft des Metallstücks.

Katsch will in den Bundestag

Offenburg (red/ma). Matthias Katsch, Sprecher der bundesweiten Betroffenen-Initiative Eckiger Tisch, will für die SPD im Wahlkreis Offenburg in den Bundestag. Das erklärte der 57-Jährige am Donnerstag in Offenburg. Der Wahlkreis wird derzeit von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble vertreten. »Ich möchte ich im Parlament für den Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen einzutreten«, so Katsch. Er war Schüler des Berliner Canisius-Kollegs und wurde dort sexuell missbraucht. Gemeinsam mit ehemaligen Schülern und dem



Matthias Katsch bei einer Pressekonferenz im Januar in Berlin
Foto: Fischer

damaligen Rektor, Klaus Mertes, trug er maßgeblich dazu bei, dass der Missbrauchsskandal vor rund zehn Jahren publik wurde. Derzeit sitzt er in der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch.

Offenburger gewinnt fast drei Millionen in Zusatzlotterie

Glück | Für jeden investierten Euro gibt's rund 156.000 zurück / Gewinner hatte Los anonym abgegeben

■ Von Marco Armbruster

Offenburg. Ein Mann aus Offenburg hat fast drei Millionen Euro im Lotto gewonnen. Zum unerwarteten Geldsegen führte ein Ja-Kreuz für 2,50 Euro und die sechs richtigen Endziffern 288007 der insgesamt siebenstelligen Spiel-77-Nummer. Bei der Ziehung der Zusatzlotterie am Mittwochabend blieb die erste Gewinnklasse bundesweit unbesetzt.

Weil der mit fast neun Millionen Euro gefüllte Jackpot nach 13 Ziehungen ohne Volltreffer in Folge aber garantiert ausgeschüttet wurde, reichten die erwähnten sechs richtigen Endziffern zum großen Coup, teilt Lotto Baden-Württemberg mit. Dafür gebe es sonst nur 77777 Euro. Den Jackpot teilen sich drei Glückspilze aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz - jeder bekommt exakt 2855 030,50 Euro.

Kreis mit den meisten Toten

Corona | In absoluten Zahlen liegt die Ortenau an landesweit an der Spitze

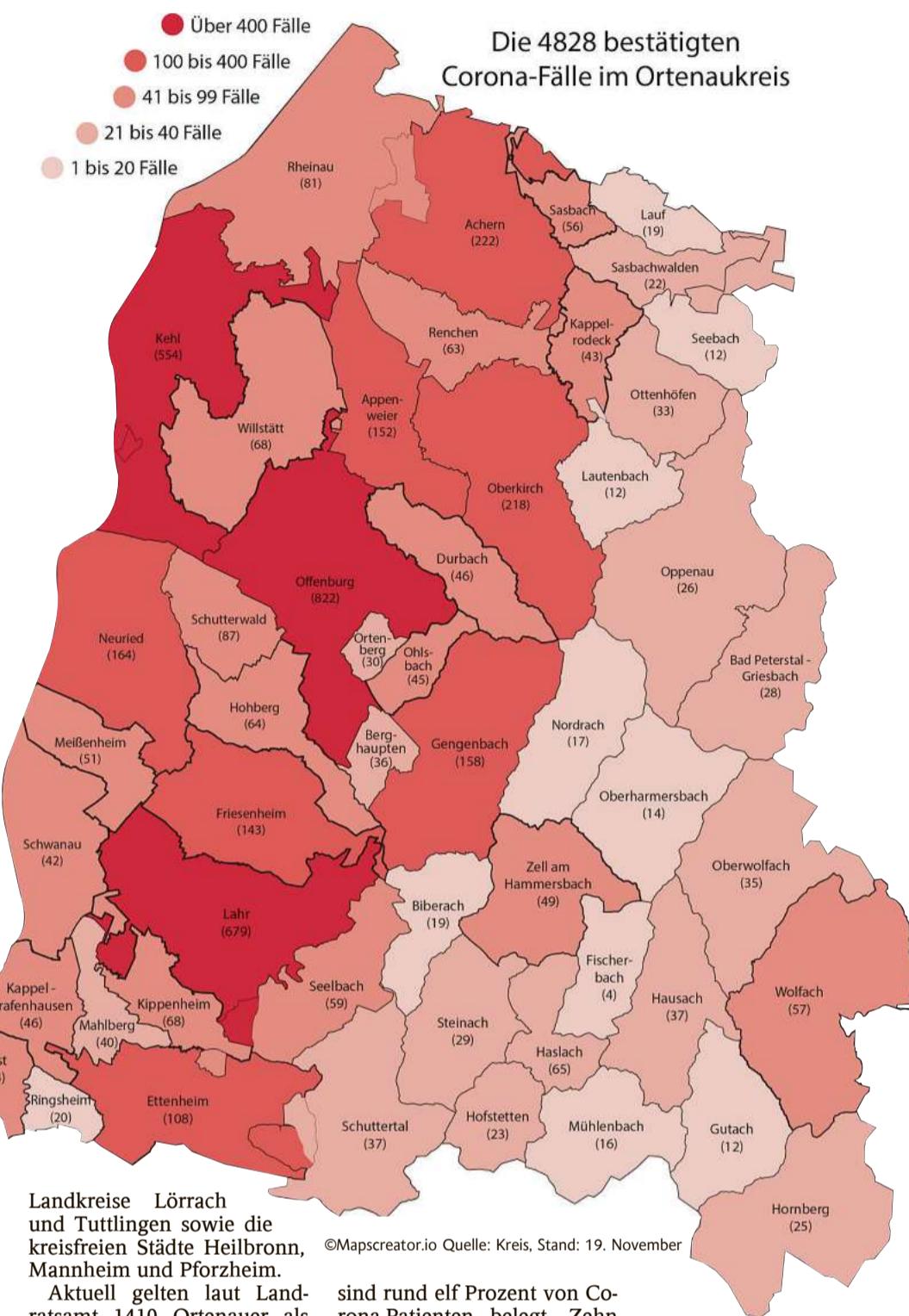
Aktuell gelten 1410 Ortenauer als mit Corona infiziert. Die vom Landratsamt im Lagebericht am Mittwoch genannte Zahl der Toten beträgt 147. Damit liegt der Kreis bezogen auf die Einwohnerzahl an sechster Stelle in Baden-Württemberg.

■ Von Marco Armbruster

Ortenau. Aktuellere Zahlen zu den im Zusammenhang mit Covid-19 gestorbenen Menschen liefert das Landesgesundheitsamt (LGA). Am Freitag steigt die Zahl der Corona-Toten demnach auf 154. In absoluten Zahlen ist der Ortenaukreis damit trauriger Spitzenreiter in Baden-Württemberg, dicht gefolgt vom Landkreis Esslingen mit 148 Corona-Toten. Sonst liegt die Zahl der Pandemie-Opfer nur noch in Ludwigsburg (116), in Karlsruhe (131) und im Rems-Murr-Kreis (117) im dreistelligen Bereich.

Laut Lagebericht des Landratsamt handelt es sich bei den Corona-Toten zu 55 Prozent um Männer und 45 Prozent um Frauen. Der sogenannte Altersmedian liegt bei 83 Jahren - das heißt die Hälfte der Gestorbenen war älter. Der jüngste an Corona gestorbene Ortenauer war dabei 37 und der älteste 98 Jahre alt. Von den Todesfällen waren 95 Personen 80 Jahre und älter und 44 Personen zwischen 60 und 79 Jahren.

Das Infektionsgeschehen scheint trotz einer aktuellen 7-Tage-Inzidenz von 141,3 nicht so dramatisch, wie in anderen Kreisen im Land. Die Inzidenz gibt an, wie viele Neu-Infektionen es in den zurückliegenden sieben Tagen bezogen auf 100.000 Einwohner gab. Die Ortenau liegt aktuell im Bereich zwischen 100 und 200 Neu-Infektionen pro 100.000 Einwohnern - so wie die Mehrheit der Land- und Stadtkreise in Baden-Württemberg. Darüber liegen derzeit nur die



Mapscreator.io Quelle: Kreis, Stand: 19. November

INFO

Der Lagebericht

Ein ausführlicher Bericht des Landratsamts erscheint immer mittwochs. Er kann im Internet auf der Sonderseite unter www.ortenaukreis.de/corona_fallzahlenabruflbar abgerufen werden.



Ein Zusatzkreuz für 2,50 Euro brachte dem Offenburger einen Millionen-Gewinn ein.
Foto: Lotto Baden-Württemberg

Doch wie geht es nun weiter? Wie kommt der Gewinner an sein Geld? »Jedenfalls nicht mit dem berühmten Koffer voller Bargeld«, erklärt Matthias Yagmur, Pressesprecher der Lotto-Gesellschaft Baden-Württemberg, im Gespräch mit unserer Zeitung und lacht. Die drei Millionen Euro würden »ganz diskret

und geräuschlos über eine Überweisung« auf ein Konto seiner Wahl transferiert - steuerfrei natürlich. Das soll bereits in den nächsten Tagen geschehen. »Gegen Ende der nächsten Woche hat der

Gewinner sein Geld«, schätzt Yagmur. Wie alt der Offenburger ist, bleibt ein Geheimnis. Viel kann der Pressesprecher generell nicht über den neuen Lotto-Millionär preisgeben, immerhin gelte es ja

nun ihn zu schützen. »Bei Millionengewinnen laden wir die Gewinner immer nach Stuttgart ein«, so Yagmur. Ein »Großgewinnerberater« habe das auch dem Offenburger Gewinner angeboten, die Einladung nahm er aber nicht an.

»Anlagetipps geben wir generell keine«, erklärt der Lotto-Sprecher auf Nachfrage, Verhaltenstipps für den Umgang mit dem plötzlichen Reichtum allerdings schon. »Wir raten beispielsweise mit möglichst wenigen Leuten darüber zu sprechen, erstmal so weiterzuleben wie bisher und auch nichts zu überstürzen.«

Den letzten Großgewinn in Offenburg hatte es erst im Juni gegeben. Seinerzeit freute sich ein Eurojackpot-Tipper über 141.000 Euro aus der europäischen Lotterie. Beim aktuellen Gewinn handelt sich um den 22. Millionengewinn bei Lotto Baden-Württemberg in diesem Jahr.

CORONA-INZIDENZ

141,3

Das ist der aktuell vom Landesgesundheitsamt (LGA) mitgeteilte 7-Tage-Inzidenzwert für die Ortenau. Von Donnerstag auf Freitag kamen 102 Neu-Infektionen hinzu, sodass die Zahl der Infizierten laut LGA auf 4930 steigt. Die Zahl der Corona-Toten steigt um drei auf 154. Die 175 Fälle von Mittwoch auf Donnerstag verteilen sich laut Kreis wie folgt: Lahr (32), Offenburg (32), Kehl (23), Achern (9), Ettenheim (5), Hohberg (6), Seebach (5), Schutterwald (6), Friesenheim (5), Neuried (4), Wolfach (4), Rheinau (3), Willstätt (3), Appenweier (2), Bergaupten (2), Meißenheim (2), Kappel-Grafenhausen (2), Oberkirch (2), Ohlsbach (2), Ortenberg (2), Kippenheim (2), Sasbachwalden (2), Schwanau (2), Ottenhöfen (2), Renchen (2), Bad Peterstal-Griesbach (1), Biberach (1), Durbach (1), Fischerbach (1), Gengenbach (1), Haslach (1), Hausach (1), Hofstetten (1), Mühlenbach (1), Gutach (1), Hornberg (1).

Klinik-App gewinnt Preis

Offenburg (red/ma). Das Ortenau-Klinikum hat bei der Preisverleihung des »Award Patientendialog« den Sonderpreis »Digitale Barrierefreiheit« gewonnen. Der Klinikverbund erhielt die Auszeichnung für seine im März veröffentlichte »OK-App«, teilt das Klinikum mit. Bedingt durch die Pandemie fand die Verleihung nicht wie in den Vorjahren auf dem Deutschen Krankenhaustag in Düsseldorf statt - der Preis wurde online vergeben. Mit seiner Anwendung stellt das Klinikum Informationen für Patienten, Angehörige und Interessierte auch auf Smartphones und Tablets zur Verfügung.

Kurz notiert

Unfall: Lkw-Fahrer übersieht Roller

Oberkirch (red/ma). Ein 27-jähriger Lastwagenfahrer hat beim Rangieren am Donnerstagmorgen in Oberkirch eine Rollerfahrerin wohl übersehen. In der Folge kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem die 17-Jährige leicht verletzt wurde, teilt die Polizei mit. Sie wurde durch den herbeigerufenen Rettungsdienst in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht.

Ohne Führerschein durch die Innenstadt

Kehl (red/ma). Verbotenerweise mit dem Roller durch die Kehler Innenstadt zu fahren, ist einem 16-Jährigen nicht wohl bekommen. Polizisten stellten bei einer Kontrolle fest, dass er gar keinen Rollerführerschein besitzt. Die Polizei stellte die Zweiradschlüssel sicher und überstellt den Fahrer an Erziehungsberechtigte. Den 16-Jährigen erwartet nun eine Anzeige.

Redaktion

Ortenaukreis
Telefon: 07821/2783-148
Telefax: 07821/2783-150
E-Mail: kreisredaktion@ahrer-zeitung.de

CD statt Kirchenkonzert

Ringsheim (red/jg). Unter dem Motto »Licht, Wärme, Besinnlichkeit inmitten der dunklen, kalten Jahreszeit« fand 2019 in Ringsheim das erste Kirchenkonzert der Sängerin Sabrina Hog statt. Aufgrund der von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen eines »Wellenbrecher-Lockdowns« für November wird eine Wiederholung des Konzerts, das für den 21. November geplant war, ausfallen und erst 2021 wiederholt werden. Eine CD vom Konzert vom vergangenen Jahr mit ein paar weiteren Songs aus ihrem Repertoire kann auf Facebook (www.facebook.com/SabrinaHogFanseite) kostenlos für alle Fans bestellt werden. Dazu muss ein DIN A5 frankierter Umschlag an den Fanclub Sabrina Hog, Marikka und Bernhard Frosch, Heimburger Straße 54, 79331 Teningen-Köndringen gesendet werden.

Biere extra für Weihnachten

Schmieheim (red/sad). In den Getränkemarkt stehen seit Kurzem mit dem »Hieronymus Weihnachts-Duo« wieder die Bügelflaschen aus der Schmieheimer Schlossbrauerei Stöckle, der ältesten Familienbrauerei in der Ortenau. Mit ihren Comic-Etiketten, von dem Nikolaus und Knecht Ruprecht grüßen, gelten die Schmieheimer Festbiere bereits als kultige Sammlerobjekte über die Ortenau hinaus, heißt es in der Pressemitteilung der Brauerei. Das Duo ist im Getränkehandel oder in der Schlossbrauerei Stöckle in Schmieheim erhältlich.



Redaktion

Ettenheim und Umland
Telefon: 07821/2783-107
Telefax: 07821/2783-150
E-Mail: sueden@lahrer-zeitung.de

Jahrzehntelang aktiv

Jubiläum | Ludwig Loerwald wird 85

Mahlberg (mm). Er ist im Städtchen noch immer bekannt wie ein blauer Hund. Am morgigen Sonntag feiert Ludwig Loerwald bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag mit Ehefrau Heidemarie und Familienkreis. Vor 14 Jahren wurde ihm die Mahlberger Bürgermedaille verliehen. Jedoch nicht nur, weil Loerwald von 1973 bis



Ludwig Loerwald Foto: privat

Ein Stück Rockcafé für zu Hause

Corona | Kulturschmiede Südbaden bringt Band-Quartett heraus / Knapp 150 Vorbestellungen gesammelt

Ringsheim (red/jg). Das Rockcafé Altdorf ist derzeit geschlossen, doch bei der Kulturschmiede Südbaden ist man nicht untätig. Bis Weihnachten soll es ein Quartett mit Bands geben, die dort schon aufgetreten sind.

■ Von Julia Göpfert

Altdorf. Die Idee zu dem Band-Quartett ist Lukas Gänshirt beim ersten Lockdown gekommen. Als das Rockcafé dann wieder schließen musste, hatte er sich an die Umsetzung gemacht. Nachdem Bands angefragt und Kategorien festgesetzt waren, ging es mit Kulturschmiede-Mitglied Aline ans Design. »Das Schöne an unserem Verein ist ja, dass es immer jemanden gibt, der die Fachkenntnisse hat, einen dabei zu unterstützen, seine Ideen umsetzen«, erklärt er. So half etwa Mitglied Steffen bei der Erstellung seines Werbevideos, das der Idee zu größerer Reichweite und zu einigen Quartett-Bestellungen verhalf.

Finanziert wird das Quartett über Crowdfunding. Wer eines will, muss pro Spiel zehn Euro spenden. »Die kleinstmögliche Druckauflage sind 100. Wir hatten gesagt, wenn wir mindestens so viele Vorbestellungen zusammenbringen, machen wir's«, so Gänshirt. Dieses Ziel hat der Verein erreicht: 1688 Euro wurden aktuell gesammelt. »Manche haben sogar einfach so gespendet, weil sie die Idee gut fanden«, berichtet er. Der Erlös soll an eine Institution gehen, die Künstler unterstützt.

Aber nicht nur von den Vorbestellungen her war die Aktion bislang ein Erfolg. So musste Gänshirt das Quartett von acht auf zwölf Vierergruppen aufstocken, weil die positive Resonanz darauf so groß war. »Von 37 angefragten Bands hatten 35 zugesagt«, teilt er mit. Inzwischen hätten sich sogar noch weitere Inter-



Bald kann das Band-Quartett Wirklichkeit werden: Lukas Gänshirt mit den Vordrucken

Foto: Göpfert

ressierte gemeldet. »Wer weiß, wenn es richtig gut läuft, machen wir vielleicht noch eine zweite Auflage«, erklärt er lachend.

Passende Playlist zum Spiel erstellt

Alle Bands und Künstler, die auf dem Quartett sind, haben mindesten schon einmal im Rockcafé gespielt – oder hätten es, wenn Corona nicht wieder dazwischengekommen wäre. Und da Musik weniger eine Sache der Optik als der Akustik ist,

haben die Quartett-Karten noch eine Besonderheit: Der QR-Code auf ihrer Rückseite führt zu einer Internetseite der Kulturschmiede. Dort werden Links zu den Homepages und Facebook-Auftritten der Künstler zu finden sein sowie zu einer Spotify-Playlist mit der Musik der Bands, so weit sie dort vorhanden ist. »So kann man beim Spielen die Musik der Künstler hören und so noch die ein oder andere Band für sich entdecken«, so Gänshirt.

Bei der Auswahl der Quartett-Künstler war es ihm wichtig, zu zeigen, wie vielfältig das Rockcafé ist: Neuanfänger wurden ebenso aufgenommen wie Berufsmusiker. Es finden sich Bands aus der Region, aber auch solche von weiter weg, Künstler, die schon eine große Reichweite haben, sind ebenso vertreten wie solche, die noch weitgehend unbekannt sind. Die Kategorien, in der die Bands beim Quartett gegeneinander antreten, wurden so gewählt, dass jeder die Chance hat, jemand anderen

zu schlagen. »Nur so bleibt es spannend«, erklärt Gänshirt

Auch die Vierergruppen, in die die Künstler unterteilt wurden, zeigen ihre Vielfalt: So gibt es etwa die Gruppen Punk, Metal, Blues oder Rock, aber auch die derer, die selbst Lieder schreiben, die, derer, die nur Lieder auf Deutsch singen, die der Tribute-Bands oder die Kategorie der französischsprachigen Bands. Unter Specials sind dann die Bands, die irgendwie nirgendwo so richtig dazu passen wie »Rhinwaldsounds«, die Mundart im Programm haben, oder die Rockband Sazrac Swingers.

»Letztere ist auch eine der besten Karten des Quartetts. Mit ihr kann man in fast allen Kategorien punkten«, gibt Gänshirt einen Insidertrick. So hat die Bands etwa 50 eigene Songs und ein Live-Repertoire von 142 Songs zu bieten und auch die Entfernung zum Rockcafé mit 531 Kilometern ist hoch. Aber eine Schwäche gibt es auch hier: »Das jüngste Mitglied wurde 1988 geboren. Da gibt es noch einige Bands, mit denen man das unterbieten kann« erklärt Gänshirt.

INFO

Ende November ist Bestellschluss

Wer das Band-Quartett des Rockcafé Altdorfs will, muss dieses bis zum 30. November unter www.kuschmiede.de/quartett vorbestellen. Die Lieferung wird dann bis Weihnachten erfolgen. Es kann sein, dass die Kulturschmiede Südbaden etwas mehr Quartette bestellt und man auch danach noch welche bekommt, sicher ist das aber nicht. Der Preis von zehn Euro setzt sich aus etwa sechs Euro Druckkosten für das Kartenspiel und zwei Euro Versand zusammen. »Mit dem Preis von zehn Euro wollten wir sicher gehen, nicht draufzulegen«, erklärt Lukas Gänshirt. Was an Gewinn übrig bleibt, spendet die Kulturschmiede an eine Institution, die Künstler unterstützt. Sie ist auch noch für Vorschläge offen, welche das sein wird. Übrigens: Wer nicht mehr weiß, wie man Quartett spielt: Die Regeln sind im Set erklärt.



Die Quartett-Gruppe »RIP« umfasst Bands, die es inzwischen nicht mehr gibt.

Er ging »einen besonderen Lebensweg«

Nachruf | Ettenheimer Adalbert Kopp mit 79 Jahren gestorben / Engagiert in Bolivien

■ Von Klaus Schade

Ettenheim. Traurige Kunde erreichte Familie und Freundenkreis in Ettenheim am Mittwoch dieser Woche. Im Alter von 79 Jahren starb Adalbert Kopp nach zuletzt schwerer Krebskrankheit in Boliviens Hauptstadt La Paz. Besondere Betroffenheit löst sein Tod auch bei allen aus, die sich im Eine-Welt-Kreis engagieren. Ebenso bei ganz vielen Ettenheimern, die Kopp's Tätigkeit in Bolivien über viele Jahre hinweg auch finanziell unterstützt haben.

Große Weltreisen wie früher will Loerwald mit seiner Heidemarie nicht mehr unternehmen, die er als junge Lehrerin an der Deutschen Schule in Santiago de Chile kennen gelernt hatte. Hier wurde auch Tochter Marei geboren.

Er verließ den Orden, heiratete seine Frau Mercedes aus La Paz, legte die bolivianische Lehrerprüfung ab. Es folgten Stationen im Ministerium und als Schulleiter. Kopp solidarisierte sich mit den arbeitslos gewordenen Minenarbeitern im bolivianischen Tiefland, gründete später mit einem evangelischen Pastor die

Selbsthilfeorganisation CES-ASA. Diese setzte sich für die Schulung der Landfrauen, für die Verbesserung der Lebensumstände der Campesinos im Hochland unter Rückbesin-

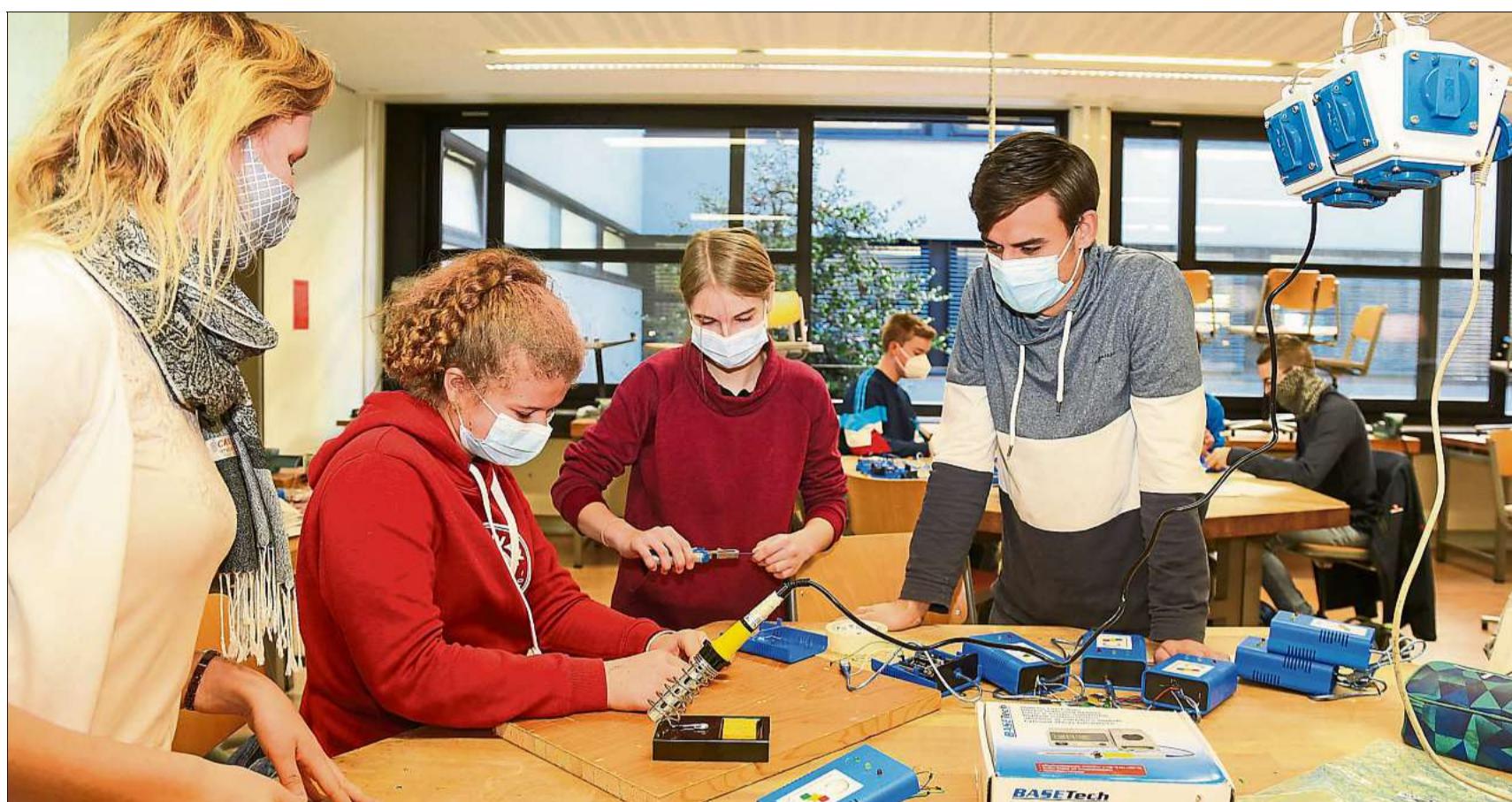


Adalbert Kopp setzte sich in Bolivien unter anderem für die Verbesserung der Lebensumstände der Landfrauen ein.

Foto: privat

nung auf altes Saatgut und Anbautechniken ein. Und eben für die »Mineros« im Tiefland.

Sowohl das Brunnenprojekt wie das Neusiedlerprojekt erfuhr auch in seiner Heimatstadt Ettenheim große Unterstützung. Der damals neu gegründete Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden erfuhr gerade in der Unterstützung dieser Projekte eine tragende Identifikation, erhielt immer wieder neue Impulse durch Kopp's Schilderungen bei seinen Heimatbesuch in Ettenheim. Die Familien seiner Geschwister in Deutschland konnten ihn per Skype sowohl in den letzten Lebensstunden wie auch bei der Abschiedsfeier am Freitag dieser Woche begleiten.



Hochmotiviert sind die Neuntklässler der Ettenheimer Heimschule: Insgesamt sollen die CO₂-Ampeln in 86 Unterrichtsräumen installiert werden. Fotos: Decoux-Kone

CO₂-Ampeln im Kampf gegen Corona

Projekt | Neuntklässler der Ettenheimer Heimschule bauen Signalanlagen / Vier bis sieben Stück sind geplant

Aktueller kann ein Unterrichtsprojekt kaum sein: Die Neuntklässler an der Heimschule St. Landolin bauen CO₂-Ampeln. Diese sollen in jedem Unterrichtsraum der Heimschule signalisieren, wie hoch die CO₂-Belastung ist.

■ Von Klaus Schade

Ettenheim. Die Ampeln geben darüber Auskunft, ob die Belastung im grünen Bereich ist, ob die Anzahl CO₂-Moleküle in einem belasteten Bereich steigt (Ampel gelb) oder den in der theoretischen Qualifizierungsphase festgelegten Grenzwert von 1200 parts per million (ppm) überschritten hat. Dadurch ließen sich dann auch Rückschlüsse ziehen, wie viele Aerosole und somit eventuell auch Covid-19-Viren in der Luft sind. Rote Ampeln heißt dann: Sofort Lüften!

David Krüger und Anna Henschel, die beiden NWT-Lehrkräfte der neunten Klassen, vermochten sich, wie sie der Presse gegenüber verriet, sofort für die Idee, für den Wunsch ihres Schulleiters Eberhard Pfister zu begeistern, derlei Hinweisam-

peeln auf die CO₂-Belastung in den Unterrichtsräumen mit den Schülern zu entwickeln und zu bauen. »Im Laufe des Projekts war allerdings zugegebenermaßen dann doch die eine oder andere schlaflose Nacht mit den Herausforderungen der Realisierung verbunden«, bekennt David Krüger lachend.

Der Sensor erfordert intensive Recherche

Dass er und seine Kollegin heute über die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung



Löten macht den Schülern am meisten Spaß, Isolieren dagegen weniger.

lachen können (Krüger: »Auch andere Schulen sind schließlich auf diese Idee gekommen«), zeigt indes: Die Herausforderungen wurden gemeistert, das Projekt steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Intensiver Recherche im Internet bedurfte vor allem der Sensor, während andere Bauteile der Ampel eher in die Kategorie »gängig« fielen.

Es sind im Wesentlichen drei Teile, die die Ampel funktionstüchtig machen: Der Sensor, der die CO₂-Werte misst und meldet, ein Mikrocontroller (ein kleiner Computer, den man in vielerlei Maschinen findet) und schließlich die LEDs für die Ampelsignale. Trotz eng gefasstem Arbeitsauftrag mit Beginn der Bauphase war den Schülergruppen von Anfang an einiges an eigener Gestaltung selbst überlassen. Zu zweit oder zu dritt arbeiten sie auch an diesem Morgen des Pressebesuchs mit Hochdruck an ihren Ampeln. Die Zielsetzung ist anspruchsvoll: Idealerweise bis Ende dieser Woche sollten die Ampeln fertig sein; zwischen vier und sieben solcher Ampeln haben sich die Gruppen vorgenommen.

Was sich dem externen Be-

obachter sofort als Eindruck aufdrängt, bestätigen die beiden betreuenden Lehrkräfte: Die Schüler sind hochmotiviert. »Es spricht Bände, wenn Schüler schon in der Pause vor dem NWT-Unterricht um Einlass in den Technikraum bitten, um an ihren Geräten weiterbauen zu können«, deutet David Krüger als besten Beweis für die hohe Motivation der jungen Konstrukteure.

Diese bekommt man auch ausnahmslos rückgemeldet, wenn man mit den einzelnen Gruppen spricht. Klar, sie bekennen auch, bisweilen vor einem Rätsel zu stehen, wenn sie scheinbar alles fachgerecht ausgeführt haben und eine Ampel doch nicht funktioniert. Erfolgsmomente sind eben besser zu verkraften als anstehende Fehleranalyse. Der Ehrgeiz aber überwindet schlussendlich dann doch den vorübergehenden Frustration - und für den Notfall gibt es da ja auch noch die beiden Lehrkräfte, deren Tipps dann zum Erfolg führen.

Ob man bei den Mädchen- oder den Jungengruppen nachfragt, der Tenor ist überall derselbe: »Ja, es macht Spaß«, outer sich beispielsweise Lenya und Alina - und

ihre Rückmeldung deckt sich dann verblüffend einhellig mit den Aussagen anderer Gruppen. Löten steht bei den Arbeitsgängen Programmieren, Bohren und Stecken eindeutig in der Beliebtheitsskala ganz oben. »Isolieren ist dagegen weniger schön.«

Sie werden gewiss mit Stolz an ihre Projektarbeit denken, wenn - so die Zielsetzung - kommende Woche in jedem der 86 Unterrichtsräume in Gymnasium und Realschule die CO₂-Ampeln mit ihrem Grün, Gelb oder Rot anzeigen, wie es um die Raumluft bestellt ist.

INFO

Die Zeitspanne

Die Lehrer an der Ettenheimer Heimschule David Krüger und Anna Henschel sehen sich mit den definierten Grenzwerten 800 beziehungsweise 1200 parts per million (ppm) bestätigt. Meist schaltet die Ampel nach etwa 20 Minuten auf Gelb oder Rot - genau jene Zeitspanne, die auch das Kultusministerium als Vorgabe für Raumdurchlüftung angegeben hat.

Rat berät über Kita-Gebühren

Ettenheim (red/jg). Die nächste Gemeinderatsitzung der Stadt Ettenheim findet am Dienstag, 24. November, ab 19 Uhr in der Stadthalle statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Festsetzung der Wasser- und Abwassergebühren für die Jahre 2021 und 2022, die Erhöhung der Elternbeiträge in den Kindergartenjahren 2020/21 und 2021/22, die Vereinbarung mit dem Regierungspräsidium zum Bau des Radwegs im Münstertal und die Bildung des Umlegungsausschusses »Auf den Süßen Matten«. Die Zuhörer werden gebeten, sich zur Nachverfolgung eventueller Kontaktpersonen in eine Liste einzutragen. Des Weiteren muss beim Betreten und Verlassen des Raumes sowie während der Gemeinderatsitzung am Platz ein Mund- und Nasenschutz getragen werden. Außerdem sind die aktuellen Corona-Kontaktregeln einzuhalten.

Zauneidechsen ziehen um

Mahlberg (ir). Zauneidechsen leben dort, wo im kommenden Jahr der neue Hochbehälter gebaut wird. Deshalb müssen sie nun umgesiedelt werden. Den Auftrag für den vorgezogenen Ausgleich erhielt in der vergangenen Gemeinderatsitzung die Firma Brucker Landschaftsbau aus Malterdingen, ihr Angebot in Höhe von knapp 25 000 Euro ist das günstigste; insgesamt drei Firmen hatten ein Gebot eingereicht. Laut Zeitplan soll die Ausgleichsfläche bis Ende Januar kommenden Jahres fertiggestellt sein, Fertigungs- und Entwicklungspflege sollen bis Ende April 2022 respektive bis April 2024 abgeschlossen sein. In einem ersten Bauabschnitt werden die neue Zufahrtsstraße zum Standort des künftigen Hochbehälters gebaut und notwendige Wege- und Kanalbauarbeiten erledigt. Dafür hatte Mitte Oktober die Forma Pontiggia aus Waldkirch den Auftrag zum Preis von 594 500 Euro erhalten.

Absagen und Co.

■ **Das Jahreskonzert** der Stadtmusik Herbolzheim am 5. Dezember fällt aus. Die Stadtmusik konnte 2020 keine Veranstaltung durchführen, heißt es in der Mitteilung.

Gottesdienste am Wochenende

LAHR

Ev. Gemeinden

Auferstehungsgemeinde: So: Martinskirche: 10.30 (Pfarrer Fiehn). Mietersheim (Bürgerhaus): 9.00 (Pfarrer Fiehn). Melanchthon-Kirche: 9.00 (Diakon Prinz). Erlöserkirche: 10.30 (Diakon Prinz)

Kreuzgemeinde: So: Johanneskirche Sulz: 10.15 (Pfarrer Schleifer). Christuskirche: 10.15 (Pfarrer Donner). Burgheimer Kirche: 9.00 (Pfarrer Schleifer). Stiftskirche: 10.15 (Pfarrer Wasmuth-Hödicke)

Ev. Gemeinschaftsverband AB (AB-Gemeinde Lahr, Friedenskirche, Im Münctal 43): So: 10.00. Mittwoch: 18.00 Teenkreis; Donnerstag: 19.00 Jugendkreis

Liebenceller Gemeinde Lahr, Krettnaustraße 34: So: 18.00 **Ev. Freikirchen**

Freie Christengemeinde, Kirche am Flugplatz: So: 10.00 **Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)**, Heidenburgstraße 49:

So: 10.00

Ev.-meth. Kirche, Gemeinde Lahr: So: 10.00 mit Kinderbetreuung. Info: 0 7821/983613 oder www.emklahr.de

Neup. Kirche, Bergstraße 36: So: 9.30; 10.00 Video-Gottesdienste (Youtube-Livestream). Mi: 20.00.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Sa: 9.30

Kath. Gemeinden

Heilig Geist: So: 10.00 Sancta Maria: Sa: 18.30 St. Peter und Paul: So: 8.30; 11.30

Religiöse Organisationen Jehovahs Zeugen: Versammlung Lahr-Nord: So (online): 10.00 Biblischer Vortrag. Fr (online): 19.00 Unser Leben und Dienst als Christ.

Hugsweier
Ev. Gemeinde: So: 10.15 (Pfarrer i. R. Weißenberger)

Kuhbach
Kath. Gemeinde: So: 9.00 Langenwinkel

Ev. Gemeinde, So: 9.00 (Pfarrer i. R. Weißenberger)

Reichenbach

Kath. Gemeinde, So: 17.45 Rosenkranz. So: 10.30 Sulz

Kath. Gemeinde, Sa: 11.00

SEELBACH

Ev. Gemeinde, So: 9.30 (Pfarrerin Doleschal). Mi: 18.30 ök. Andacht im Seniorenheim St. Hildegard (Doleschal/Heuberger)

Kath. Gemeinde, Sa: 18.30

SCHUTTERTAL

Kath. Gemeinde, So: 9.00 Firmung Dörlinbach

Kath. Gemeinde, So: 10.30 Firmung

Schweighausen

Kath. Gemeinde, Sa: 18.00 Firmung

FRIESENHEIM
Ev. Gemeinde: So: 10.00 (Pfarrer Janus)

Kath. Gemeinde, Sa: 18.30

Oberschopfheim

Kath. Gemeinde, So: 9.00

Schuttern

Kath. Gemeinde, So: 10.30

NEURIED

Altenheim

Ev. Gemeinde, So: 10.00 (Pfarrer Koch)

Dundenheim

Ev. Gemeinde, So: 10.15 (Pfarrerin Schimmel)

Ichenheim

Ev. Gemeinde, So: 9.00 (Pfarrerin Schimmel)

Schutterzell

Ev. Gemeinde, So: 8.30 (Prädi- kantin Wagner)

Kath. Gemeinde, So: 10.45

MEISSENHEIM

Ev. Gemeinde, So: 10.15 (Pfarrer Adler)

Kürzell

Ev. Gemeinde, So: 9.00 (Pfarrer Adler)

SCHWANAU

Allmannsweier

Ev. Gemeinde, So: 10.15 (Pfarrer/in Malter)

Nonnenweier

Ev. Gemeinde, Sa: 15.00 (Pfarrerin i. R. Eisenbach-Heck)

So: 10.00 (Pfarrerin i. R. Eisenbach-Heck)

Ottenheim

Ev. Gemeinde, So: 10.00 (Pfarrerin Jakobi)

Kath. Gemeinde, Sa: 18.30

Wittenweier

Ev. Gemeinde, So: 10.00 in Nonnenweier

ETTENHEIM

Ev. Gemeinde, So: 10.00 (Pfarrerin Plöse)

Do: 19.30 (Pfarrerin Plöse)

Ev. Freikirchen, Ev. Freikirchl.

Gemeinde: So: 10.00. Info:

Telefon 0 7822/4499523

oder www.efg-ettenheim.de.

Kath. Gemeinde, So: 10.00

Münchweier

Kath. Gemeinde, Sa: 18.00

Rosenkranz

Wallburg

Kath. Gemeinde, So: 18.00 Rosenkranz

KIPPENHEIM

Ev. Gemeinde, Sa: 18.30 (Dekan Becker)

Kath. Gemeinde, Sa: 16.00 Rosenkranz

So: 10.30 Wortgottesfeier; 14.30 (für Kommunionkinder mit Familien)

Schmieheim

Ev. Gemeinde, So: 10.15, Trauerhalle (Dekan Becker)

MAHLBERG

Ev. Gemeinde, So: 10.15 (Pfarrer Herbert)

Mi: 19.00 Andacht, Schlosskirche (Pfarrer Herbert)

Kath. Gemeinde, Sa: 16.00 (für Kommunionkinder mit Familien)

Abschied am Grab fällt jetzt noch schwerer

Beerdigungen | Zahl der Plätze in den Trauerhallen stark beschränkt / Manchmal sind Angehörige per Live-Stream oder Video dabei

■ Von Birgit Reichert

Trier/Landau/Düsseldorf. Corona macht das Trauern schwer. Ein geliebter Mensch ist gestorben, aber bei der Abschiedsfeier kann man nicht dabei sein: Wegen der Abstandsregeln ist die Zahl der Plätze in den Trauerhallen derzeit stark beschränkt. »Normal gehen in die Halle 130 Leute rein, momentan sind es nur 20 Personen«, sagt zum Beispiel Fabian Rupprecht von Reber Bestattungen in Landau. Daher sei es schon mehrfach vorgekommen, dass man Trauerfeiern mit Kamera und Mikro aufgezeichnet habe, um daheim gebliebenen Angehörigen im Nachgang ein Video zur Verfügung stellen zu können.

»Wir hatten eine Familie, bei der gehörten zum kleinsten Kreis schon 30 Personen«, erzählt Rupprecht. Sie wollte nicht nur später über die Feier erzählen können, sondern Aufnahmen davon weitergeben. Zudem würden Personen, die zu Risikogruppen zählen und lieber zu Hause blieben, so auch einbezogen.

Auch die Live-Streaming von Beisetzungen über das Internet sei möglich – wurde aber bei den Rebers noch nicht angefragt.

»Diese digitalen Möglichkeiten haben durch Corona in kurzer Zeit eine ganz neue Bedeutung erfahren«, sagt der Kulturbefragte der Stiftung Deutsche Bestattungskultur, Simon J. Walter, in Düsseldorf. Sie machen Sinn, wenn Trauernde ausgeschlossen seien: Sie könnten sich das Video oder den Stream

dann zuhause anschauen und dabei eine Kerze anzünden. Aber: Das Digitale könnte immer nur »ein Behelf sein« und eine persönliche Abschiednahme nicht 1:1 ersetzen.

Beileidsbekundungen sind ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«

Auch andere Einschränkungen in der Corona-Pandemie machen Angehörigen bei Beerdigungen das Leben noch schwerer. Beileidsbekundungen sind derzeit ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«, bei dem man im Anschluss an die Beisetzung noch zusammensitzt. »Dass der wegfällt, fällt vielen schwer«, sagt der Trierer Bestatter Norbert Schmidt. Es sei wichtig, dass man sich nach der Beerdigung noch austauschen und über den Verstorbenen reden könne.

Man könne davon ausgehen, »dass viele Menschen anders und schwerer trauern, weil der Abschied von einem geliebten Menschen einfach nicht so sein konnte, wie er unter normalen Umständen gewesen wäre«, sagt Walter. Manche entschieden sich bewusst für eine Feuerbestattung, um Trauerfeier und Beisetzung zeitlich herauszuzögern – in der Hoffnung, dass man Beschränkungen entgehen könne. Solche Fälle gab es auch bei Reber Bestattungen. Eine Familie habe sich sieben Monate Zeit mit der Urnen-Bestattung gelassen.

Im Sommer sind laut Bundesverband Deutscher Bestat-



Trauer in Corona-Zeiten: Für viele Menschen ist sie einsamer als sonst. Auch von den Toten Abschied zu nehmen, geht nur mit Einschränkungen.

Foto: Furlan

ter viele Trauerfeiern direkt ans Grab verlegt werden, um möglichst vielen Trauergästen eine Teilnahme zu ermöglichen. Mit Blick auf den Winter sei dies unter freiem Himmel zunehmend schwerer umsetzbar, sagt Walter. Norbert Schmidt aus Trier er-

zählt, die Trauerfeiern am Grab seien ähnlich abgelau- fen wie in Innenräumen, auch mit Trauerkapelle. »Es gab sogar einige, die fanden es schöner direkt am Grab.«

Geschäftsführer Valentin Burk von Niklaus-Burk Bestattungen in Mainz-Kost-

heim berichtet, er mache fast »gar keine Trauerfeier mehr.« »Das ist sehr traurig.« Viele sagten, sie wollten es in ganz kleinem Rahmen machen, auch, um sich keinen Ärger einzuhandeln, wen sie nun einladen oder nicht. Der Pfarrer gehe mit ans Grab, es gebe

dann drei Gebete. »Und das war's.« Das sei momentan so der Trend. »Die Leute leiden darunter, auf jeden Fall.«

Dass vieles derzeit im Kleinen abläuft, sieht man auch an den Todesanzeigen: »Die Beerdigung muss aufgrund der aktuellen Bestimmungen leider im Familienkreis stattfinden«, heißt es da häufig. Manche inserieren auch erst eine Weile nach dem Sterbeamt. »Die Beisetzung fand am Tag XY im engsten Familienkreis statt.« Durch die besondere Situation werden Traueranzeige in der Zeitung dabei noch stärker wahrgenommen. Deren Gestaltung gewinnt noch an Bedeutung.

Die Vorsitzende des Bestatterverbandes Rheinland-Pfalz, Ulrike Grandjean, sagt, die Menschen hätten Verständnis dafür, dass es wegen der Pandemie Einschränkungen gebe. Eine Herausforderung sei, die aktuell geltenden Regeln immer im Kopf zu haben. »Jede Kommune kocht ihr eigenes Süppchen.« Mit der jüngsten landesweiten Verordnung sei etwa neu hinzugekommen, dass bei der Beisetzung auf dem Friedhof eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden müsse, sagt sie in Trier. Ihr Unternehmen hat auch schon Videos von Trauerfeiern gemacht.

Zum Landesverband gehören rund 200 Bestatter. Die Corona-Pandemie sei für die Angehörigen »insgesamt eine sehr schwierige Situation«, sagt der Geschäftsführer des Verbandes, Christian Jäger, in Düsseldorf. »Das wird auch mit Sicherheit über den November nicht besser werden.«

Positiver Labor-Abstrich im Rachenraum – immer ansteckend?

Infektion | Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial / Was PCR-Tests nachweisen und wie zuverlässig sie sind: ein Überblick

Berlin. Häufig stehen PCR-Tests und ihre Zuverlässigkeit im Fokus der Aufmerksamkeit. Antworten auf wichtige Fragen.

■ Was wird mit PCR-Tests nachgewiesen?

Bei einem PCR-Test (polymerase chain reaction, deutsch: Polymerase-Kettenreaktion) wird meist aus dem Rachenraum ein Abstrich genommen, der im Labor auf Gen-

material von Sars-CoV-2 untersucht wird. Dafür wird das nur in geringen Mengen vorhandene genetische Material einer Probe zunächst in mehreren Durchgängen vervielfältigt. Anschließend kann man sehen, ob Gensequenzen des Virus vorliegen oder nicht. Der Test stellt eine Infektion im Sinne des Infektionsschutzgesetzes fest. Demnach gilt als Infektion »die Aufnahme eines Krank-

heitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus.«

■ Wie zuverlässig sind die Tests?

Wissenschaftler unterscheiden hier zwei statistische Größen: Die Sensitivität gibt an, wie gut ein Test mit Sars-CoV-2 infizierte Menschen richtig erkennt. Die Spezifität gibt an, wie gut der Test einen

Nicht-Infizierten korrekt als solchen erkennt. Es stehen eine Reihe von kommerziellen Testsystemen zur Verfügung, für die sehr hohe – und damit sehr gute – Werte für Sensitivität und Spezifität angegeben werden.

Wie oft es zu falsch positiven und falsch negativen Testergebnissen kommt, lässt sich aber nicht sicher angeben. Das liegt unter anderem daran, dass dabei auch die Umstände bei der Probennahme, Transport und Lagerung sowie der Bearbeitung im Labor eine Rolle spielen. Grundsätzlich gilt: Je wahrscheinlicher es ist, dass sich eine Person infiziert hat, desto höher ist auch die Aussagekraft eines positiven Tests – und umgekehrt.

Wenn die Tests korrekt durchgeführt und deren Er-

gebnisse fachkundig beurteilt werden, geht das Robert Koch-Institut (RKI) »von einer sehr geringen Zahl falsch positiver Befunde aus, die die Einschätzung der Lage nicht verfälscht.«

■ Sind alle Menschen mit positivem PCR-Ergebnis immer auch ansteckend?

Nein. PCR-Tests weisen nicht nach, ob ein Mensch zum Zeitpunkt des Abstriches infektiös ist oder nicht. Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial, das zum Beispiel nach einer vom Immunsystem erfolgreich bekämpften Infektion noch vorhanden ist. Solches Material kann sich auch noch viele Tage bis mehrere Wochen nach einer Infektion nachweisen lassen – ansteckend ist der Betroffene dann unter Umständen längst

nicht mehr. Labordaten legen nahe, dass Infizierte zwei Tage vor Symptombeginn und zu Beginn der Krankheit am ansteckendsten sind, meint die Weltgesundheitsorganisation.

■ Was sagt der sogenannte Ct-Wert aus?

Der Ct-Wert gibt einen Hinweis auf die Virusmenge, die ein Infizierter in sich trägt. Er zeigt an, wie viele Zyklen die PCR laufen muss, bis Virus-Erbgut entdeckt wird. Ist die Virenmenge in der Probe groß, reichen dafür relativ wenige Runden. Je geringer die Viruskonzentration in der Probe ist, desto mehr Zyklen sind nötig – und desto höher ist der Ct-Wert. Ist der Ct-Wert größer als 30, wird das als Hinweis auf eine niedrige Viruskonzentration gewertet.

■ Covid-19: Die am stärksten betroffenen Länder

	aktuell Infizierte und Genesene	Todesfälle	Fälle je 100 000 Einwohner
	insgesamt		
USA	11 746 780	3 594,8	
Indien	9 004 365	665,7	
Brasilien	5 981 767	2855,7	ab hier anderer Maßstab
Frankreich	2 137 096	3 190,8	
Russland	2 023 025	1 400,2	
Spanien	1 541 574	3 294,2	
Großbritannien	1 456 960	2 192,2	
Argentinien	1 349 434	3 032,8	
Italien	1 345 767	2 227,3	
Kolumbien	1 225 490	2 468,3	
Deutschland ¹	899 170	1 083,1	

jeweils jüngster verfügbarer Stand

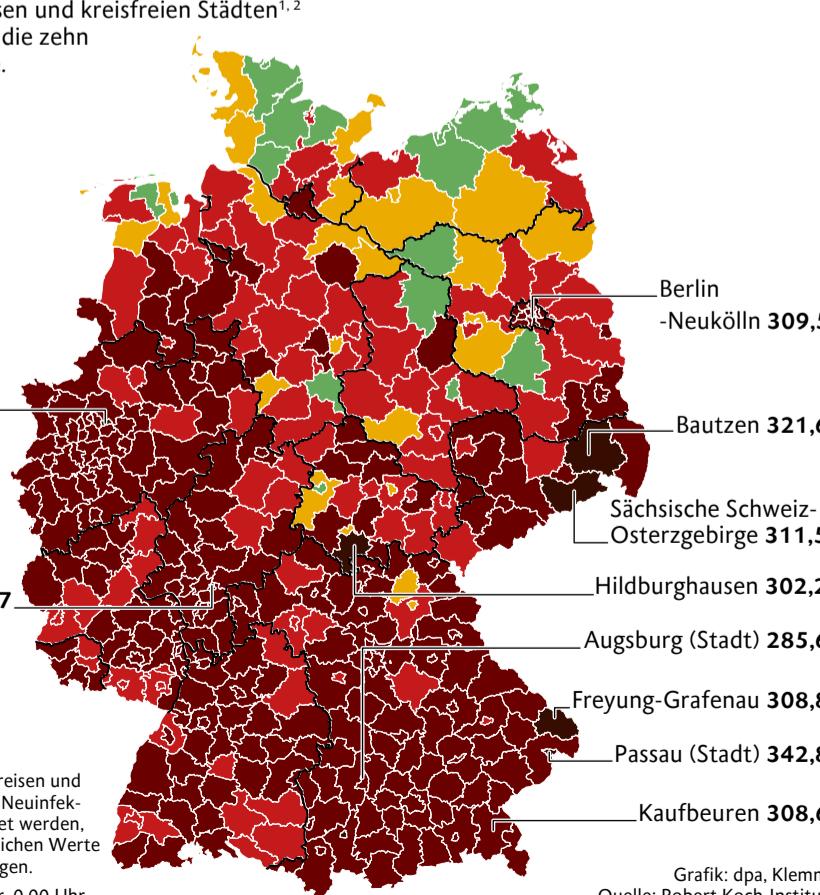
¹Vergleichswert

Quellen: Johns Hopkins University, Weltbank

■ Covid-19-Fälle der letzten 7 Tage

Bestätigte Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage je 100 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten^{1,2}. Bezeichnet sind die zehn höchsten Werte.

■ 0
■ bis 35
■ bis 50
■ bis 100
■ bis 300
■ über 300



¹Für Berlin: Bezirke

²da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.

Stand: 20. November, 0.00 Uhr

Grafik: dpa, Klemm

Quelle: Robert Koch-Institut

»Europa ist, was wir daraus machen«

Austausch | Kehls Oberbürgermeister Toni Vetrano besucht Straßburger Gemeinderat / Dank für die Aufnahme von Corona-Patienten

Die Zusammenarbeit zwischen Straßburg und Kehl lässt sich nicht aufhalten: weder durch Corona, noch durch die Grenzschließung im Frühjahr. So die Botschaft des Kehler OBs Toni Vetrano an den Rat seiner Nachbargemeinde, den er nun besucht hat.

Straßburg (red/ma). Die schmerzhaften Ereignisse aus dem Frühjahr seien Ansporn, noch enger zu kooperieren, den gemeinsamen Lebensraum noch enger zu verflechten und vor allem: »Noch mehr miteinander zu sprechen«, erklärte Vetrano bei seinem Besuch im Straßburger Gemeinderat. Für seine auf Französisch gehaltene Rede erhielt er Beifall von den Räten. Die eine Hälfte war im Sitzungssaal anwesend, die andere Hälfte verfolgte an Bildschirmen die Sitzung aus der Ferne, teilt die Stadt Kehl mit. Gerade in einer schwierigen Zeit wie dieser sei es ein wichtiges Zeichen, dass er der Einladung in den Straßburger Rat gefolgt sei, hieß es auch von der Opposition.

Was die Zusammenarbeit und die rheinübergreifende Kommunikation angehe, sei man auf einem guten Weg, glaubt der Kehler Oberbürgermeister: »Je mehr wir miteinander sprechen, je mehr wir lernen, auch die Dinge auszusprechen, die für uns aufgrund unserer Sozialisation und unserer eingebütteten kulturellen Denkmustern in unserem eigenen System völlig selbst-



Unter strengen Corona-Auflagen: Kehls Ob Toni Vetrano (rechts) besuchte seine Amtskollegin Jeanne Barseghian im nur zur Hälfte besetzten Straßburger Gemeinderat – mit Schutzmaske.

Foto: Philippe Groslier

verständlich sind, desto besser werden wir uns verstehen«, gab sich Vetrano überzeugt.

Kehl und Straßburg wollen noch enger zusammenarbeiten

Sehr froh zeigte sich der Kehler OB darüber, dass die Grenze beim zweiten Lockdown offen geblieben ist – für ihn keine Selbstverständlichkeit: »Und denken Sie nicht, dass es nicht auch bei der

zweiten Welle wieder den Reflex gegeben hat, die Grenze zu schließen. Dass es dieses Mal nicht geschehen ist, daran – da bin ich mir ganz sicher – haben auch wir Anteil.« Offenbar sei es doch gelungen, gemeinsam zu vermitteln, »dass unser rheinübergreifender Lebensraum von solch engen Verflechtungen geprägt ist, dass er nur als Einheit funktioniert«, sagte er – und erntete Bestätigung bei Jeanne Barseghian.

Während Toni Vetrano er-

neut erklärte, dass es für ihn unfassbar gewesen sei, dass während der ersten Corona-Welle Französisch sprechende Menschen in Kehl angepöbelt oder beschimpft wurden, bedankte sich Alain Fontanel, früher Erster Beigeordneter in der Stadtregierung von Roland Ries und heute Führer einer Oppositionsgruppe, dafür, dass Deutschland schwerkranke Corona-Patienten aus Straßburg und dem Elsass aufgenommen »und Leben gerettet« habe. Dafür seien die

Straßburger sehr dankbar. Er rief dazu auf, dass die beiden Städte Herausforderungen wie den Kampf gegen den Klimawandel und den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Krise gemeinsam angehen.

Jean-Philippe Vetter, Vorsitzender der konservativen Oppositionsgruppe, forderte Vetrano auf, gemeinsam mit Straßburg für den Sitz des EU-Parlaments zu kämpfen, indem er deutsche EU-Abgeordnete davon überzeuge, dass das Parlament genau hier,

»über dem Rhein« am besten aufgehoben sei. Für die Sozialisten beschrieb Céline Geissmann, wie sie mit einer Grenze aufgewachsen sei, »die keine mehr war«, wie sie unzählige Male auf der anderen Rheinseite gewesen sei und sie das Erlebnis dieses gemeinsamen Lebensraums zur »militanten Europäerin« gemacht habe, die von einem föderalen Europa träume. Straßburg und Kehl trügen auch eine gemeinsame Verantwortung »für eine Energiewende, die niemanden außen vor lasse«, sagte sie und wünschte sich, dass Kehl sich an der Straßburger Klimaagentur beteiligt. »Europa ist, was wir daraus machen«, zitierte sie Robert Schuman in deutscher Sprache.

Toni Vetrano schloss seinen Besuch im Straßburger Gemeinderat mit einem Zitat von Jean Monet aus dem Jahr 1953: »Wir bringen nicht Staaten zusammen, wir bringen Menschen zusammen.« Und genau das wolle auch er weiterhin tun, versicherte er.

INFO

Wärme-Projekt

Die Eurometropole Straßburg, Kehl und ihre Partner wollen Ressourcen und Energie Nutzung in Teilen vergemeinschaften. Dafür soll das Abwärmeapotenzial der Badischen Stahlwerke im Kehler Hafen für die Wärmenetze des Ballungsraums genutzt werden. Für die Umsetzung gab es im Juli bereits eine Million Euro EU-Förderung.



Wir kaufen Ihre Immobilie

schnell, professionell, ohne Umwege

Was kaufen wir? Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Abrisshäuser, Gewerbeeinheiten und Industrieobjekte

Tel. 0800 / 325 353 532

s.consagra@baum-immobilien.de s.butkus@baum-immobilien.de a.baum@baum-immobilien.de

www.baum-immobilien.de

Stuttgart - Villingen-Schwenningen - Rottweil - Konstanz - Freiburg - Zürich

»In Tübingen bin ich ein freier Mann«

Geburtstag | Mit kühlem Herzen in den Kunst-Olymp: Der Kunsthistoriker Götz Adriani wird 80

■ Von Nikolai Forstbauer

Tübingen. Die Arme vor der Brust gekreuzt, immer ein wenig reserviert – so kennt man den Kunsthistoriker Götz Adriani. Jedoch, es gibt auch andere Momente, Augenblicke, in denen er das Publikum anekdotenreich neugierig macht, tief in die Welt der Kunst einzutauchen.

Wie zuletzt 2019 in seinem Projekt »Baselitz. Richter. Polke. Kiefer. Die jungen Jahre der Alten Meister« in der Staatsgalerie Stuttgart und den Deichtorhallen Hamburg. Adriani aber bleibt dabei: »Ich bin alles andere als ein guter Vermittler. Didaktik hat mich für mich persönlich nicht so interessiert.«

Widerspruch ist sinnlos, Einspruch immerhin möglich. Denn Götz Adriani's Kataloge gehören gerade in der Zeit der viel zitierten Ausstellungswunder in der Kunsthalle Tübingen zu jenen Büchern, die nicht nur stolz ins Regal gestellt werden.

Ein Höhepunkt:
»Bordell und Boudoir«

»Ich habe immer darauf Wert gelegt, dass die Kataloge wissenschaftlich fundiert sind«, sagt Adriani. Dabei kann Hochspannung entstehen – wie in der Analyse des Zusammenhangs zwischen der Erfahrung der Megastadt Paris und der Erfahrung der künstlerischen Moderne in »Bordell und Boudoir«, 2005 zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen erschienen.

Gerade 30-jährig hatte der gebürtige Stuttgarter Adriani 1971 die damals neu gegründete und gerade eröffnete Kunsthalle übernommen. Der Bau ist eine Stiftung von Paula Zundel und

Margarete Fischer-Bosch, den Töchtern Robert Boschs, im Gedenken an den Maler Georg Friedrich Zundel.

»Der Anfang war nicht leicht«, erinnert sich Adriani. Seinerzeit aktuellen Kunstdokumenten gilt nach dem Start mit Willi Baumeister sein Interesse – Tübingen erlebt Ausstellungen zum Werk von Sigmar Polke, Joseph Beuys, aber auch des jungen Stuttgarter Malers Ben Willikens.

Dann die Kehrtwende: Inmitten eines Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre explodierenden Markts internationaler Gegenwartskunst geht Adriani auf Gegenkurs.

»Mich hat diese Kunst einfach interessiert«, sagt er dazu. »Diese Kunst«, das waren

zunächst Aquarelle von Paul Cézanne (1839–1906). In ihrer Kühle radikale Bildwelten. Dass hier Außergewöhnliches zu sehen sei, spricht sich 1982 schnell herum.

Am Ende steht eine unerhörte Zahl: 140 000 Besucher. Adriani bleibt der französischen Moderne treu – und das Publikum der Kunsthalle Tübingen. Bis hin zu jenen Wochen, an denen sich 1993 zur Begegnung mit den Bildern von Cézanne und 1996 zum Werk von Auguste Renoir lange Schlangen bilden. Jeweils mehr als 400 000 Besucher werden am Ende gezählt.

Berater der Bundesregierung

Die Erfolge scheinen kopierbar. Ein Fehler, warnt Adriani – und

wird selbst ein Gehandelter. Kein Kunst-Chefposten, der ihm nicht angetragen wird. Doch einmal nur scheint ein Wechsel denkbar – auf den Stuhl des Generaldirektors der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Adriani beendet das Werben auf seine Art. Ohne viel Worte. Das nur: »In Tübingen bin ich ein freier Mann.«

Freundschaften sind für ihn wichtig

Frei genug auch, um auf höchster Ebene zu beraten. Unauffällig und beharrlich prägt er die Auswahl der Kunstwerke für das Kanzleramt und das Reichstagsgebäude in Berlin.

Gibt es bei all diesen Aufgaben, unter denen doch die Rollen beim Aufbau des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und als Direktor des Museums für Neue Kunst im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe herausragen, auch den anderen, den privaten Götz Adriani? »Freundschaften sind für ihn wichtig«, sagt der Düsseldorfer Galerist Hans Mayer. Er kennt Adriani seit Ende der 1960er Jahre. Und doch gilt: Jeder muss zu jeder Zeit auf unerwartete Schärfe reagieren können. »Was sagen Sie zu ...?« – das ist keine Frage um des Dialogs willen. Da erwartet einer Kenntnis und klare Positionen.

Gemeinsam mit seiner Frau, der Fotografin Franziska Adriani, hat Götz Adriani jüngst eine Stiftung gegründet. Sie kommt der wissenschaftlichen Arbeit in der Staatsgalerie Stuttgart zugute. »Ein wunderbares Geschenk«, freut sich Staatsgalerie-Chefin Christine Lange.

An diesem Samstag wird Götz Adriani 80 Jahre alt. Was als Nächstes kommt? Auch dieser Satz ist fast Legende: »Lassen Sie sich überraschen.«

Corona zwingt Pariser Oper zum Umdenken

Paris. Der deutsche Musikmäger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der anhaltenden Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die corona-bedingten Schließungen seit Beginn der Pandemie zurück, 5 Millionen auf die Streiks Anfang des Jahres. Die Pariser Oper finanziert sich zu 59 Prozent aus eigenen Einnahmen, der Rest wird durch staatliche Subventionen abgedeckt. Angesichts der Pandemie hat die französische Regierung für die Saison 2020–2022 Gelder in Höhe von 81 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Ajdari und Neef wollen verstärkt bezahlbare Digitalinhalte der Produktionen der Opéra Paris entwickeln und mit Opern und Ballettaufführungen mehr ins Fernsehen und die Kinos ziehen.

Hip-Hop-Star gibt Debütalbum

Berlin. Schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star – jetzt hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. »Good News« sei ein »Projekt, bei dem es um Positivität geht«, zitierte die Agentur SureShot Promotions die Musikerin, »und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen«. Das zeigt sich etwa in der Single »Body«, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert. 2020 war für die Rapperin ein turbulentes Jahr. Im Sommer wurde sie angeschossen, daneben pasierte aber auch viel Positives: Kooperationen mit den Musikerinnen Beyoncé und Cardi B landeten auf Platz eins der amerikanischen Billboard-Charts.



Foto: Herwig

Erzbischof Heße will Vatikan entscheiden lassen

Kirche | Woelki hält Gutachten zu Missbrauch zurück / Prüfung durch höchste Instanz

■ Von Christoph Driessen

Bonn/Köln. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. Derweil will der beschuldigte Erzbischof Stefan Heße den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

»Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter

Vorgänge im Erzbistum Köln«, kritisierte die Vollversammlung des Zdk am Freitag in einer Erklärung. »Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zugänglich zu machen.«

Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile

hat er sich allerdings entschieden, das Gutachten doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung führt er rechtliche Bedenken an. Bekannt geworden ist bereits, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße – früher Personalchef im Erzbistum Köln – kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. Dieser will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

Neue Untersuchung soll Aufschluss bringen – diese kommt allerdings erst im März

Heße habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg am Freitag mit. Es gelte jetzt, das derzeit in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. »Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.«

kungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben«, erklärte Heße, der frühere Personalchef im Erzbistum Köln.

»Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Quellet, gewandt und ihm die Situation geschildert«, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei.

»Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum«, räumte er ein. »Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten.«

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann

Mit Debüt zu Ehre

Buch | Brooker-Preis für »Shuggie Bain«

London. Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman »Shuggie Bain«. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Der Roman sei »gewagt, erschreckend und lebensverändernd«, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: »Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.« Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann



Gewinnerautor Douglas Stuart spricht bei der Verleihung des Booker Prize 2020 im Roundhouse. Foto: Parry

in New York und arbeitet in der Modebranche.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

In diesem Jahr gehörten zu den sechs Autoren in der engeren Auswahl für den Preis gleich vier junge Frauen. Die britische Zeitung »The Guardian« hatte die Shortlist als so divers wie noch nie zuvor bezeichnet, da vier der Nominierten Schwarze sind. Mehrere von ihnen stammen aus den USA, haben aber sehr verschiedene Wurzeln.



Foto: Bockwoldt

Serbisches Kirchenoberhaupt erliegt Corona

Belgrad. Der Patriarch der serbisch-orthodoxen Kirche, Irinej, ist am Freitag in einem Belgrader Krankenhaus an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben. Dies teilte die Kirche an ihrem Sitz in Belgrad mit. Der 90-Jährige war vor zwei Wochen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Wenige Tage zuvor hatte er in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica am Begräbnis des Metropoliten Amfilohije teilgenommen, der gleichfalls an einer Corona-Erkrankung gestorben war. Schutzvorkehrungen waren dabei weitgehend ignoriert worden. Irinej wurde 2010 Oberhaupt der serbisch-orthodoxen Kirche. Als Patriarch folgte er dem erzkonservativen Pavle nach. Seine Amtszeit begann er mit vorsichtigen Reformen.

Klassik Stiftung hat neues Leitbild

Weimar. Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kultureller und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen», hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

len Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. »Sonst können wir es auch sein lassen.« In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit.

nen Vergangenheit. | den, sagte der Sprecher. Die

Kunst-Anschläge zur Serie?

Museen | Attacke gegen Schloss Cecilienhof bestätigt / 60 Kunstwerke in Berlin derweil restauriert

■ Von Gudrun Janicke und Gerd Roth

Potsdam/Berlin. Das Schema scheint sich zu gleichen: Unbekannte bespritzen Kunstobjekte in Museen mit einer ölig-flüssigkeit und entkommen, noch bevor die Attacke entdeckt ist. Nun gibt es einen neuen Fall.

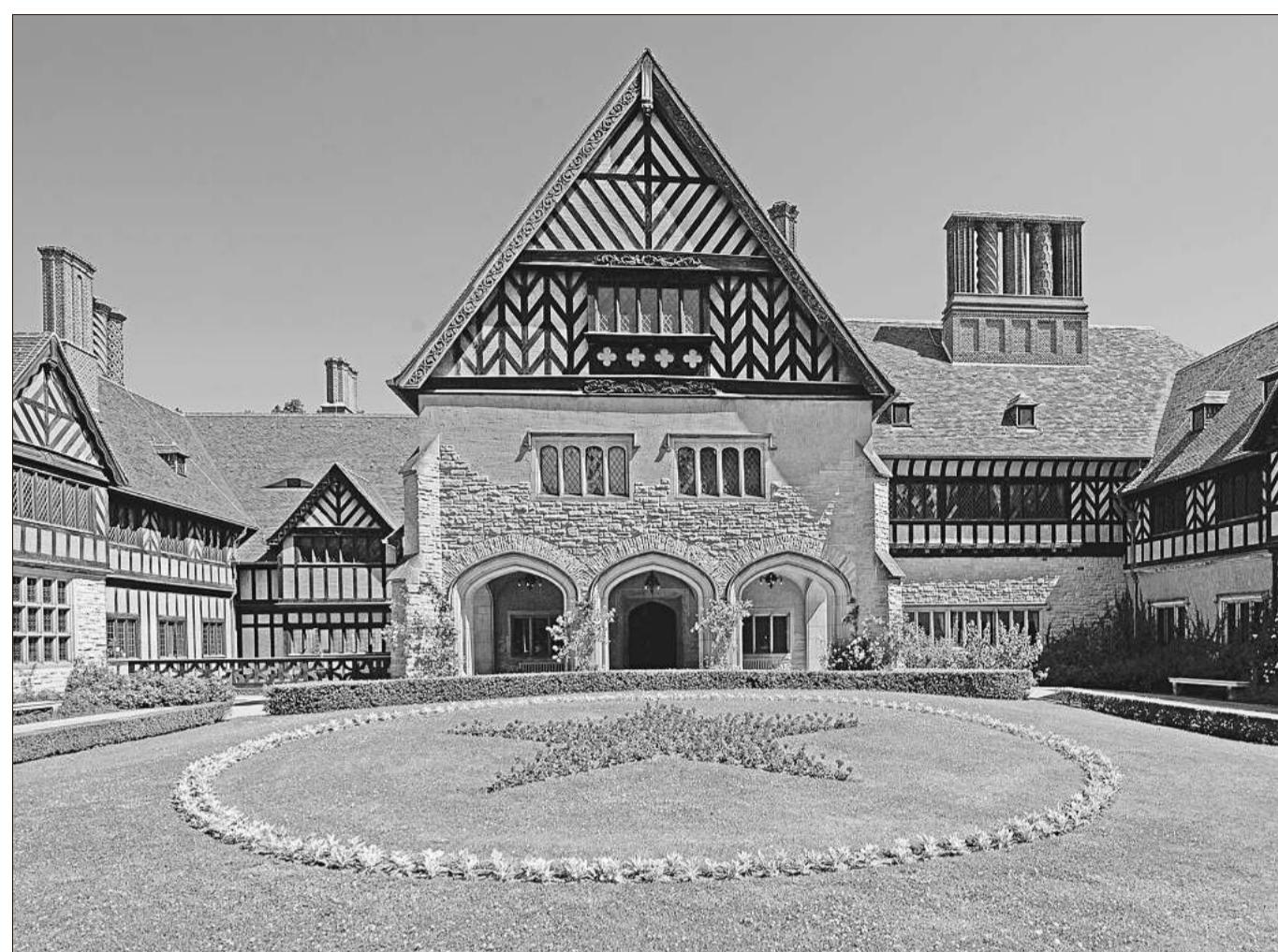
Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-

Schlosser und Gärten Berlin Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue werde es wohl keine bleibenden Schäden geben. »Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen«, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Kontakt zu Kollegen des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin sei aufgenommen worden, sagte der Sprecher. Die



Der Ehrenhof mit Rasen-Rotunde des Schlosses Cecilienhof in Potsdam.

Foto: Stache

in Potsdam eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein pflanzliches Öl wie in Berlin benutzt worden, ergaben die Untersuchungen.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillet (1862-1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der

Harry S. Truman (1884-1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölig- gen Flüssigkeit restlos besei- tigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen am Freitag in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wie- der als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Weg nach Japan.
Mehr Probleme haben die
Restauratoren nach den Anga-

ben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit

getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390-1330 v. Chr) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332-330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gibt es keinen neuen Stand. Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier

Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden.

Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt wurden.

1 Das Erste ARD

5.00 **Das Gipfeltreffen** (Wh.) 5.30 **Kinder-TV** 10.03 **Allerleirauh. TV-Märchenfilm** (D 2012) 11.00 **Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm** (D 2018) 12.03 **Presseclub. Woche der Entscheidung** 12.45 **Europamagazin** Bericht aus Brüssel. Magazin 13.15 **Sportschau. Ski alpin: Weltcup** Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren 18.00 **Tagesschau Mit Wetter** 18.05 **Bericht aus Berlin** 18.30 **Sportschau Magazin** 19.20 **Weltspiegel** USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut 20.00 **Tagesschau Mit Wetter**



Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot (Ulrich Tukur) mit Boenfeld verwechselt. Die verblüffende Ähnlichkeit hat für einen von beiden böse Folgen. **Krimireihe** 20.15 Das Erste

20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: G. Muskala 21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson 23.15 **ttt – titel, thesen, temperamente** U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ 0.05 **Druckfrisch** U.a.: Judith Zander: J. Ohneland (dtv) 0.35 **Bericht vom Parteitag** Bündnis 90/Die Grünen Moderation: Tina Hassel 0.50 **★ Philiomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama (GB/USA/F 2013) 2.25 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Reihe (NZ 2016) (Wh.) 4.00 **Europamagazin** (Wh.) 4.30 **Deutschlandbilder** 4.50 **Weltspiegel** (Wh.)

BR BAYERN 3

13.35 **Der Millionenbauer** (Wh.) 14.25 **Musikantentreffen am Ritten in Südtirol** (Wh.) 15.10 **Landfrauenküche** (Wh.) 16.00 **Rundschau** 16.15 **Unser Land** 16.45 **Alpen-Donau-Adria** 17.15 **Schuhbecks Küchenkabarett** 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 **Rundschau** 18.45 **Bergauf, bergab** 19.15 **Unter unserem Himmel** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **BR Heimat – Zsammgspru im Inntal** 21.45 **Blickpunkt Sport** 23.00 **Rundschau Magazin** 23.15 **Grünwald Freitagscomedy** (Wh.) 0.00 **Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie** (D 2012) (Wh.)

WDR / WEST 3

11.20 **Unser Land in den 60ern** (Wh.) 12.05 **Wunderschön!** (Wh.) 12.35 **Verrückt nach Zug** 14.05 **Erlebnisreisen** 14.25 **Wunderschön!** 15.55 **Rentnercops** 17.30 **5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind** 18.00 **Tiere suchen einen Zuhause** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Westpol** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Wunderschön!** U.a.: Norderney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 22.15 **Nicht dein Ernst!** 23.00 **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs** 23.30 **Rentnercops** (Wh.) 1.05 Rockpalast

RTL ZWEI

7.00 **Infomercial. Teleshopping** 9.05 **X-Factor: Das Unfassbare** 11.15 **Hartz und herlich – Tag für Tag** Benz-Baracken. Missgeschicke und andere Katastrophen. Doku-Serie (Wh.) 17.15 **Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan**. Doku-Serie 18.15 **GRIP – Das Motormagazin** 20.15 **★ Das ist das Ende. Komödie** (USA '13) Mit J. Franco. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen 22.05 **★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film** (USA/GB/F/B '17) Mit N. Rapace, Glenn Close, Willem Dafoe 0.35 **★ Das Bourne Ultimatum. Actionfilm** (USA/D/F/E '07)

★ Spieldfilm

Magazinsendung

2 ZDF ZDF

6.10 **Lieselotte** 6.25 **Petronella Apfelmus** 6.40 **Kleine lustige Krabbler** 6.50 **Wickie und die starken Männer** 7.15 **Bibi Blocksberg** 7.40 **Bibi und Tina** 8.05 **Eine lausige Hexe** 8.35 **Lowenzahn** 9.03 **sontags 9.30 Evangelischer Gottesdienst** 10.15 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm** (D/A 2009) 11.30 **heute Xpress** 11.35 **Bares für Rares** 14.40 **Mach was draus** 14.45 **heute Xpress** 19.30 **★ Heidi Familienfilm** (CH/D/SA 2015) 16.30 **planet e.** 17.00 **heute** 17.10 **Sportreportage** 17.55 **ZDF.reportage** 18.25 **Terra Xpress Magazin** 18.55 **Aktion Mensch Gewinner** 19.00 **heute** 19.10 **Berlin direkt** U.a.: Schul-Desaster in der Corona-Krise – SPD-Chefin Saskia Esken im Interview 19.30 **Terra X Doku-Reihe**



Katie Fforde: Für immer Mama Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. **TV-Romanze** 20.15 ZDF

20.15 **Tatort: Für immer Mama** TV-Romanze (D '20) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer. 21.45 **heute-Journal Wetter** 22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard. Regie: Umut Dag 23.45 **ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen. Doku-Reihe** 0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen** in Berlin Ralph Schumacher 0.45 **heute Xpress** 0.50 **Vienna Blood Krimireihe** (GB 2019) (Wh.) 2.20 **Terra X** (Wh.) 3.50 **ZDF-History** (Wh.) 4.35 **Deutschland von oben** 4.45 **Madeira – Juwel im Atlantik** Dokumentation

VOX VOX

5.00 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Eiskalte Seelen. Doku-Reihe** 5.50 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen. Krimiserie** (Wh.) 17.00 **auto mobil Das VOX** Automagazin. VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüsten mit Andi / VT Polestar vs. Model 3 mit Alex und Albert 18.10 **Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus** (2) Doku-Serie. Der YouTuber Wilke Zierden (32) will sein Landhaus mit Hilfe von Freunden und Familie im Ostfriesen-Stil umbauen. 19.10 **Beat the Box** Show. Vier Teams versuchen, die mit kniffligen Aufgaben bespickte Box zu schlagen, die ihnen nach Hause geliefert wird. 20.15 **Grill den Henssler** Juri: Ali Güngörüs, Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra 23.40 **Prominent! Magazin** 0.20 **Medical Detectives**

ZDF NEO

5.05 **Terra Xpress. Magazin** 5.35 **Terra X. Dokumentationsreihe** 17.20 **Die Schwarzwaldklinik. Die Heimkehr / Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende. Krankenhausreihe** 20.15 **Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe** (D 2011) Mit Maja Maranow, Florian Martens, Arnfried Lerche. Regie: Thorsten Näter 21.45 **Stralsund: Blutige Fähre. Krimireihe** (D 2012) Mit Katharina Wackernagel, Alexander Held, Wotan Wilke Möhring 23.15 **heute-show** 23.45 **ZDF-Magazin Royale**. Mod.: Jan Böhmermann 0.15 **Late Night Alter** (Wh.)

○ Sport

3 SWR SWR

10.30 **Chiles kleine Papagenos. Geigen für die Versöhnung** 11.10 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** 11.40 **natürlich! (Wh.)** 12.10 **Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie** (Wh.) 13.00 **Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama** (D 2019) Mit Philipp Danne 14.30 **Genuss mit Zukunft** Walnusse, Kürbis und Senf neu entdeckt. Reportagereihe 15.00 **Expedition in die Heimat** Naturparadies Westerwälder Seenplatte. Reihe (Wh.) 15.45 **Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg** 16.30 **Von und zu lecker** Freifrau Astrid von Kempiski 17.15 **Tiermythen** 18.00 **SWR Aktuell BW** 18.15 **Ich trage einen großen Namen** Show 18.45 **Treffpunkt** 19.15 **Die Fallers Soap** 19.45 **SWR Aktuell BW** 20.00 **Tagesschau**



Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz. Mit 2100 Metern Durchschnittshöhe übertrifft er andere Alpenregionen. Man spricht dort rätoromanisch. **Dokumentarfilm** 20.15 SWR

20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama** (D 2020) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer. 21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin Jessy Wellmer 22.05 **SWR Sport Magazin** Gäste: Karlheinz Förster (Fußball-Europameister) 22.50 **Die Pierre M. Krause Show** SWR3 LateNight 23.20 **Walulis Woche Show** 23.50 **Die Carolin Kebekus Show** Gäste: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne) 0.45 **Winter's Bone** Sozialdrama (USA 2010) 2.05 **Oh Gott, Herr Pfarrer**

KABEL 1

5.45 **Blue Bloods** (Wh.) 6.25 **Navy CIS: L.A. Der einsame Wolf. Krimiserie** (Wh.) 7.20 **Navy CIS. Missionare. Krimiserie** (Wh.) 8.15 **Without a Trace. Krimiserie** 12.55 **Abenteuer Leben am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Union Berlin Jessy Wellmer 22.05 **SWR Sport Magazin** Gäste: Karlheinz Förster (Fußball-Europameister) 22.50 **Die Pierre M. Krause Show** SWR3 LateNight 23.20 **Walulis Woche Show** 23.50 **Die Carolin Kebekus Show** Gäste: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne) 0.45 **Winter's Bone** Sozialdrama (USA 2010) 2.05 **Oh Gott, Herr Pfarrer**

phoenix DAS GANZE BILD

5.15 **Wildes Deutschland** (Wh.) 6.00 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** (Wh.) 6.45 **Unbekannte Tiefen** (Wh.) 8.15 **Wilde Schlösser** 9.00 **Geheimnisvolle Orte** (Wh.) 9.45 **Schlösserwelten Europas** 10.00 **phoenix vor ort: B'90/Grüne Bundesdelegiertenkonferenz** 12.00 **Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt** 13.00 **die Diskussion** 14.00 **Das Dritte Reich vor Gericht** (Wh.) 16.15 **Das Dritte Reich vor Gericht** 17.00 **Wildes Deutschland** (Wh.) 17.45 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** (Wh.) 18.30 **Unbekannte Tiefen** (Wh.) 20.00 **Tagesschau**

○ Stereo

ONE ONE

5.35 **★ The Magic of Belle Isle** (VPS 5.34) Drama (USA 2012) (Wh.) 7.20 **Der Dicke** (Wh.) 11.30 **Total normal** 12.00 **Nonstop Nonsens** 12.45 **Die Küstenpiloten. Drama** (D '20) (Wh.) 14.15 **★ Das Glück an meiner Seite. Drama** (USA 2014) 15.50 **Hart aber herlich** (Wh.) 19.45 **Briant Classix** 20.15 **Ökozid. TV-Drama** (D 2020) 21.45 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe** (D 2020) 23.15 **Bauerfeind** (Wh.) 23.45 **Agatha Christies Poirot. Das Rätsel von Cornwall. Krimireihe** (GB 1990) (Wh.) 0.30 **★ Twin Peaks. Mysterythriller** (USA/F 1992)

○ Dolby

4 RTL RTL

5.30 **Familien im Brennpunkt** 7.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 8.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 9.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 10.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 11.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 12.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 13.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 14.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 15.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 16.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 17.25 **Das große Backen** Show 18.45 **RTL aktuell** 19.05 **Die Versicherungsdetektive** Doku-Serie. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufn



Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Aus der schüchternen Anastasia Steele (Dakota Johnson) ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian (Jamie Dornan) genießt sie den Luxus. **Erotikfilm** 20.15 RTL

20.15 **★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** (Dokumentarfilm) (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. 22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm (D 2017) In der Doku zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme beleuchtet. 23.45 **★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** (Dokumentarfilm) (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley 1.40 **★ Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.) 2.05 **Der Blaulicht-Report** (Wh.) 2.25 **33 völlig verrückte Clips** 3.50 **Der Blaulicht-Report** 4.20 **Exclusiv – Weekend** Mod.: Frauke Ludwig (Wh.)

PHOENIX

5.15 **Wilde Schönheiten** (Wh.) 6.00 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** (Wh.) 6.45 **Unbekannte Tiefen** (Wh.) 8.15 **Wilde Schlösser** 9.00 **Geheimnisvolle Orte** (Wh.) 9.45 **Schlösserwelten Europas** 10.00 **phoenix vor ort: B'90/Grüne Bundesdelegiertenkonferenz** 12.00 **Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt** 13.00 **die Diskussion** 14.00 **Das Dritte Reich vor Gericht** (Wh.) 16.15 **Das Dritte Reich vor Gericht** 17.00 **Wilde Deutschland** (Wh.) 17.45 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** (Wh.) 18.30 **extra 3** 0.15 **corona nachgekaut** 0.45 **Hitler und Ludendorff** (Wh.) 3.00 **Wildes Deutschland** (Wh.) 3.45 **Kühle Schönheiten** (Wh.) 4.30 **Unbekannte Tiefen** (Wh.)

○ Schwarz-Weiß</p

Anwohner kritisieren Bauvorhaben

Parken | Bürger fühlen sich nach Protesten gegen geplante Neubauten übergangen / Beginn 2021 angesetzt

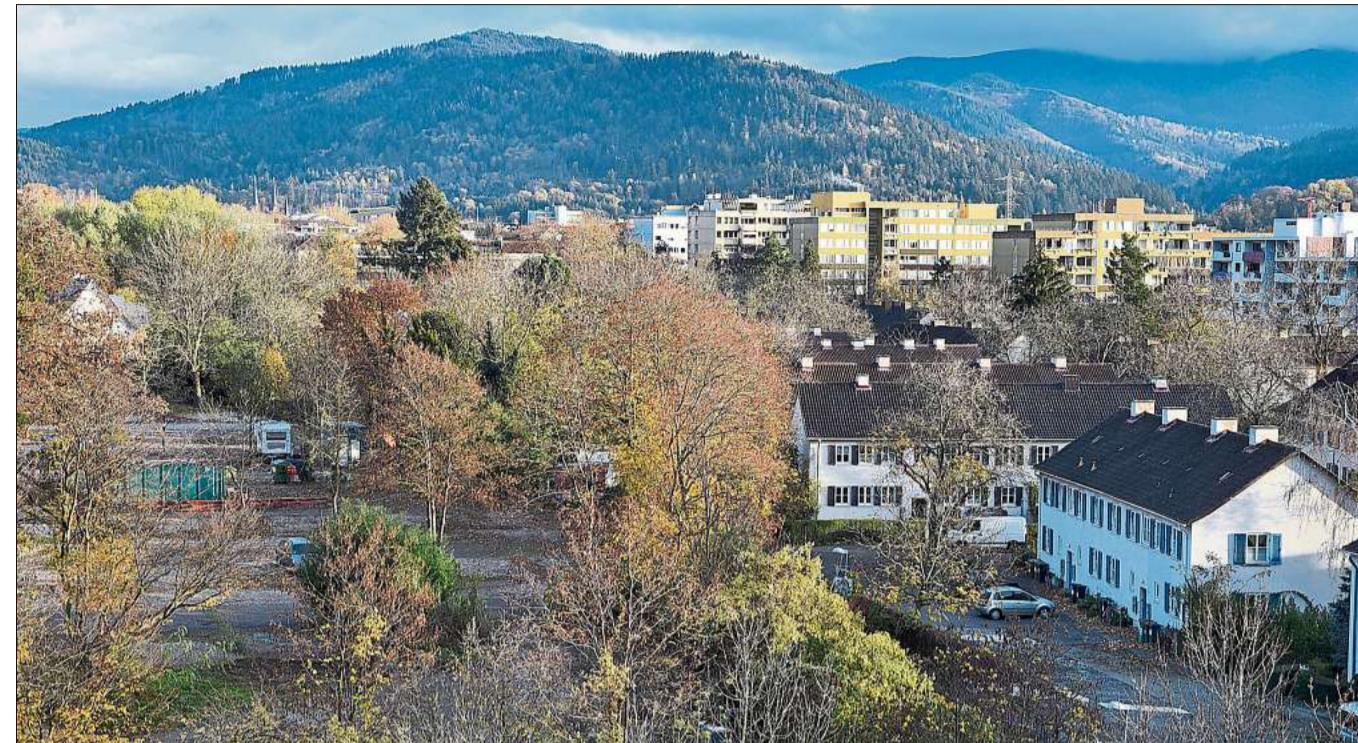
Gegen die Pläne, im Quartier Metzgergrün im Stühlinger alte Häuser abzureißen und durch neue zu ersetzen, hat es bereits viel Protest der Bewohner gegeben. Nun, da der Bau start näher rückt, gibt es erneut Unmut.

■ Von Jelka Louisa Beule

Freiburg. Denn einige Mieter haben Kündigungen für ihre Gärten erhalten – obwohl es bisher hieß, dass für den anstehenden ersten Bauabschnitt der Bestand noch unangetastet bleibt. Das Quartier Metzgergrün mit seinen rund 250 kleinen Wohnungen soll nachverdichtet werden. Auf dem Areal, das zwischen dem westlichen Teil der Ferdinand-Weiß-Straße und dem Berufsschulzentrum liegt, will die städtische Tochtergesellschaft Freiburger Stadtbau viergeschossige Neubauten mit insgesamt 550 Wohnungen errichten.

Metzgergrün sieht Versprechen gebrochen

Die ersten neuen Häuser sollen – wenn das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist – ab kommendem Jahr auf dem an die Siedlung angrenzenden Wohnmobilstellplatz an der Büssierstraße gebaut werden. Die Wohnmobilisten können zukünftig am neuen SC-Stadion parken. Die Fertigstellung dieser 172 Wohnungen ist für 2023 vorgesehen. Erst danach sollen die ersten Bestandsgebäude abgerissen werden. »Uns war im



Der Wohnmobil-Stellplatz ist leer, die Bauarbeiten dort beginnen 2021.

Foto: Stadt Freudenstadt

mer zugesichert worden, dass im ersten Bauabschnitt nicht in die Siedlung eingegriffen wird«, sagt Sophia Grässlin von der Interessengemeinschaft (IG) Metzgergrün, zu der sich die Mieter zusammen geschlossen haben. Das bestätigen auch Daniela Ullrich vom Bürgerverein Stühlinger und Hans-Christoph Stork, Sprecher der Bewohnerinitiative »Untere Ferdinand-Weiß-Straße« und des Quartiersrats, der zur Quartiersarbeit Stühlinger gehört. Umso überraschter seien sie gewesen, so berichten die drei unisono, dass Mietern des Metzgergrüns bereits jetzt Gärten gekündigt worden sind. »Davon war zu einem so frühen Zeitpunkt nie die Re-

Stadtbau verteidigt das Vorhaben

Sie hat sich in einem Schreiben an die Stadt Freiburg, die Stadtbau und den Gemeinderat gewandt und ihren Unmut kundgetan: Gerade in Coronazeiten seien Rückzugsmöglichkeiten besonders wertvoll. Besonders ärgerlich finden Grässlin, Stork und Ullrich aber auch die schlechte

Kommunikationspolitik. Nachdem es in der Vergangenheit zu Protesten gegen die Neubaupläne gekommen war, wurde eigens ein Projektbeirat gegründet, bei dem alle Beteiligten an einem Tisch sitzen. Doch genau dieses Gremium wurde im Vorfeld nicht informiert, sondern hat das Thema erst besprochen, nachdem die Gärten bereits gekündigt waren. »Das war sehr unglücklich und unnötig«, sagt Daniela Ullrich und »kein guter Start« für die anstehenden Bauphasen. Die Stadtbau verteidigt das Vorhaben. Der Gebäudebestand werde durch den ersten Bauabschnitt nicht angetastet, erklärt Sprecherin Marion Uerlings. In Info-Veranstaltungen

und Mietersammlungen habe die Stadtbau immer wieder darauf hingewiesen, dass die Gärten im Streifen zwischen Wohnmobilstellplatz und der bestehenden Bebauung nicht erhalten werden könnten, weil dieses Gelände ebenfalls bebaut wird. »Im Sinne der vertrauensvollen Zusammenarbeit« habe die Stadtbau den Mietern die Kündigungen persönlich überbracht und ihnen Hilfe beim Räumen der Flächen angeboten. Die Parzellen wurden von 13 Mietparteien genutzt. Betroffen sind aber auch angrenzende Allgemeinflächen. Deshalb haben alle Mietern der umliegenden Häuser eine Kündigung der Gartenareale erhalten.

Engagement für Artenvielfalt ausgezeichnet

Die Stadt Freiburg ist für ihr Engagement für mehr Artenvielfalt entlang von Straßen ausgezeichnet worden.

Freiburg. Seit 2018 stellt das Verkehrsministerium des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt Geld zur Verfügung, mit dem die Artenvielfalt auf dem sogenannten Straßenbegleitgrün und der Bau von Amphibienbeschützungsanlagen gefördert wird. Freiburg hat mit 9,5 Hektar an Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen die zweitgrößte »Aushagerungsfläche« vorzuweisen. Als Dank für die vielen gepflegten Grünflächen gab es für die prämierten Stadt- und Landkreise Skulpturen des Schweizer Künstlers Marcel E. Plüss.

Buchheit wird Bürgermeisterin

Freiburg. Die Grünen im Freiburger Gemeinderat schlagen die 53-jährige Christine Buchheit als neue Schul- und Umwelt-Bürgermeisterin vor. Buchheit soll kommenden April die Nachfolge von Gerda Stuchlik antreten. Derzeit ist Buchheit im Auswärtigen Amt in Berlin im diplomatischen Dienst tätig. Ende der 80er Jahre studierte sie in Freiburg Geschichte und Literaturwissenschaft. Buchheit ist verheiratet, dreifache Mutter und Grünen Parteimitglied. Ihre Wahl durch den Stadtrat gilt als sicher: das Vorschlagsrecht für die Neubesetzung liegt bei den Grünen. Deren Fraktionsvorsitzende Maria Viethen hat die Bewerberin als überzeugende Kandidatin gelobt.

Tropfen auf dem heißen Stein

Pandemie | »Corona-Prämie« stößt auf Kritik bei Schulleitern

■ Von Simone Höhl

Freiburg. Die Corona-Leistungsprämie von 600 Euro für Schulleitungen kommt in Freiburg nicht so gut an. Statt freudig reagieren Rektoren irritiert bis peinlich berührt. Die spontane Reaktion von Eberhard Fritz auf die Prämie, die Kultusministerin Susanne Eisenmann angekündigt hat: Der Leiter des Walter-Eucken-Gymnasiums will sie sofort für einen guten Zweck spenden.

Rektoren empfinden Prämie als unangemessen

Der Wortlaut und die Sonderbehandlung sind ihm sehr unangenehm: An seiner Schule müssten alle 150 Lehrkräfte wegen Corona mehr leisten, sieben im Schulleitungsteam. »In einer Klinik kommt doch auch niemand auf die Idee, nur dem Chefarzt einen höheren Arbeitsaufwand zu bescheinigen«, meint Fritz. Auf seine Reaktion am Donnerstag hat er positive Rückmeldungen bekommen, zum Beispiel von Edith-Stein-Direktor Christian Wilker. »Ich schließe mich sehr gerne an«, sagt Wilker. Andere wollen ebenfalls spenden oder einen Umtausch mit dem Kollegium nach der Pandemie veranstalten.

Auch der Leiter der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule wird das Geld nicht für sich nehmen, sondern für ein Essen mit dem Leitungsteam oder ähnliches verwenden.



Unterricht in der Pandemie

Foto: Balk

Auch an Gymnasien und Grundschulen zeigt man sich über die Corona-Leistungsprämie eher verwundert denn hoch erfreut: Auch wenn er die Einmalzahlung als positives Signal des Kultusministeriums deute, sei er irritiert, sagt Martin Rupp, geschäftsführender Leiter der Gymnasien im Schulamtsbezirk Freiburg: »Nicht nur die Schulleiter hatten durch Corona ein Mehrgeschäft«, sagt er. »Sonst alle – die Stellvertreter genauso wie die erweiterten Schulleitungen, die Lehrer und die Sekretariate.« Vielen Schulleitungen, mit denen er in Kontakt stehe, ergehe es ähnlich. Man fühle sich mit der Prämie nicht wirklich wohl. »Viele denken darüber

nach, das Geld zu spenden oder ins Kollegium zu geben, damit alle etwas davon haben«, so Rupp weiter.

Unterstützung an anderer Stelle nötiger

Auch Sandra Kieber, Schulleiterin der Paul-Hindemith-Schule sowie geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen, sagt, dass sie das Geld nicht haben wolle. Andere Berufsgruppen hätten seit Corona ebenfalls mehr arbeiten müssen: »Warum also ausgerechnet wir?«, fragt sie. Die nie geforderte Prämie sei »unangemessen« und die Schulen bräuchten an anderer Stelle Unterstützung.

SWR nimmt Szenen aus Doku

Fernsehen | Fahne soll herrenloser Gegenstand gewesen sein

■ Von Simone Lutz

Freiburg. Eine Fahne mit der Aufschrift »FCK AFD« hat vor Kurzem Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) beschäftigt. Sie hing in einem Büro der Polizeidirektion Freiburg an der Heinrich-von-Stephan-Straße. Der Südwestrundfunk (SWR) hatte dort eine Dokumentation über Betrug an Senioren erstellt, die Ende September gesendet wurde, und dabei zufällig auch die Fahne an der Wand gefilmt. Das veranlasste Abgeordnete der AfD-Fraktion im Landtag zu Fragen an die Landesregierung, ob etwa die Fahne Eigentum eines Polizeibeamten sei, der in der Antifa aktiv ist und warum kein Vorgesetzter eingeschritten sei.

Das umstrittene Objekt ist rot, hängt an einem Stecken, klemmt hinter einem Schreibtisch in der Polizeidirektion und ist ganze zwölf Sekunden lang in der Dokumentation zu sehen. Die AfD monierte nun, die Polizei sei zu absoluter dienstlicher Neutralität verpflichtet, und fragte, »ob das Neutralitätsgebot inoffiziell außer Kraft tritt, wenn es gegen die ‚richtige‘ politische Richtung verstößt«. Ende Oktober beantwortete Innenminister Strobl diese Fragen. Es bestehe keine Verwaltungsvorschrift, die das Aufhängen von Fahnen und Plakaten in Diensträumen von Polizeidienststellen regele, so das Innenministerium. Bei der Fahne handele es sich um einen »herrenlosen Gegenstand«,

der aus dem Umfeld einer nicht genehmigten Anti-AfD-Demo im Oktober 2018 am Bürgerhaus Zähringen stamme. Der SWR hat die kritisierte Filmsequenz selbst entfernt. Dann erklärt das Ministerium: »Der Raum in der Dienststelle, in dem die Fahne aufgehängt war, wird unter anderem für Fortbildungsmaßnahmen genutzt.«

Flagge diente zu Fortbildungszwecken

Zu diesem Zweck war die Fahne zum Zeitpunkt der Dreharbeiten in dem Raum, neben anderen Asservaten und Anschauungsgegenständen, angebracht. Wegen eines Missverständnisses sei eine sonst übliche Verpixelung bei dieser Aufnahme allerdings nicht geschehen. Ein Anlass für das Einschreiten eines Vorgesetzten habe nicht bestanden. Jedoch wolle man die Polizei dafür sensibilisieren, bei Film- und Fotoaufnahmen darauf zu achten,

»dass keine Objekte im Hintergrund sichtbar sind, die im Falle einer Veröffentlichung Anlass zu entsprechenden Irritationen geben könnten.« Im Übrigen hätten die Beamten ihre Aufgaben unparteiisch und gerecht zu erfüllen.

Den Stein des Anstoßes hat der SWR inzwischen selbst entfernt. Die betreffende Stelle in der Dokumentation ist nun grafisch abgedeckt, zu lesen ist: »Dieser Teil der Sendung darf aus rechtlichen Gründen nicht Online angeboten werden.« Auf Nachfrage erklärt der SWR: »Bei den Dreharbeiten gerieten im Bildhintergrund auch Beweismittel und Asservate zu Schulungszwecken in den Blick der Kamera, die mit dem genannten Thema nichts zu tun haben.«

Um keinen falschen Eindruck zu erwecken, haben wir nach der Erstausstrahlung des Films auf Bitten der Polizei Freiburg die Szene nachträglich für die Online-Stellung in der ARD Mediathek bearbeitet.«



Eine Fahne wie diese sorgte für Kontroversen.

Foto: Woitas

Am besten unter vier Augen

Berufswelt | So gelingt das Konfliktgespräch mit dem Azubi / Vier Phasen empfohlen

Ausbilder spielen eine wichtige Rolle im Berufsalltag von Nachwuchskräften. Wenn es Probleme gibt, sollten sie die richtigen Methoden kennen, ein Konfliktgespräch zu führen.

Wenn es um schwierige Themen oder Konflikte geht, sollten Ausbilder ein Konfliktgespräch mit vier Phasen ansetzen. Das rät die Plattform »foraus.de« (Forum für AusbilderInnen), ein Angebot des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Im ersten Schritt sollte das Problem dargestellt werden. Der Ausbilder erläutert den Grund für das Gespräch möglichst genau. Kritikpunkte veranschaulicht man mit Beispielen aus dem Arbeitsalltag. Allgemein gilt: sachlich und wertschätzend bleiben.

Ursachen ergründen, Lösungen vereinbaren

Danach versuchen Ausbilder und Azubi gemeinsam den Ursachen für den Konflikt auf den Grund zu gehen. Betreuer



Ein Konfliktgespräch zwischen Ausbilderin und Auszubildender findet am besten unter vier Augen statt.

Foto: Klose

sollten sich genau anhören, welche Begründung der Azubi für sein Verhalten vorbringt und keine vorschnellen Schlüsse ziehen.

In Phase drei des Gesprächs macht man sich zusammen daran, Lösungen zu suchen. Ausbilder sollten Ideen des Schülers nicht per se ablehnen. Geht es aber um Regelverstöße, ist eine klare Ansage geboten. Es kann helfen, einen »Vertrag« abzuschlie-

ßen, um für mehr Verbindlichkeit zu sorgen.

Nach dem Gespräch geht es aber in einem letzten Schritt darum, die getroffenen Vereinbarungen zu überprüfen. Je nachdem, ob das Gespräch gefruchtet hat oder nicht, sollten Ausbilder an weitere Konsequenzen oder ein Lob denken.

Natürlich müssen auch die Rahmenbedingungen für das Gespräch stimmen. Ein Konfliktgespräch sollte in Ruhe, mit ausreichend Zeit und in Privatsphäre stattfinden – am besten unter vier Augen. Erst wenn das nichts hilft, sollten Ausbilder andere dazuholen. Das BIBB hat auf der Plattform »foraus.de« einen neuen Online-Leitfaden veröffentlicht. In zwölf Kapiteln erhalten Ausbilder Impulse und Hinweise zu wichtigen Themen im Umgang mit Auszubildenden.

red/tk



„Wir halten die Ortenau am Laufen!“



Beim Landratsamt Ortenaukreis – Jugendumtamt – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sozialarbeiter (m/w/d) beim Kommunalen Sozialen Dienst

in Vollzeit in der Dienststelle Haslach zu besetzen.

Anforderungen:

Ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Sozialpädagoge bzw. Bachelor of Arts Soziale Arbeit.

Unser Angebot:

Als moderner Arbeitgeber bieten wir Ihnen ein anspruchsvolles Aufgabengebiet, gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein vielfältiges Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Bereichs Sozialarbeit im Jugendumtamt, Frau Springmann-Hodapp (Tel.: 0781 805 9863), gerne zur Verfügung.

Den vollständigen Ausschreibungstext und die Möglichkeit sich bis zum 06.12.2020 online zu bewerben, finden Sie unter www.og-jobs.de!

OG-JOBS.DE



Landratsamt Ortenaukreis | Badstraße 20 | 77652 Offenburg

www.stiftung-buerger-fuer-lahr.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Fahrdienstes im Raum Achern, Lahr, Offenburg und Kehl

Fahrer/innen
als geringfügig
Beschäftigte bis 450 €.

Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr m/w
Bundesfreiwilligendienst

Sie haben Freude am Umgang mit behinderten Menschen und sind seit mehr als einem Jahr im Besitz eines Führerscheins der Klasse B. Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Bewerbung unter Telefon 07 81 / 63 93 98 18, Herr Beniamino Ghiani oder per E-Mail an: beniamino.ghiani@asbsuedbaden.de oder unter Telefon 07 81 / 63 93 98 10, Maximilian Burda oder per E-Mail an: fahrdienst@asbsuedbaden.de

Schülertouren – Behindertefahrdienst – Dialysefahrten – Krankenfahrten

ASB Region Südbaden
Fahrdienst
Heinrich-Hertz-Str. 30
77656 Offenburg

HASB
Aachener Samariter-Bund

Stoff-Truhe

Freundliche/r Verkäufer/in gesucht

- Sie möchten als geringfügig Beschäftigte arbeiten
- Sie sind Schneiderin oder Hobby Schneiderin
- Sie haben Freude am Umgang mit Kunden

Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich bitte telefonisch unter 05921/6432 oder im Laden (Frau Haarhaus)

Stoff-Truhe · Marktplatz 16 · 77933 Lahr · Tel.: 07821 / 22500
www.stoff-truhe.de

Helfen kommt an



Weil MISEREOR-Partner mit den Armen leben, ihren Alltag teilen, mit Leib und Seele für Gerechtigkeit kämpfen, politische und strukturelle Herausforderungen annehmen und jeden Spenden-Euro genau dort einsetzen, wo er den Armen am besten hilft.

Sie möchten mehr wissen?
Senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zu.

MISEREOR
• DAS HILFSWERK

Ja, bitte schicken Sie mir mehr Informationen zu MISEREOR:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Den Coupon senden an:
MISEREOR, Mozartstr. 9, 52064 Aachen

STADT HORNBERG

Die Stadt Hornberg sucht zum 01. April 2021 für das Freibad einen

Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)
oder Rettungsschwimmer (m/w/d)

Der Einsatz erfolgt in Vollzeit

- saisonal von April bis Oktober im Freibad und beinhaltet die Beckenaufsicht und die Betreuung der technischen Anlagen.
- im Herbst/Winter im Bauhof.

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d) oder
- das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber und die Bereitschaft die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe nachzuholen

Des Weiteren erwarten wir:

- Flexibilität und selbstständiges Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst
- technisches Verständnis
- eine handwerkliche Ausbildung ist von Vorteil

Die Eingruppierung erfolgt nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **14.12.2020** bei der Stadt Hornberg, Bahnhofstr. 1-3, 78132 Hornberg.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Stadtbaumeisterin Pia Moser (Telefon 07833/793-81) sowie Frau Elisabeth Zürrn (Telefon 07833/793-63) gerne zur Verfügung. Per Mail erreichen Sie uns unter elisabeth.zuern@hornberg.de.

Die Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage www.hornberg.de.

In vielen Produktionsunternehmen sind saubere Produktoberflächen wichtige Qualitätsbedingungen im Fertigungsprozess. Wandres entwickelt und produziert Reinigungsmaschinen z. B. für die Automobil-, Converting-, Glas-, Blech-, Möbel- und Kunststoffindustrie. Beste Reinigungsqualität und hohe Verfügbarkeit unserer Technik machten uns in den letzten 35 Jahren zum Marktführer. Unser Familienunternehmen beschäftigt derzeit ca. 140 Mitarbeiter und bietet moderne Arbeitsplätze mit attraktiven Bedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Vertriebsingenieur im Bereich Automotive (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Technischer Vertrieb unserer Reinigungssysteme und -anlagen mit Schwerpunkt in der Automobilbranche
- Verantwortung für Kundenanfragen, Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen
- Aktive Kundenakquise und Initiierung neuer Projekte

Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, des Wirtschaftsingenieurwesens o. ä.
- Verhandlungssicheres Englisch
- Internationale Reisebereitschaft
- Erfahrungen in der Automobilbranche

Bewerbungsunterlagen bitte an:
Wandres GmbH micro-cleaning
z. Hd. Geschäftsleitung
Im Gewerbepark 8, D-79252 Stegen
oder per E-Mail an
bewerbung@wandres.com



WANDRES
micro-cleaning

Reine Knochenarbeit

Wohnen | Gute Tipps für Schneeschipper und Straßenkehrer

Schneeschippen oder Straße kehren: Eine unliebsame Arbeit, vor der man sich aber doch nicht drücken kann. Aber keine Sorge: Mit diesen einfachen Tricks geht es bei nächsten Mal leichter von der Hand.

Es gibt wohl nicht viele Menschen, die von sich behaupten, gern die Straße zu kehren oder Schnee zu schippen. Wer die unliebsame Heimarbeit nicht auf seine murrenden Teenager abwälzen kann, der versucht es eben selbst schnell hinter sich zu bringen - um anschließend über Rückenschmerzen klagend auf die Couch niederzusinken.

Genau hier beginnt das Problem, sagt Detlef Detjen

von der Aktion Gesunder Rücken in Bremervörde. »Wir sollten die Wegesäuberung lieber als Freizeitbeschäftigung akzeptieren«, lautet sein Tipp. »Warum sich nicht den kompletten Samstagnachmittag dafür Zeit nehmen, den Gehweg zu kehren? Wer immer mal wieder eine Pause oder einen Plausch mit dem Nachbarn über den Gartenzau hinweg einlegt, kommt deutlich entspannter ans Ziel.«

Das richtige Werkzeug
Und wer neben einer entspannten Herangehensweise dann noch mit dem richtigen Werkzeug zu Werk geht, müsse später auch nicht über Schmerzen im Kreuz klagen. Viele Leute machen es sich wirklich unnötig schwer, weil sie einen Besen benutzen, der nicht zu ihrer Körpergröße

passt oder einen Schneeschieber mit viel zu großer Schaufel«, sagt Peter Baruschke, Redakteur der Zeitschrift »Selbst ist der Mann«.

Häufigster Fehler: Der Stiel hat nicht die passende Länge. Um das zu vermeiden, sollte man das Produkt vor dem Kauf auch mal kurz im Laden ausprobieren. Baruschke weiß: »Wer sich bücken muss, braucht einen längeren Stiel.«

Der Handel hält hier mittlerweile verschiedenste Modelle bereit. Die Klassischen aus Holz lassen sich in der Höhe zwar nicht verstellen. »Solche aus Kunststoff oder Aluminium aber durchaus, was ermöglicht, dass verschiedene Haushaltsmitglieder gut damit arbeiten können«, sagt Ralf Diekmann vom TÜV Rheinland.

Auch am Griff unterscheiden sich die Produkte. Viele Schneeschieber, aber auch so mancher Straßenbesen sind mit einem sogenannten D-Griff ausgestattet, der sich besonders gut packen lässt. »Das hat den Vorteil, dass etwa die Schneelast in der Schaufel besser gehoben und zur Seite befördert werden kann«, erklärt Baruschke. Eine spürbare Arbeitserleichterung.

Andere Modelle haben einen gummierten Griff, der in einen geschwungenen Stil übergeht. »Auch hier macht man sich die Hebelwirkung zunutze«, sagt Diekmann.

Ähnlich verhält es sich mit der Schaufelgröße, welche es



Beim Besen gilt: Harte Kunststoffborsten packen den Schnee besser. Die weicheren Naturhaarborsten bekommen hingegen feinen Dreck und Staub besser zu greifen.

Foto: Weihrauch

im Handel von S bis XXL gibt. »Bei vielen fällt die Wahl auf das größte Modell, weil sie annehmen, dass sie dann auch besonders schnell fertig sein werden«, beobachtet Baruschke. Hat es dann aber mal ordentlich geschneit, türmt sich so viel Material in der Schaufel, dass man sie nur noch unter enormer Anstrengung heben kann. Kein Zuckerschlecken.

Zwei Schneeschieber

Detjen rät aus diesem Grunde dazu, sich den Luxus von zwei Schneeschiebern mit verschiedenen großen Schaufeln zu gönnen. »Hat es nur wenig geschneit, kann die große Schaufel genommen werden. Ansonsten lieber die kleinere Variante wählen.«

Auch auf die Kante der Schaufel gilt es zu achten. Wie diese gefertigt sein sollte, hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab, erläutert Baruschke. »Habe ich eine sehr ebene Fläche, eignen sich Schaufeln mit einer scharfen Kante. Denn damit bekomme ich den Schnee bis zum Boden gut weg.«

Doch an Unebenheiten wie kleinen Hügeln oder größeren Fugen zwischen Gehwegplatten bleibt man damit unschön hängen. In diesen Fällen seien Schneeschieber mit gewölbter Schaufel besser, die über solche Hindernisse leichter hinweggleiten.

Wer in Regionen lebt, in denen im Winter mit nicht mehr als Puderzuckerschnee zu rechnen ist, kommt oft mit

einem Straßenbesen aus. »Der sollte überwiegend Kunststoffborsten haben, weil die den Schnee besser packen«, sagt Diekmann.

Die weicheren Naturhaarborsten bekommen feinen Dreck besser zu greifen. Darauf empfiehlt sich für das Kehren von Wegen außerhalb der Schneesaison ein Besen mit unterschiedlichen Borsten. »Die harten entfernen den festzinsenden Schmutz, die weichen nehmen den Staub mit«, sagt Baruschke.

Egal, ob man Schnee oder Laub vom Gehweg entfernen muss: Man sollte sich die Fläche einteilen. »Lieber in mehreren Zyklen arbeiten statt versuchen, alles auf einmal wegzubekommen«, rät Diekmann.

red/tk



Viele Menschen kaufen Schneeschippen mit besonders großen Schaufeln. Sie denken, damit geht das Schneeschippen schneller - ein Trugschluss.

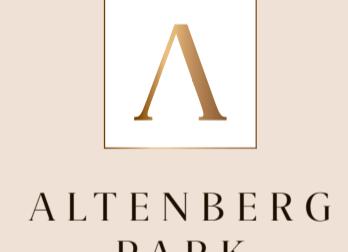
Foto: Hase

www.altenbergpark.de

LEBEN IN BESTER LAGE

Verkaufsstart im Altenberg Park Lahr:
zwei Neubauvililen mit insg. 22 Wohneinheiten

Stadtnahes, hochwertiges Wohnen am Logenplatz von Lahr, mit harmonischer Architektur und unverbaubarem Blick.



2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 60 m² bis 105 m²

Mehrschichtparkett, Fußbodenheizung, elektrisch bedienbare Jalousien und Rollläden, moderne Bäder mit bodengleichen Echtglasduschen

Terrasse, Balkon oder Dachterrasse

Großzügiges Stellplatzangebot in der Tiefgarage, E-Ladestationen

KfW-Effizienzhaus 55 (nach EnEV 2014)

Geplante Baufertigstellung:
1. Quartal 2023

**BEI KAUFINTERESSE
KONTAKTIEREN SIE BITTE:**

Frank Hirdt
DBA Deutsche Bauwert AG
Pariser Ring 1
76532 Baden-Baden

Tel.: 0611 880440-0
Mobil: 0172 9228292
hirdt@deutsche-bauwert.com



»Wir wollen eine Dominanz ausstrahlen«

Fußball | Wichtiges Spiel für Freiburg

Mit einer dominanten Vorstellung gegen Schlusslicht FSV Mainz 05 will der SC Freiburg seine Sieglos-Serie in der Fußball-Bundesliga beenden. »Das wird ein wichtiges Spiel, das brauchen wir nicht zu verheimlichen«, sagte Trainer Christian Streich vor der Partie am Sonntag (15.30 Uhr/Sky): »Wir wollen zu Hause eine Dominanz ausstrahlen und gut Fußball spielen.«

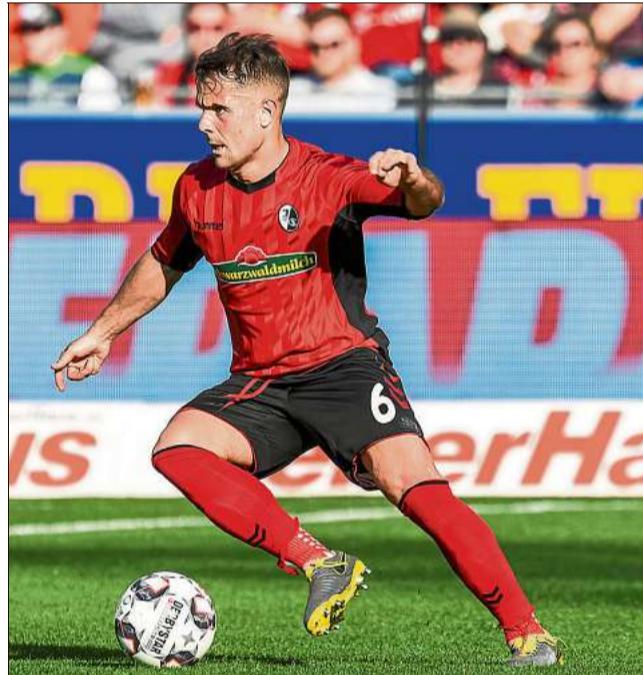
Warten auf ersten Sieg

Seit dem ersten Spieltag warten die Breisgauer auf einen Sieg in der Liga. Zuletzt setzte es zwei Niederlagen bei RB Leipzig und gegen Bayer Leverkusen, nach sieben Spieltagen belegt der Sport-Club mit sechs Punkten nur Platz 14.

»Wir müssen uns auf unser Spiel und unsere Abläufe verlassen und weniger auf den Gegner schauen«, forderte Streich gegen die noch sieglosen Mainzer. Neben dem positiv auf das Coronavirus getesteten Chang-Hoon

Grifo vor der Rückkehr

Vincenzo Grifo dürfte wieder in die Startelf zurückkehren, nachdem er wie Roland Sallai mit viel Selbstvertrauen von der Nationalmannschaft nach Freiburg zurückkehrte. »Beide sind total gut drauf«, erzählte Streich, »man merkt ihnen an, dass sie Erfolgsergebnisse hatten.« Sallais Last-Minute-Qualifikation mit Ungarn gegen Island hat sich der SC-Trainer live angeschaut und später auch noch mal mit seinem Offensivspieler in einer Videositzung analysiert.



Sitzt daheim in Quarantäne und kann gegen Mainz nicht auflaufen: Freiburgs Amir Abrashi.

Foto: Eibner



Die Muskeln zwicken: Bayern-Mittelfeldspieler Corentin Tolisso muss gegen Bremen passen.

Foto: Eibner

Ein Stimmungsaufheller?

Fußball | Rekordduell Bayern gegen Bremen / Flick denkt nicht an Bundestrainer-Job

Im Bundesliga-Rekordduell feiert Hansi Flick Bayern-Jubiläum. Vor seinem 50. Pflichtspiel geht es auch um die Bundestrainer-Frage. Eigene Sorgen hat Flick aber auch.

■ Von Christian Kunz

Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. »Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen«, sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungs-

aufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn »total begeistert« habe. »Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet«, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

»Jogi Löw und sein Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen.«

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belebung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. »In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das er-

warten wir Samstag auch«, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen.

Anders als Joachim Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschossene Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. »Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden

auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind«, sagte der Münchner Coach.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. »Im Mittelfeld sieht es eng aus«, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez laufen die nahe liegende Variante für die Startformation des Spitzenspielers gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabelleneunten. Aber auch der spanische U21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18).

»Er ist ein intelligenter Bursche«

Fußball | Ehemaliger VfB-Jugendcoach lobt Sebastian Hoeneß

■ Von Jürgen Frey

Die erste Begegnung von Hansi Kleitsch mit Sebastian Hoeneß? Sie geht zurück, als der heutige Trainer des Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim noch in der U15 des TSV Grötzingen stürmte. »Da war einer mit bunten Haaren, der richtig gut kicken konnte«, erinnert sich der ehemalige U17-Trainer Kleitsch an das Jugendspiel in Kirchheim.

Zwei Jahre später, in der U17 beim VfB Stuttgart, trainierte Kleitsch dann Hoeneß selbst. Der Höhepunkt: der Gewinn der deutschen B-Jugend-Meisterschaft 1999. Im Finale in Stuttgart gab's ein 3:1 gegen den BVB. Hoeneß stürmte, bis ihn Adduktorenprobleme bremsten. Dann kam in der 70. Minute Kevin Kuranyi. Die Tore schossen andere: Tobias Rathgeb, Felix Luz und Sandro Villani.

Die schrille Frisur hatte Hoeneß längst abgelegt. »Er war zusammen mit Andi Hinckel, Michael Fink oder Tobi Rathgeb mit der seriöseste unter diesen verrückten Vögeln«, erzählt Kleitsch mit einem Schmunzeln über das



Ein Bild aus vergangenen Tagen: Sebastian Hoeneß jubelt im Trikot des VfB Stuttgart.

Foto: Baumann

Team, in dem neben Kuranyi auch andere Spieler mit Hang zum Laissez-faire standen – wie Luz, Villani, Marvin Braun oder Torsten Smolcic. Als Strafmaßnahme lief Kleitsch einmal vorneweg mit der Mannschaft vom Clubgelände bis zum Hauptbahnhof und wieder zurück.

Von Hoeneß kann der Talentschmied nur Gutes berichten. »Er ist ein intelligenter Bursche, der damals schon eine vorbildliche Einstellung

Sport-Platz

Ein verrückter Hund

Von Holger Schroeder



Er ist Eisdielenbesitzer, Familienmensch und als Fußballstar erfolgreich – aber vor allem ist er ein waschechter »Kölsche Jong« geblieben: Deshalb unterstützt Lukas Podolski, der bekennende Fan, die Kölner Haie – nach dem »Eff-Zee« der zweitwichtigste Klub in der Domstadt am Rhein. Aber nicht einfach nur mit einem Dutzend Scheinen aus seiner prall gefüllten Brieftasche, sondern mit einer ungewöhnlichen, für den »Poldi« aber eigentlich typischen Aktion.

Und wie genau geht das? Der Fußball-Weltmeister wird Eishockey-Spieler bei den Kölner Haie. Der 35-Jährige hat eine Wette gewonnen. Podolski versprach: Sollte der achtjährige deutsche Eishockey-Meister 100.000 virtuelle Tickets an seine Fans verkaufen, werde der Fußballer zum Eishockeyspieler. Diese Marke wurde nun erreicht. Und so bleibt dem schussgewaltigen Linksfuß, der sein letztes Tor im Dress der deutschen Nationalmannschaft am 22. März 2017 beim 1:0-Sieg gegen England erzielte, nichts ande-

res übrig, als seine Kickstiefel mit den schlanken Kufen zu tauschen. »Ich freue mich riesig für die Haie, dass die 100.000 Tickets zusammengekommen sind. Da kann man allen Menschen und Unternehmen, die mitgemacht haben, nur Danke sagen. Und ich freue mich riesig darauf, Haie-Spieler zu werden«, twitterte der beliebte Kicker.

»Halt! Moment!«, wird jetzt so mancher seinen Finger heben, das ist doch nur so ein PR-Gag, um sich wieder ins Gespräch zu bringen. Mithin, denn der Vorschlag kam von Podolski höchstpersönlich, und der durch die Corona-Pandemie arg gebeutelte Verein schlug gerne ein. »Ich hoffe«, verrät Poldi, »dass wir mit dieser Aktion helfen können, den Eishockey-Standort Köln zu sichern.« So klingt keiner, der nur seinen eigenen Vorteil im Sinn hat, sondern wie einer, dessen Herz an der richtigen Stelle schlägt.

»Mir geht es auch darum, Aufmerksamkeit für die schwierige Situation zu erzeugen, in der sich die Haie durch

die Corona-Beschränkungen befinden«, so Poldi. »Wer mich kennt, der weiß: Wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu 100 Prozent!«, versprach der »Kölsche Prinz« vollen Einsatz von der ersten bis zur letzten Minute auf der Eisfläche. Auf welcher Position, sei ihm egal. Haie-Trainer Uwe Krupp muss sich also Gedanken machen.

Anschauungsunterricht, wie man sich auf den flinken Kufen bewegt, kann Lukas Podolski bei Petr Czech nehmen, dem ehemaligen tschechischen Weltklasse-Torhüter des FC Chelsea. Der Keeper mit dem Helm beendete im vergangenen Jahr seine Karriere auf dem grünen Rasen und spielt jetzt – na was wohl? – Eishockey. Bei seinem Debüt für den englischen Viertligisten Guildford Phoenix parierte der 37-jährige gleich zwei Penaltys und sicherte seinem neuen Klub somit den Sieg. Zum »Man of the Match« wurde er selbstverständlich auch gewählt. Mal sehen, ob der Poldi, der verrückte Hund, bei den Haie auch so einschlägt.

HINTERGRUND

Jüngste Profis

Youssoufa Moukoko dürfte Nuri Sahin als jüngsten Spieler der Geschichte ablösen. Die bisher jüngsten Bundesliga-Profis.

Platz 1: Nuri Sahin. Exakt 16 Jahre, 11 Monate und 1 Tag war der Mittelfeldspieler alt, als er am 6. August 2005 erstmals für Borussia Dortmund in der Bundesliga auflief.

Platz 2: Yann Aurel Bisceck stand am 26. November 2017 im Alter von nur 16 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen bei seinem Profidebüt sogar in der Startelf des 1. FC Köln.

Platz 3: Florian Wirtz debütierte für Bayer Leverkusen mit gerade einmal 17 Jahren und 15 Tagen.

Platz 4: Fast drei Jahrzehnte lang war Frankfurts **Jürgen Friedl** der jüngste Profi der Bundesliga-Geschichte. Am 20. März 1976 stand Friedl mit 17 Jahren und 26 Tagen erstmals zwischen den Pfosten der Eintracht.

Platz 5: Ibrahim Tanko feierte sein Bundesliga-Debüt für Borussia Dortmund am 24. September 1994 im Alter von 17 Jahren und 61 Tagen.

Platz 6: Giovanni Reyna von Borussia Dortmund debütierte am 18. Januar 2020 in der Bundesliga mit exakt 17 Jahren und 66 Tagen.

Platz 7: Mit Jude Bellingham debütierte im September ein neues BVB-Juwel im Alter von 17 Jahren, zwei Monaten und 21 Tagen.

Platz 8: Joshua Vagnoman war bei seinem Debüt für den Hamburger SV am 10. März 2018 gerade einmal 17 Jahre, 2 Monate und 27 Tage alt.

Platz 9: Simon Asta debütierte für den FC Augsburg am 12. Mai 2018. Seine Premiere gegen den SC Freiburg bestritt er mit 17 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen.

Platz 10: Am 8. Februar feierte **Maximilian Beier** mit 17 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen seinen ersten Auftritt in der Bundesliga für die TSG Hoffenheim.

»Ich mache mir keinen Druck«

Fußball | Hype um Wunderkind Moukoko vor möglichem Bundesliga-Debüt gigantisch



Die Erwartungen an Youssoufa Moukoko sind enorm hoch. Das BVB-Juwel versucht, locker mit dem Druck umzugehen.

Foto: Meissner

»Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«

Am Freitag feiert Moukoko seinen 16. Geburtstag, er wird damit spielberechtigt – und ist prompt eine Alternative für BVB-Trainer Lucien Favre. Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. »Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«, sagte Haaland. Der Hype um Wunderkind Moukoko ist gigantisch. Er selbst versucht, Locker damit umzugehen. »Ich lese, was die

Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck«, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die hohen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesliga.

Moukoko, so sagte Bundes-trainer Löw, »hat ein Talent, dem man nicht so oft begegnet«. Eine baldige Nominie-

zung für die U21-Nationalmannschaft steht im Raum. Auch international ist sein Name längst ein Begriff. Samuel Eto'o, einst Stürmer von Weltrang, sieht in Moukoko den »nächsten großen Spieler nach Messi«.

Der Traum vom Fußball-Ruhm, den er beim Kicken auf den Straßen Jaundes hatte, hat sich schon erfüllt. Der BVB versucht, den Wirbel um Moukoko nicht zu groß wer-

den zu lassen. »Youssoufa bringt sehr viel Talent mit, aber sein Weg beginnt jetzt erst«, sagte Lizenzspielerchef Sebastian Kehl. Auch Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke mahnte. Moukoko sei »der Jüngste von allen, da müssen wir auch aufpassen, dass wir ihn nicht überfrachten«. Nach den ersten Bundesligaminuten dürfte das Interesse an Youssoufa Moukoko nicht geringer werden.

SKISPRINGEN

Alle sieben Adler qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Der Siegssdorfer sprang bei verkürztem Anlauf starke 129,5 Meter. Der Quali-Sieg vor leeren Rängen ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 Meter segelte. In Eisenbichlers Schatten qualifizierten sich auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16.00/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Ex-Weltmeister Severin Freund (Rastbüchl) landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Welling (Ruhpolding) bei seinem ersten Weltcup-Auftritt seit 20 Monaten.

HANDBALL

Eulen haben keine Halle mehr

Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen wird wegen des Kampfes gegen die Corona-Pandemie vorläufig heimatlos. Die Pfälzer können schon ab 1. Dezember bis auf Weiteres keine Spiele mehr in ihrer Friedrich-Ebert-Halle austragen, weil diese von der Stadt auf unbestimmte Zeit als Impfzentrum genutzt werden wird. Damit ist die Begegnung am 28. November mit GWD Minden das vorläufig letzte Heimspiel der Eulen auf heimischem Parkett. In der Handball-Bundesliga (HBL) läuft die Suche nach einer Lösung für das Problem. HBL-Presse-Sprecher Oliver Lücke bestätigte dem Nachrichtenmagazin Spiegel, dass andere Klubs bereits »erste Zeichen der Unterstützung« gegeben hätten und der Liga-Verband sich »keiner Alternative verschließen« werde. Ludwigshafen hat erst vier von insgesamt 15 Heimspielen ausgetragen. Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler beschrieb die bereits am Dienstag gefällte Entscheidung der Stadtverwaltung in einem Offenen Brief als »Schok«.

»Ist es der Götze?«

Fußball | Transfer überrascht PSV-Direktor



Mario Götze wechselte im Oktober zur PSV Eindhoven. Foto: Van Steen

PSV Eindhovens Generaldirektor Toon Gerbrands ist offenbar selbst von der Verpflichtung des deutschen Fußball-Weltmeisters Mario Götze überrascht worden. Das verriet er in einem Gespräch mit dem PSV-Fanklub. »An dem Tag, an dem er zu uns kam, wusste ich um zehn Uhr morgens noch nicht, dass er bei uns ein Thema war«, gestand Gerbrands.

John de Jong, Fußball-Direktor bei der PSV, sei in sein Büro gekommen und habe ihm berichtet, dass er und ihr Trainer über Götze gesprochen hätten. »Wir haben nicht mehr viel Geld, biete ihm mal was«, sagte ihm Gerbrands, der nicht mit der Verpflichtung rechnete. Doch es kam anders. »Um zwölf Uhr kam John zurück und erklärte, dass Götze es tun würde«, berichtete Gerbrands, der fragte, ob Götze verstanden hätte, dass es das Gehalt für zwei Jahre sei. »Ich habe dann noch mit dem Aufsichtsrat telefoniert, der genauso re-

Rooney gegen Vardy

Fußball | Ehefrauen-Streit geht vor Gericht

Rebekah Vardy gegen Coleen Rooney – der Zank der Ehefrauen zweier englischer Fußballgrößen ist am Donnerstag vor Gericht gelandet. Rooney hatte Vardy öffentlich unterstellt, Informationen aus ihrem privaten Instagram-Account an das Boulevardblatt The Sun weitergereicht zu haben. Vardy bestreitet dies und leitete rechtliche Schritte wegen Verleumdung ein.

Vardy, verheiratet mit Ex-Nationalspieler Jamie Vardy von Leicester City und bekannt als Model sowie aus Reality-Shows, sei in einem »ungerechtfertigten, diffamierenden Angriff« vor Millionen Menschen als »Bösewicht« dargestellt worden, sagte Vardys Anwalt Hugh Tomlinson. Rooney, Frau an der Seite von Englands Rekordtorschütze Wayne Rooney, steht jedoch zu ihren Vorwürfen. Frau Vardy habe eine »sehr enge Beziehung« zur Sun gehabt, teilte Rooneys Verteidiger mit. Vardy und Rooney zählen zu den bekanntesten Spie-



Rebekah Vardy (Foto) bestreitet die Vorwürfe von Coleen Rooney. Foto: Giddens

lerfrauen in England. Viele Briten finden die Schlammenschlacht spannend. Der Richter kündigte eine Entscheidung für Freitag an. Vardys Anwalt bat um eine Vertagung bis Februar, um eine Mediation zu ermöglichen.

Rangnick genervt

Fußball | ... von Bundestrainer-Spekulation

Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung »RTL-Spendenmarathon« sagte Rangnick am Donnerstag auf die Frage, ob er bereit wäre: »Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.«

Nach der Rückkehr vom Nations-League-Spiel in Sevilla hatten DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Direktor Oliver Bierhoff am Mittwoch in München mit Bundestrainer Joachim Löw über die Situation gesprochen. Eine Trennung vom 60-Jährigen oder dessen Rücktritt sollen aber kein Thema sein. Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes sagte Rangnick: »Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber



Ralf Rangnick wird als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt. Foto: Becker

sehr gespannt.« Der 62-Jährige ist derzeit ohne Job. Löws Vertrag läuft noch bis zum Ende der WM in Katar 2022. Möglich erscheint derzeit aber auch ein Abschied schon nach der Europameisterschaft im kommenden Jahr.

Eishockey**Magenta-Cup****Gruppe A**

Grizz. Wolfsburg - Bremerhaven	2:3
1. Fischtown P. Br'haven	3 11:7 8
2. Grizzlys Wolfsburg	3 10:6 3
3. Krefeld Pinguine	2 4:4 3
4. Düsseldorfer EG	2 4:12 1

Gruppe B

Samstag, 21. November	
RB München - Eisbären Berlin	17:00
Sonntag, 22. November	
Adler Mannheim - Wild Wings	14:00
Spiel vom Donnerstag	
Adler Mannheim - Eisbär. Berlin	3:0
1. Wild Wings Schwenning. 2	7:2 6
2. Adler Mannheim	2 5:3 3
3. RB München	2 4:4 3
4. Eisbären Berlin	2 1:8 0

DEL2

Löw. Frankfurt - Ravensburg TS	5:2
Kassel Huskies - Dresden	4:1
Freiburger Wölfe - Kaufbeuren	abges.
Bad Nauheim - EV Landshut	abges.
Heilbronner F. - Freiburg	4:7
Bietigheim - Lausitzer Füchse	3:5
Crimmitschau - Tölzer Löwen	n.P. 4:5
1. Ravensburg TS	5 22:12 11
2. EV Landshut	4 21:15 11
3. Freiburger Wölfe	5 17:13 9
4. Bietigheim Steel.	6 23:20 9
5. Kassel Huskies	5 14:13 8
6. Lausitzer Füchse	5 17:18 8
7. Löwen Frankfurt	5 15:15 7
8. Crimmitschau	5 17:18 6
9. Tölzer Löwen	4 16:16 6
10. EC Bad Nauheim	3 11:13 5
11. Dresdner Eislöw.	6 12:24 5
12. ESV Kaufbeuren	3 15:14 4
13. Bayreuth Tigers	2 4:6 2
14. Heilbronner Falk.	4 12:20 2

JUDO**Trajdos holt Bronze bei EM**

Die WM-Dritte Martyna Trajdos (Zweibrücken) hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) am zweiten Tag der Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille beschert. In der Klasse bis 63 kg musste sich die 31-Jährige im Halbfinale der Österreicherin Magdalena Krssakova per Ippon geschlagen geben, danach behielt Trajdos gegen Angelika Szymanska aus Polen die Oberhand. Miriam Butkereit aus Glinde und Giovanna Scoccimarro (beide bis 70 kg) sowie Igor Wandtke und der Anthony Zingg (beide bis 73 kg) und auch Tim Gramkow (Sarstedt) in der Klasse bis 81 kg verpassten die vorderen Ränge deutlich.



Es ist wieder Derbyzeit. Schwenningens Alex Weiß (links) und Adler-Verteidiger Dennis Reul kennen sich bestens. Foto: Roland Sigwart

»Erwarten hohe Intensität«

Eishockey | Wild Wings gastieren beim Magenta-Cup in Mannheim / Stimmung top

Im Rahmen des Magenta-Sport-Cups treten die Wild Wings am Sonntag (14 Uhr) als Tabellenführer der Gruppe B in Mannheim an. Die Stimmung beim Schwenninger Team könnte nicht besser sein.

■ Von Michael Bundesmann

Spieler sind heiß

Schwenningens neuer Manager Christof Kreutzer lobt die Mannschaft. »Die Leistungen gegen Berlin und München waren zu diesem Zeitpunkt genau das richtige positive Signal. Und Kreutzer blickt schmunzelnd noch auf den Donnerstag zurück: »Ständig haben mich die Spieler gefragt, ob es schon ein Ergebnis von der DEL hinsichtlich der neuen Saison gibt. Sie haben da absolut mitgefiebert, und mir hat das gezeigt,

wie sehr sich unser Team darüber freut, dass es am 17. Dezember endlich losgeht.«

Die beiden ersten Siege beim Magenta-Sport-Cup haben auch für ein großes positives Echo im Umfeld der Wild Wings - bei den Sponsoren und Fans - gesorgt. Christof Kreutzer freut sich über die schon euphorische Stimmung nach den beiden Auftritten, sagt aber auch: »Wir nehmen diese gerne mit, müssen aber auf dem Teppich bleiben. Es soll ja bei uns kontinuierlich etwas Gutes heranwachsen.«

Mehr als nur Testspiele
Beim Magenta-Sport-Cup sind die Schwenninger in der stark besetzten Gruppe B längst nicht mehr Außenseiter, sondern eben nun Tabellenführer. Für Christof Kreutzer und Coach Niklas Sundblad ist dieses Saison-Vorbereitungsturnier mit seinem Modus und der Spiele-Anzahl »optimal. Das sind schon mehr als

nur Testspiele. Jede Mannschaft hat das Ziel, erfolgreich bei diesem Turnier abzuschneiden. Und wir können uns dabei auch jede Menge Selbstvertrauen holen und sammeln natürlich hinsichtlich der Saison noch wertvolle neue Erkenntnisse.«

Schwerpunkt Ausdauer

Niklas Sundblad tippt am Sonntag in Mannheim auf ein sehr enges Match. »Wir erwarten eine hohe Intensität, beide Mannschaften sind laufstark«, blickt der Wild-Wings-Coach voraus. Christof Kreutzer sieht es ebenso. »Pavel Gross verliert ungern und wird sein Team dementsprechend einstellen«, so der Manager über den Adler-Trainer.

Die Mannheimer feierten am Donnerstagabend mit einem überzeugenden 3:0 daheim gegen Berlin ihren ersten Sieg bei diesem Turnier. Der neue Adler-Keeper Felix Brückmann lobte seine Team-

kollegen. »Wir sind in der Vorbereitung wieder einen Schritt weitergekommen, standen hinten sehr stabil und freuen uns nun auf das Spiel gegen Schwenningen.«

Die Wild Wings haben in dieser Woche sehr umfangreich trainiert. »Schwerpunkt war die Ausdauerarbeit, überwiegend auch mit der Scheibe«, blickt Niklas Sundblad zurück. Zusammen mit seinem Trainerteam sieht er keine Veranlassung dazu, nun nach dem feststehenden Saisonbeginn etwa die Trainingspläne neu zu schreiben. »Wir sind schon davon ausgegangen, dass es mit dem 17. Dezember klappen kann«, lacht der Schwede.

Seine Reihen will er - im Vergleich zum Spiel in München - am Sonntag nicht verändern. »Es ist wichtig, dass wir uns einspielen.« Da Torhüter Joacim Eriksson leicht angeschlagen ist, hält wohl erneut Patrik Cerveny.

Eine Saison voller Höhepunkte und Titelchancen

Skispringen | Die Reisepläne sind gemacht, die Konzepte liegen vor: Der erste Weltcup seit März steht an

■ Von Thomas Eßer

An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start.

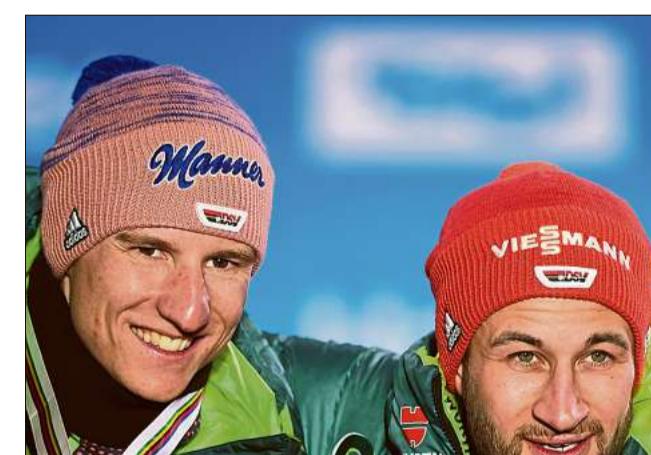
■ Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus?
Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind noch erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leerem oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für Markus Eisenbichler, Karl Geiger und ihre Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. »Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert«, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer »einen sehr guten Rhythmus gefunden«, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamt Weltcup belegt hatte,



Für Markus Eisenbichler (rechts) und Karl Geiger geht es endlich wieder los. Foto: Schmidt

suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. »Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war«, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Von Olympiasieger Andreas Wellingen darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu

kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges zur absoluten Weltspitze.

Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den »üblichen Verdächtigen« - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Öster-

reicher, Slowen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungs punkte gab. »Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind«, sagte Geiger über den österreichischen Gesamt Weltcup-Sieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte.

Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselt nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

SKISPRINGEN

ARD-Debüt für Hannawald

Vom sportverrückten Nischenpublikum auf die große TV-Bühne: Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der



Sven Hannawald Foto: Seeger

ARD. »Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe«, sagte der 46-Jährige, der bisher als Experte und Co-Kommentator bei Eurosport arbeitete. Beim Weltcup-Auftakt in Wisla am Samstag (16.00 Uhr) und in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil ist der letzte deutsche Tournee-Sieger nur im TV-Studio, ab Engelberg und auch bei zwei Wettbewerben der Vierschanzentournee soll Hannawald vor Ort sein.

Gestern Abend**Fußball**

3. Liga, 11. Spieltag
MSV Duisburg - SC Verl 0:4
Bundesliga Frauen, 10. Spieltag
VfL Wolfsburg - Etr. Frankfurt 3:0

Handball

2. Bundesliga, 9. Spieltag
TV Hüttenberg - N-Lübbecke 24:32

Basketball

Euroligue, Hauptrunde
Alba Berlin - St. Petersburg 66:73

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriwa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt.

BASKETBALL

Panthers zu Gast in Heidelberg

(mib). In der ProA gastieren die wiha Panthers Schwenningen am Samstag (17 Uhr) bei den Academics Heidelberg. Corona-bedingt konnten die Gastgeber erst drei Saisonspiele absolvieren, zählen aber dennoch zu den Geheimfavoriten in dieser Runde. Die Panthers haben mit ihrem vergangenen Heimsieg gegen Leverkusen neues Selbstvertrauen getankt und peilen ihren dritten Saisonsieg an. Gegen Leverkusen zeigten sich die Panthers in allen Bereichen verbessert.

Schlechter Start zu große Hypothek

Tennis | Für Zverev ist in London Schluss

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals.

■ Von Kristina Puck

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. »Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte«, bilanzierte Zverev: »Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.«

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: »Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.« So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine Ex-Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

»Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.«

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische



Enttäuschter Blick: Die Saison endet für Alexander Zverev mit einer Pleite.

Foto: Augstein

Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier nach der Gruppenphase vorbei.

Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Der Weltranglisten-

Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen. Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den

nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. »Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden«, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Titelkämpfe unter Corona-Bedingungen

Sportklettern | Letzte Olympia-Chance

■ Von Manuel Schwarz

Hinter den obligatorischen Gesichtsmasken lassen sich bei den deutschen Kletterinnen doch noch Vorfreude und Tatendrang erahnen. Zum Abschluss des Corona-Jahres 2020 haben die vier Athletinnen



Alma Bestvater ist die erfolgreichste Athletin im Team des DAV. Foto: Hase

nen bei der EM in Moskau von diesem Wochenende an die Chance, sich den letzten Startplatz für Olympia in Tokio zu sichern. Nur ein Ticket für Japan wird in Russland noch vergeben – und die Titelkämpfe sind vor allem eine mentale Herausforderung für das Quartett mitten in der Covid-19-Pandemie. Bundestrainer Urs Stöcker spricht deshalb von einer »sehr angespannten Geschichte.«

Deutsche Männer treten in Moskau nicht an, weil die ihre Olympia-Startplätze durch

Alexander Megos und Jan Hojer bereits sicher haben. Für die Frauen wollte der Deutsche Alpenverein (DAV) die letzte Chance auf ein Tokio-Ticket nutzen. Alma Bestvater, Afra Höning, Lucia Dörfel und Hannah Meul müssen sich nun unter Corona-Bedingungen beweisen. »Man hat wenig Zeit zum Aufwärmen, damit nicht viele Leute in dem Bereich sind. In der Disziplin Lead muss jeder sein eigenes Seil mitbringen«, erklärt Dörfel. Gute Nationen wie die Österreicher schicken aus Infektionsschutzgründen keine Athleten nach Russland. »Das ist dann kein fairer Wettkampf«, meint Alma Bestvater. Die 24-Jährige ist im deutschen Team die erfolgreichste Athletin – und hatte durch Corona sogar Glück. Wegen einer Ellbogenverletzung hätte Bestvater bei einer EM im Frühjahr nicht antreten können. Auch wenn sie noch nicht das volle Vertrauen in ihren linken Ellbogen habe, sei der Olympia-Traum »klar im Hinterkopf.«

Drei Einzeldisziplinen Auf dem EM-Programm stehen Lead (Seilklettern), Bouldern (schwierige Grifffolgen in Absprunghöhe) und Speed-, also Geschwindigkeitsklettern. Aus den drei Einzeldisziplinen wird eine Kombinationswertung errechnet und die besten Athletinnen kämpfen zum Abschluss in diesem Kombi-Event um den Olympia-Startplatz. Am heutigen Samstag geht es mit dem Speed-Wettkampf los, die Entscheidung fällt Ende der nächste Woche.

Hoffnung liegt auf der »Blase« in Heerenveen

Eisschnelllauf | EM-Austragung zweifelhaft

■ Von Frank Thomas

Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die »Blase« von Heerenveen. »Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können«, schilderte die erst am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle. Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei sich anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle.

Winter ohne Wettkämpfe? Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und weiter steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung immer noch Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint für die Eisschnellläufer nicht gebannt. »Das Modell mit der Sicherheitsblase in Heerenveen finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist«, sagte die Sportbeauftragte der DESG, Nadine Seidenglanz. »Wenn wir bei solchen Wettkämpfen positive Fälle hätten, dann käme der Eisschnelllauf nicht aus der Krise«, fürchtet sie. Trotzdem ist bei den deut-



Patrick Beckert zählt zu den deutschen Hoffnungsträgern. Foto: Kneffel

schen Topläufern von Verzweiflung nichts zu spüren. »Ich bin dankbar, dass ich ohne große Einschränkungen trainieren kann«, sagte der WM-Dritte Patrick Beckert, der zu den wenigen Hoffnungen der Deutschen auf eine Olympia-Medaille 2022 in Peking zählt. Gemeinsam mit Bruder Pedro sputzt der 30-Jährige täglich sein Programm in der Erfurter Eishalle ab.

»Die Gesundheit steht über allem. Für mich ist wichtig, dass ich zum ursprünglichen Zeitpunkt der WM im Februar in Topform bin – dann weiß ich: Ich bin für Olympia auf richtigem Kurs.« Und er bekräftigte: »Ich habe keine Motivationsprobleme.« Der Verband hofft, möglichst ohne weitere Corona-Zwischenfälle die Situation zu meistern, nachdem es zu Saisonbeginn zwei positive Tests gab.

»Leistungsstark und erfolgreich« antreten

Olympia | Zuversicht für Tokio-Spiele

■ Von Andreas Schirmer

Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. »Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein«, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeteilt aller Ungewissheit. Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke konzentrieren und in Japan »mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen« antreten.

Keine Medaillenprognosen Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. »Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen«, sagte Schimmelpfennig. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten nicht zu denken.

»Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung«, unterstrich der 58-Jährige. »Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.«

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bis-her haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11 000

Sportregister

Tennis

ATP Finals in London Gruppe »London 2020«: Rafael Nadal (Spanien/2) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/6) 6:4, 4:6, 6:2.

1. Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4. Andrej Rublew	3	3:4	1:2

Gruppe »Tokio 1970«: Novak Djokovic (Serbien/1) – Alexander Zverev (Hamburg/5) 6:3, 7:6 (7:4), Daniil Medwedew (Russland/4) – Diego Schwartzman (Argentinien/8) 6:3, 6:3.

1. Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2. Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev	3	2:5	1:3
4. Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Doppel, Gruppe »Mike Bryan«: Rajeev Ram/Jonny Salisbury (USA/Großbritannien/2) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4.

1. Koolhof/Mektic	3	5:3	2:0
2. Ram/Salisbury	3	4:4	2:1
3. Krawietz/Mies	3	4:4	1:2
4. Kubot/Melo	3	3:5	1:2

Handball

Bundesliga

HSG Wetzlar – L'Hafer-Fries.	29:11
Erlangen – HBW Balingen-Weilst.	32:34
HC Nordhorn – Göppingen	20:29
Champions League, Gruppe B	
THW Kiel – FC Barcelona	26:32
RK Zagreb – HC Saporosche	23:24
Gruppe A	
Vardar Skopje – Vive Kielce	29:33

Football

NFL: Seattle Seahawks – Arizona Cardinals 28:21.

Basketball

Bundesliga, Nachholspiele

Bamberg – Niners Chemnitz	93:86
medi Bayreuth – Baskets Bonn	83:77

■ Volleyball

DVV-Pokal Frauen, Halbfinale

Palmberg Schwerin – SC Dresden	3:1
MTV Stuttgart – SC Potsdam	1:3

Bundesliga Männer, 13. Spieltag

VCO Berlin – Volleys Herrsching 1:3

Bundesliga Frauen, 6. Spieltag

RR Vilsbiburg – LIB Aachen abgesagt



DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hofft auf die Austragung der Spiele. Foto: Hase

Abnehmen ist auch Hormonsache

Welche Rolle Insulin bei Menschen spielt, die trotz Sport und Diät kaum Kilos verlieren



■ Von Gerlinde Felix

Tübingen. Mittlerweile taucht dieser Wunsch nicht mehr nur im Sommer auf, sondern ist das ganze Jahr über präsent: Den Körper bikini- oder badehosentauglich zu machen. Doch wer nun glaubt, es sei allein mit Diäten und mit mehr Sport getan, irrt: Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Hormon Insulin – und wie empfindlich das menschliche Gehirn auf diesen Botenstoff reagiert. In einer Langzeitstudie namens Tuebinger-Lebenstil-Interventions-Programm (Tulip) untersuchen Forscher des Uniklinikums Tübingen seit dem Jahr 2003 unter anderem, wie groß der Einfluss des Insulins auf den Stoffwechsel ist und wie man den Botenstoff steuern kann, um übergewichtigen Menschen beim Abnehmen zu helfen – mit teils überraschenden Ergebnissen.

das Körpergewicht?

Reagiert das Gehirn oder vielmehr der Hypothalamus sehr empfindlich auf das Hormon Insulin, wird Energie vor allem im ungewöhnlichen Fettgewebe unter der Haut gespeichert, und die Körperzellen werden dazu stimuliert, mehr Glukose aus dem Blut aufzunehmen. Doch Beobachtungen haben gezeigt, dass ein Teil der übergewichtigen Menschen, die vor allem zwischen den Organen Bauchfett angelagert haben, eine Insulinresistenz entwickelt haben: Ihr Stoffwechsel reagiert nicht mehr so stark auf das Hormon. Bislang ist ungeklärt, ob Übergewicht die Insulinresistenz im Gehirn verursacht oder ob das Übergewicht eine Folge eines insulinresistenten Gehirns ist.

Was bedeutet nun eine verminderte Insulinempfindlichkeit?

Reagieren beispielsweise die

Zellen von Muskeln und Leber nicht mehr so empfindlich auf Insulin, dann dockt das Hormon zwar an die Oberfläche dieser Zellen an, die im Zellinneren ausgelösten Signale sind aber gestört und es wird weniger Zucker aus dem Blut in die Zellen aufgenommen als normal. Es liegt eine mehr oder weniger starke Insulinresistenz vor. Diesen Effekt gibt es auch bei den Nervenzellen im Gehirn. »Es kann zusätzlich auch der Insulintransport über die Blut-Hirn-Schranke ins Gehirn gestört sein,« sagt der Tübinger Diabetologe Martin Heni. Das bedeutet, es kommt bereits weniger Insulin im Gehirn an und die Nervenzellen reagieren zusätzlich noch unempfindlicher auf Insulin. Das hat zur Folge, dass der Stoffwechsel gestört sein kann. »Im restlichen Körper kann das Insulin dagegen manchmal trotzdem noch relativ gut wirken.«

Was hat die Tübinger Langzeitstudie zu Tulip festgestellt?

Bei der aktuellen Langzeitstudie wurden nach zwei Jahren Lebensstil-Intervention die übergewichtigen Teilnehmer mit hohem Diabetesrisiko noch weitere neun Jahre beobachtet. Gewicht und Körperfettanteil aller Teilnehmer war bei Studienbeginn gleich. Es zeigte sich, dass all jene Probanden, deren Gehirn vor Beginn der zweijährigen Tübinger Lebensstil-Intervention sehr insulinempfindlich war, von kalorienreduzierter, ballaststoffreicher Ernährung und Sport profitierten. Sie nahmen deutlich an Gewicht und viszeralem Fettgewebe ab. »Sogar während der anschließenden neun Jahren dauernden Nachbeobachtungszeit lagerten sie nur wenig neue viszerale Fettmasse an,« so Heni. Probanden, die bereits vor Studienbeginn an einer Insulinresistenz im Ge-

hirn litten, verzeichneten dagegen trotz gleichen Einsatzes nur in den ersten neun Monaten der Lebensstil-Intervention eine leichte Gewichtsabnahme. Und danach?



» Bei Betroffenen mit insulinresistentem Gehirn stellen sich nicht die gewünschten Effekte ein.«

Martin Heni, Diabetologe

»Während der folgenden Monate der Lebensstil-Intervention stiegen bei ihnen das Körpergewicht und das viszerale Fett wieder an,« sagt Stephanie Kullmann vom Institut für Diabetesforschung und metabolische Erkrankungen des Helmholtz-Zentrums München an der Universität Tübingen.

Können wir unser Gehirn

wieder insulinempfindlicher machen?

Die Ergebnisse machen deutlich, »dass sich bei jenen Menschen mit insulinresistentem Gehirn trotz großer Anstrengungen nicht die gewünschten Effekte einstellen«, sagt Heni. Deshalb ist es sehr wichtig herauszufinden, ob diese Insulinresistenz des Gehirns reversibel ist und mit welcher »Wunderwaffe« sich der Schalter umlegen lässt. »Wir haben derzeit in Tübingen Studien zu Sport, Diät und Medikamenten laufen, die das genauer untersuchen.« Vorläufige Daten einer dieser Studien deuten darauf hin, dass die Insulinresistenz des Gehirns auch beim übergewichtigen Menschen reversibel sein könnte. Auch einige Diabetesmedikamente werden als potenzielle Kandidaten angesehen. »Es gibt Diabetesmedikamente, die die Blut-Hirn-Schranke gut überwinden und zumindest experimentell die Insulinwirkung in Nervenzellen verbessern können«, so Heni. Vielleicht werde es möglich, mit einer medikamentös erhöhten Insulinempfindlichkeit des Gehirns die Gedächtnisleistung bei Alzheimer zu verbessern.

INFO

Welches Körperfett ungesund ist

Während das Unterhautfettgewebe an Po, Hüften und Oberschenkeln als harmlose Nahrungsreserve und Wärmespeicher dient, ist das Bauchfettgewebe, auch viszerale Fett genannt, ziemlich gesundheitsschädlich. Das Bauchfett ist einerseits ein Energiespeicher, andererseits aber auch ein hormonbildendes Organ. Wegen des eingelagerten Fetts aufgeblähte Fettzellen setzen von ihnen produzierte Hormone frei, die sogenannten Adipokine wie etwa das Leptin. Die Botenstoffe beeinflussen maßgeblich den Energiestoffwechsel und Entzündungen außerhalb des Fettgewebes,

und sie verringern die Insulinempfindlichkeit von Muskel- und Organzellen. Leptin beispielsweise spielt eine wichtige Rolle für Hunger- und Sättigungsgefühl, mischt aber auch bei Zellteilung und Zellwachstum mit. Außerdem wandern zahlreiche Entzündungszellen des Immunsystems in das viszerale Fettgewebe ein. Das führt dazu, dass auch entzündungsfördernde Substanzen, sogenannte Zytokine, freigesetzt werden. Bei bauchbetonter Fettleibigkeit kann es zu chronischen schwelenden Entzündungen im Körper kommen, die sich auf das gesundheitliche Befinden auswirken.



Sport ist beim Abnehmen zwar hilfreich, aber nicht ausschlaggebend.

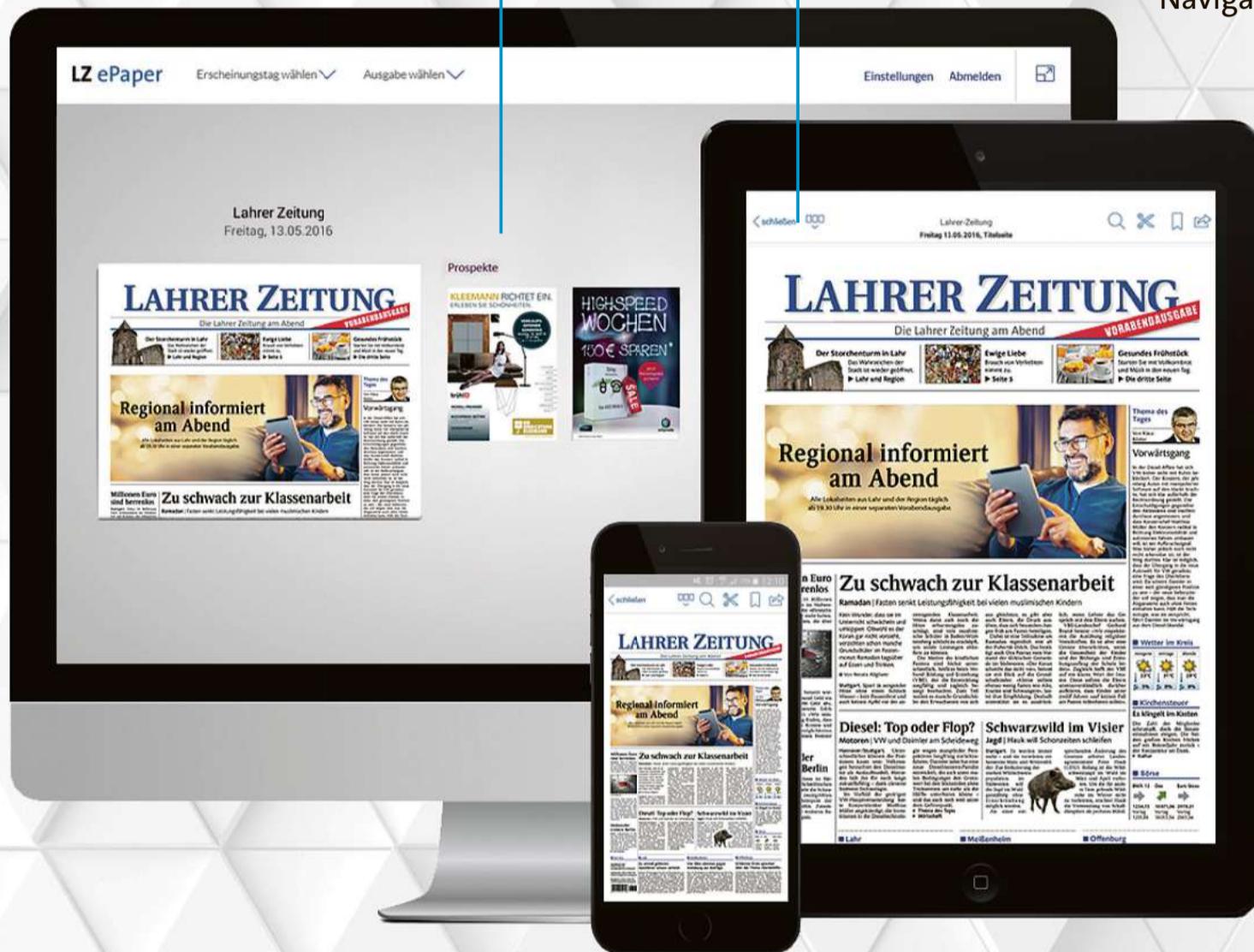
Foto: Gabbert



Ihre digitale Zeitung mit so vielen Vorteilen!

Mit redaktionellen Beilagen und ausgewählten Prospekten

Einfache Navigation



Geräteübergreifend gleiche Darstellung

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Webreader für PC und Laptop
- App für iPhone, iPad und Android-Geräte
- Vorabendausgabe ab 20.00 Uhr
- Morgenausgabe schon ab 4.00 Uhr
- Suchfunktion – Durchsuchen Sie das Archiv nach einem beliebigen Suchbegriff.
- Merkzettel – Setzen Sie Artikel auf Ihre Merkliste.
- Themenmonitor – Lassen Sie die Ausgabe nach Begriffen Ihrer Wahl automatisch durchsuchen.
- Prospekte & Beilagen

Die Zeitung immer dabei – weltweit!

Jetzt testen oder gleich online bestellen:



www.lahrer-zeitung.de/e-abo

0800 2783-333

epaper@lahrer-zeitung.de

Ab
6,90 €
monatlich

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Wir werden dich vermissen an vielen Tagen.
Voller Arbeit war dein Leben.
Du warst dir nie zu Schade alles zu geben.
Nun schlaf in Frieden, habe Ruh' und schau uns vom Himmel zu.

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Freundin



Irmgard Herta Linz

geb. Rilling

* 7.4.1940 † 16.11.2020

In stiller Trauer
Oliver, Claudia und Lina
Anja, Mario und Maren
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 24. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Dinglingen statt.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.

Marta Schüler

geb. Kammerer

* 19. März 1929 † 10. November 2020

In stillem Gedenken
Andrea Schüler

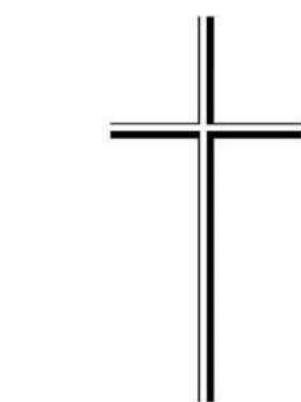
Ihrem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Lassen sie uns schöne Erinnerungen an Marta auf ihrem Gedenk- und Kondolenzportal gemeinsam teilen:
bolz.gemeinsam-trauern.net/begleiten/marta-schueler

Traueranschrift:
Bestattungen Bolz, Friedhofstraße 35, 77933 Lahr

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer



Wittenweier,
den 21. November 2020

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
es ruht nun still und unvergessen.

Gerhard Lässle

„Bäckermeister“

* 14.12.1936 † 16.11.2020

In unseren Herzen lebst du weiter
Oliver und Michaela
Dominik und Laura
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung hat im Kreis der Familie auf dem Friedhof in Wittenweier stattgefunden.

Es sind die schönen Erinnerungen, die für immer in unseren Herzen bleiben.

Ida Braun

geb. Buß

* 4. Januar 1932 † 9. November 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere Mutter ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiteten, die uns in den letzten Monaten mit Rat und Tat zur Seite standen und allen, die ihre Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Karl-Heinz Braun mit Familie
Karin Braun-Rieger mit Familie

Dinglingen, im November 2020

Wir trauern um unseren langjährigen, liebenswerten Weggefährten

Klaus Zäh

* 30.8.1945 † 13.11.2020

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 26. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Langenwinkel statt.

Es nehmen Abschied:
Bewohner, Beschäftigte, Leitung und Mitarbeitende der Lahrer Werkstätten der Johannes-Diakonie

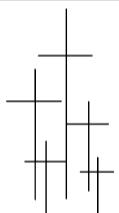
Sterbefälle

Ichenheim

Ingeburg Fäßler, geb. Krämer, verstarb am 18. November 2020, im Alter von 78 Jahren. Die Beerdigung findet am Montag, dem 23. November 2020, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Ichenheim statt.

Rust

Frieda Bellert, geb. Koßmann, verstarb am 16. November 2020, im Alter von 88 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Annahme von Traueranzeigen an Sonn- und Feiertagen

direkt bei Ihrem Bestatter vor Ort

oder unter Fon 07423 78 278
oder unter Fax 07423 78 328

oder per Mail
service@schwarzwaelder-bote.de

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Hier zu Hause.



Weltverbesserer

Sie für Ihr Patenkind. Ihr Patenkind für seine Welt.

Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Pate!

Für mehr Informationen
rufen Sie uns an:
0180 33 33 300
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;
Mobilfunktarif ggf. abweichend)

Kindernothilfe e. V. · Düsseldorfer Landstr. 180 · 47249 Duisburg · www.kindernothilfe.de



TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



Anzeigen informieren



- Gutscheine - Bilderrahmen
- Tabletts - Leuchter
- Plaids - Kissen
- Windlichter
- Spiegel, Vasen...

Schaub
EINRICHTUNGEN
Schwarzwaldstr. 15
77933 Lahr
Tel. 0 78 21 / 924 70
www.schaub-einrichtungen.de

Miele
AUTORISIERTER FACHHANDELS-KUNDENDIENST
ELEKTRO BILLIAN
EURONICS

77933 Lahr, Reichenbacher Hauptstr. 70
Tel. 0 78 21 / 97 41-0, www.billian.de

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe

20 %

auf das gesamte vorrätige* Waren sortiment

(*ausgenommen Elektrogeräte der Firmen Makita, Metabo und Gardena)

Bitte
Gutscheine
einlösen

Maschinen · Gartengeräte
Werkzeuge · Schlüsseldienst

Peters
Eisenwaren

Brennholz
aus der Trockenkammer

Natürliche,
umweltschonende
Wärme aus
der Region

Zehnle
Forstbetrieb

Brennholz vom Profi.

Telefon 0 78 26 / 755 44 33
Mobil 01 60 / 96 86 75 34
www.forstbetrieb-zehnle.de

Wir sehen hin.
Wir hören zu.
Wir reden mit.

LAHRER ZEITUNG
Seit 1794 - Unabhängige Mittelbadische Zeitung

Hallers Winterspecials

Kätherismärkt-Aktion

Top Angebote vom 20. bis 30. November

Adventskalender

24 Türchen | 24 Top Angebote

Jeden Tag neue Top Angebote, nur solange der Vorrat reicht!
Das Türchen wird täglich in unseren Social Media Kanälen (Instagram & Facebook), auf unserer Homepage und im Laden geöffnet.

HALLER
FORST & GARTENGERÄTE

Bogenseestraße 7
77933 Lahr
Tel. 0 78 21 / 3724
Fax 0 78 21 / 3958
info@haller-forst.de
www.haller-forst.de

Anzeigen lesen hilft Geld sparen!

A1/64/20

Neubau | Umbau | Geschäftserweiterung | Geschäftseröffnung | Firmenjubiläum | Veranstaltungen

Sonderveröffentlichungen in der Lahrer Zeitung!



Sonderveröffentlichungen haben
einen hohen Aufmerksamkeits- und
Erinnerungswert beim Leser.

Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihren Betrieb
unter Beteiligung der Bauunternehmen,
Zulieferfirmen und Geschäftspartner
optimal präsentieren.

Hier zu Hause.

KREUZWORT-GITTER

Im November täglich
500 Euro gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

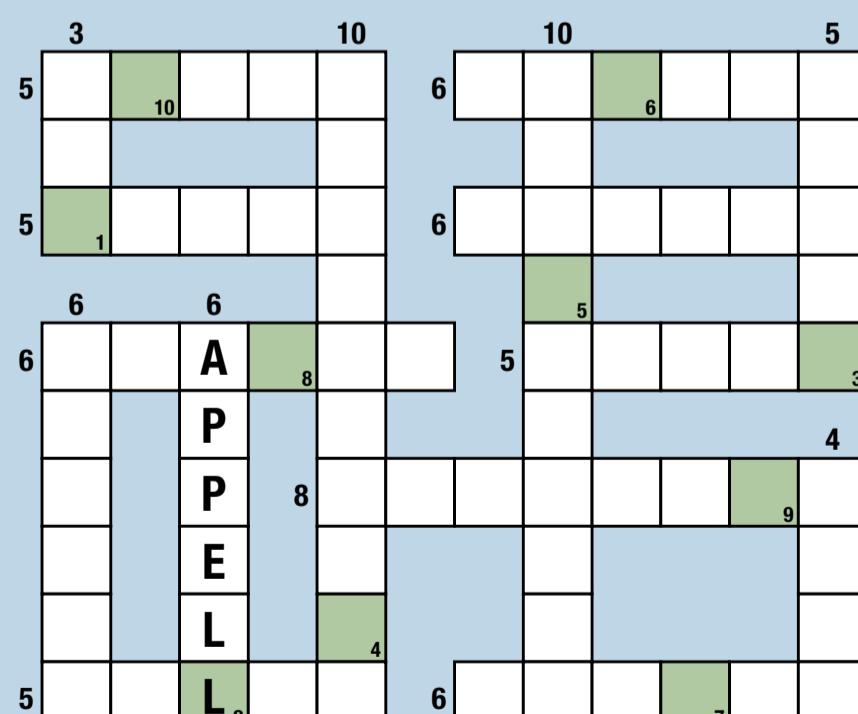
**18.
Spieltag**

Gewinn-Hotline:

0137 969 219 9*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer.
Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

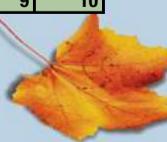
Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner vom 19.11.20: Doris Rückert



Lösung vom 20.11.20:
THERME

V	O	R	W	O	R	T	K	A	I
A		A		R	A				
N		L		A	B	T	E	I	
S	T	O	L	L	E	N	A		H
F					C	M	O	N	O
S	A	B	A		W	E	D	A	U
O		H			R				
S	T	E	R	N		S	T	A	T
S	E					N			T
E	B	E	R	T		P	U	E	R

Wochenend JOURNAL

Die letzte Feier

Klassische Begräbnisse sind immer weniger gefragt. Der Trend geht zu alternativen Formen der Bestattung – das verändert auch das Trauern

■ Von Bettina Hartmann

Über ihn spricht niemand gern. Obwohl jedes Jahr fast eine Million Menschen in Deutschland sterben, etwa alle 30 Sekunden einer, ist der Tod uns fremd. Dabei ist er unausweichlich, so gewiss wie nichts anderes. »Die Tabuisierung kommt auch daher, dass wir trotz allem selten mit dem Tod in direkten Kontakt kommen. In der Familie rein statistisch gesehen nur alle 17 Jahre«, sagt Elke Herrnberger, Sprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter (BDB).

Der November gilt mit seinem Grau in Grau und dem endgültigen Übergang vom Herbst in den Winter als Totenmonat. Gleich an drei Feiertagen – Allerseelen, Volks- trauertag und Totensonntag – stehen Tod und Trauer im Mittelpunkt. Traditionell zieht es die Menschen in dieser Zeit auf den Friedhof, um der Verstorbenen zu gedenken. Doch wer sich dort umschaut, wird feststellen: Es ist leerer geworden. Deutlich leerer.

Feuerbestattung billiger

Viele Grabstätten sind abgeräumt. Sie werden nicht mehr genutzt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert, die Schrift auf den Grabsteinen ist verwittert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. Der simple Grund dafür: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Das ist billiger – immerhin kostet ein einfaches Erdbeigärtchen im Schnitt 8000 bis 9000 Euro, eine einfache Einäscherung dagegen nur etwa 5000. Auch die Folgekosten, etwa für die Grabpflege, sind geringer. Zudem ist diese Variante platzsparend, zweckmäßig, rational. Trends wie anonyme, naturnahe oder See- bestattungen tragen ebenfalls dazu bei, dass das klassische Grab unwichtiger wird.

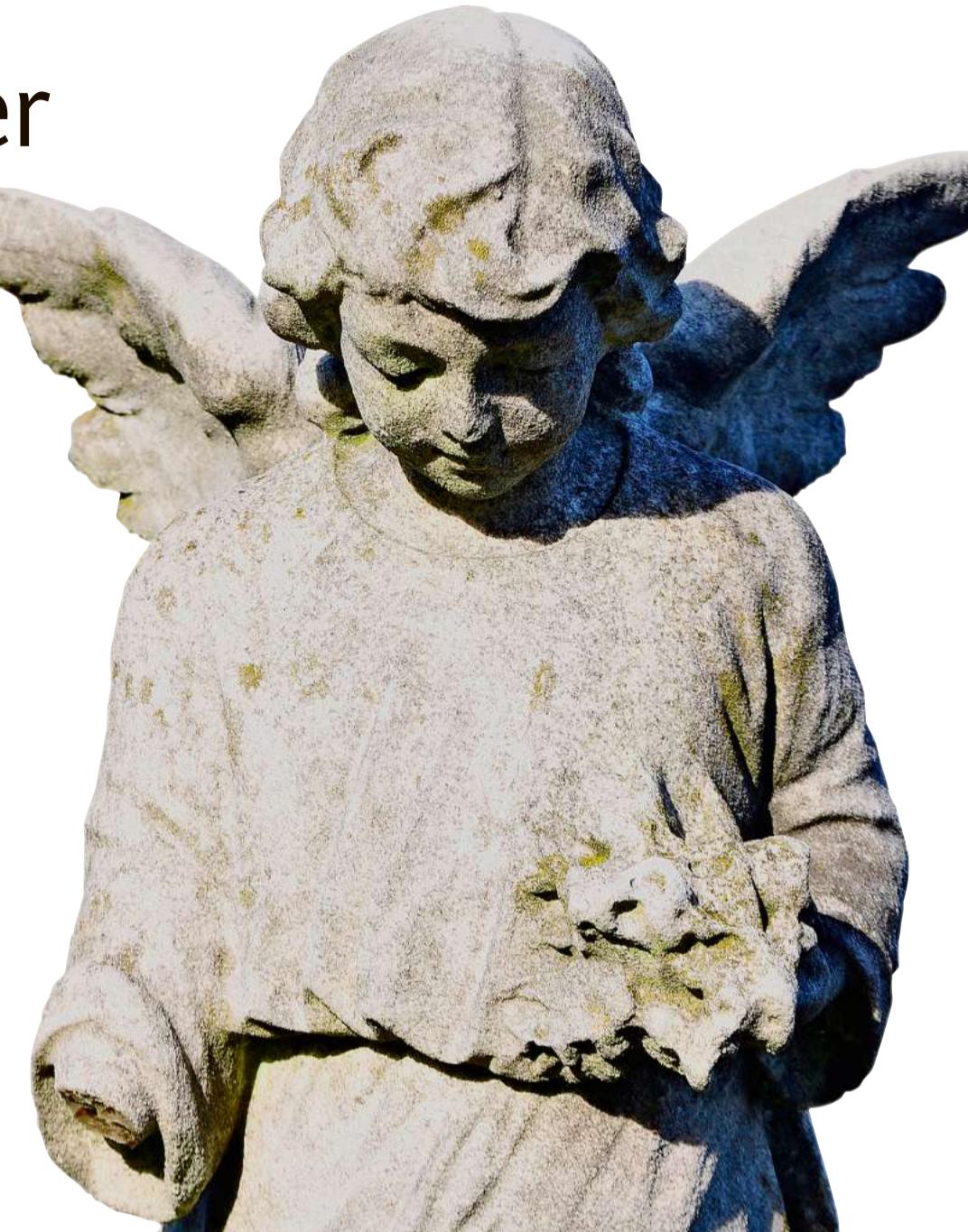
Die Kultur eines Volkes erkennt man daran, wie es mit seinen Toten umgehe, soll Perikles (490–429 v. Chr.), Staatsmann im antiken Athen, be-

merkt haben. Was sagt es also über Deutschland aus, dass sich die Kultur des Bestattens seit einigen Jahren verändert? Unter anderem, dass Traditionen verschwinden – und das Leben wohl vielfältiger wird. Klar ist, dass das Bestattungswesen zu den ältesten gesellschaftlichen Konventionen gehört. Von Anfang an ging es dabei nicht nur um Hygiene. Vielmehr wurde es als Pflicht angesehen, den Verstorbenen ein letztes Mal zu würdigen, ihm so auch den Übergang in ein anderes Leben, ins Jenseits leichter zu machen oder gar erst zu ermöglichen. Hierzulande lautete der Ablauf lange Zeit Kirche, Kerzen, Choräle, stattlicher Sarg, üppiger Blumenschmuck, Grabrede des Pfarrers, gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus – weil es sich so gehörte. Doch viele dieser Rituale, die eine christlich-religiöse Basis haben, haben an Bedeutung verloren. Was tritt an ihre Stelle, wenn laut einer Umfrage ohnehin nur noch ein Drittel der Deutschen an das ewige Leben glaubt?

»Wir machen vier klare Trends aus«, erklärt Elke Herrnberger, »die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit, die Individualisierung und natürlich die Einäscherung.« Für die Asche gibt es dann vielerlei Ruhestätten. Klassisch ist das Urnengrab auf dem Friedhof. »Aber auch Kolumbarien sind im Kommen«, sagt Herrnberger – also Gebäude oder Wände mit Nischen, in denen die Urnen ihren Platz finden. Kolumbarien haben einen entscheidenden Vorteil: »Die Hinterbliebenen sitzen dort im Warmen und Trockenen.«

Pflegeleichte Ruhestätten

Ein weiterer Pluspunkt, mit dem auch Bestattungswälzer aufwarten: Diese Ruhestätten verlangen wenig bis gar keine Pflege. Die Menschen sind heute viel mobiler. Viele können oder wollen sich nicht mehr um ein Grab kümmern. Das bereite den Betreibern von Friedhöfen, meist sind es die Kommunen, große Probleme: Die



Stirbt Trauerarbeit übers Grabmal aus?

Foto: © Lucian Milasan – stock.adobe.com

Kosten steigen, die Einnahmen aber gehen zurück.

Verstorbene werden andererseits immer häufiger sang- und klanglos unter die Erde gebracht, ohne Anzeige, ohne Feier, ohne Trauergemeinde – weil kein Geld da ist, weil es keine Angehörigen gibt, weil der Verstorbene niemandem zur Last fallen wollte. Und oft auch, weil gar kein Bedürfnis nach einem Ritual vorhanden ist. Häufig hat das Spätfolgen, weil die meisten Hinterbliebenen einen festen Ort zum Trauern brauchen. Deshalb wird dazu geraten, bei Baumgräbern Namensschilder anzubringen.

Individueller Gegentrend

Doch kein Trend ohne Gegentrend. »Es gibt auch diejenigen, die einen sehr persönlichen, individuellen Abschied wün-

schen«, sagt die Trauerrednerin Sandy Liebehenschel. Da legt der Verstorbene etwa selbst fest, wie die Feier verlaufen soll, vielleicht mit seinen Lieblingsliedern und – Stichwort Digitalisierung – per Videobotschaft oder auf einer Trauerseite im Netz mit letzten Worten.

Oder die Trauernden gestalten die Feier: Sie musizieren, lesen aus dem Lieblingsbuch des Toten vor, tragen den Sarg selbst – und machen so mit einfachen Dingen das letzte Fest zu etwas Besonderem«, erklärt Liebehenschel, während sie sich selbst zugleich etwas Gutes tun. Denn der bewusste Abschied vom Verstorbenen, da sind sich Psychologen einig, ist der erste Schritt in die und zugleich durch die Trauer.

Da das Umweltbewusstsein gestiegen ist, ist Nachhaltigkeit

nun auch bei der Beerdigung ein Thema. In den USA dürfen Leichen kompostiert werden. Hierzulande ist das nicht möglich. Unter anderem kann man aber mit »grünen«, Särgen aus Recycling-Pappe oder Bambus die Bestattung umweltfreundlich gestalten.

Allerdings ist auch in diesem Bereich eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. In globalisierten Zeiten ist ein Grabstein made in India günstig zu haben. Gleicher gilt für Leistungen, die Bestattungsdiscounter zu Dumpingpreisen anbieten. Egal, wofür man sich entscheidet: Die Wünsche »sollten nie ins Testament«, warnt Elke Herrnberger. Denn das wird erst nach der Bestattung geöffnet. Ihr Rat: schon zu Lebzeiten über den Tod sprechen – und die Vorstellungen ganz genau festlegen.



Alles Gemüse!

Seit vielen Jahren kocht Yotam Ottolenghi mit Leidenschaft fleischlos.

► Reportage



Birk schreibt

Down gelockt

Ist bei dir noch was los? Ich sitz' bloß noch daheim und hoffe, dass mich das Virus verschont. Gehst du raus, holt dich das Corona, bleibst du daheim, nervt die Familie. Und während dem Lockdown wird die Wohnung jeden Tag enger. Ich sag' dir, wenn du vier Wochen lang Memory gegen deine Kinder verloren hast, ist dein Selbstwertgefühl auch unterm Tisch.

Mein Jonger ist im Netz verschwunden. Der killt dort mit dem Zauberschwert Drachen und Monster oder fliegt mit Luke Skywalker, um mit dem Lichtschwert seinen Vater aus dem Weg zu stüppen.

Meine Tochter war noch nie so viel mit dem Hund spazieren. Die hat vor Corona nicht mal gewusst, dass der Hund aus muss.

Und ich weiß nicht, was ich noch reparieren soll, und aufgeräumt ist auch alles. Meine Frau sagt, ich könnt' mal unsere Ehe reparieren. Hab' dafür fünf Bücher gelesen und versteht' immer noch nicht, was die von mir wollen.

Ich sag' dir, je mehr du jemand einsperrst, je mehr will der hinterher die Freiheit feiern. Die locken das Virus down, und kaum hat er abgenommen wie La Luna nach dem Vollmond, krabbeln alle ins Freie, um sich an der Sonne zu laben, schon nimmt der Corona-Mond zu – und du läufst daheim wieder gegen die Wand.



Ich sag' dir, während dem LoDo merken viele, dass sie mit Pfeifen zusammenleben. Und manche schnallen erst dann, dass sie selber eine sind. So ist für jeden was zum Reparieren dabei.

■ www.klausbirk.de

■ Unten, links

Im Dschungel ist der kleine Mann ganz groß

Kleine Menschen haben es im Dickicht leichter als große. Ein groß gewachsener Amerikaner sei im Dschungel nur halb so schnell unterwegs wie ein kleinwüchsiger Afrikaner, stellten Forscher der Harvard University fest. Das würde erklären, warum der Wald eher von kleinen Lebewesen bevölkert ist wie zum Beispiel dem Eichhörnchen oder den sieben Zwergen. Übertragbar ist das nicht immer. Im deutschen Steuerdschungel zum Beispiel ist der kleine Mann ohne Steuerberater zum Beispiel ziemlich aufgeschmissen.



■ Ratgeber

Was hilft bei trockener Haut im Herbst?

Die Heizperiode im Herbst und Winter macht sich auch bei unserer Haut bemerkbar. Sie reagiert jetzt leichter trocken und gereizt. Hautpflegeprodukte sollten in den kalten Monaten grundsätzlich fettreicher sein. Enthaltene Öle oder Fette können den Wasserverlust an der Oberfläche der Haut mindern und gleichzeitig fehlende Lipide ersetzen. Zusätzlich sollten Kosmetika auch Feuchtigkeit in der Haut binden. Sie enthalten sogenannte Feuchthaltefaktoren wie Glycerin, Harnstoff oder für die Gesichtspflege Hyaluronsäure. Wenn Juckreiz oder Reizungen nach Bad oder Dusche auftreten, helfen Pflegelotionen mit Polidocanol oder Dexpanthenol.

■ Liebling der Woche

Stückl zum Ehrenbürger Oberammergau ernannt

Die Gemeinde Oberammergau hat den Spieler der Passionsspiele, Christian Stückl, zum Ehrenbürger ernannt. Der Gemeinderat wolle Stückl für sein erfolgreiches Wirken sowie den Einsatz als Botschafter der berühmten Laienspiele danken, begründete der Gemeinderat die Entscheidung. »Er hat in den letzten Jahrzehnten das Oberammergauer Passionsspiel auf vielen Ebenen erfolgreich weiterentwickelt.«



■ Tipp der Woche

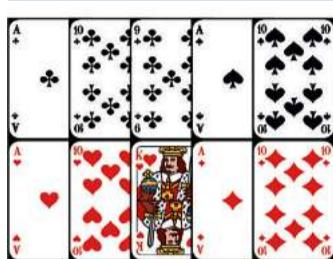
Wie Wildunfälle vermieden werden

2019 registrierten die deutschen Autoversicherer 295 000 Wildunfälle. Um einen Unfall mit einem Wildtier zu vermeiden, ist es ratsam, vor allem an Feldern und in Wäldern die Fahrbaahränder im Blick zu behalten. Sind bereits Tiere auf der Straße, sollten Autofahrer abbremsen und vorsichtig bremsen. Lässt sich die Kollision nicht mehr vermeiden, gilt: Lenkrad festhalten und nicht ausweichen, denn ein Ausweichmanöver verursacht meist größere Schäden. Nach einem Zusammenstoß sollten Autofahrer die Unfallstelle sichern und die Polizei rufen. Für einen Schaden am Fahrzeug kommt mit einer Bezeichnung eine Teilkaskoversicherung auf.

Wochenend-JOURNAL

RÄTSEL

Skat



Mittelhand reizt bis 46, ohne ans Spiel zu kommen. Dabei hätte sie nach Skataufnahme ihre einzige Schwachstelle zum sicheren Null ouvert besiegen können. Hinterhand mit einem Auge weniger im Blatt hat sogar einen luppenreinen Null ouvert Hand. Doch auch sie muss passen. Vorhand nämlich spielt mit obigem Blatt vor allem aufgrund der offenkundigen Null ouvert-Absichten der Kontrahenten gleich Grand Hand ohne vieren. Sie zieht Pik-Ass an und bleibt, obwohl die Buben nicht einmal 2:2 verteilt sind, mit 39 Augen auf der Strecke.

Frage: Wie lassen die beiden Gegenspieler Vorhand ihren Grand Hand mit acht Vollen im Blatt zur regelrechten Pleite werden?

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 18 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: ast - ball - bank - bel - buch - der - dreh - eis - fa - fahrt - fe - fist - ga - ge - gen - glatt - gold - hand - hei - her - jue - ka - kreu - kreuz - men - misch - pa - re - sa - san - schlag - spekt - te - thol - tig - tuech - vor - wer - wohl - wolf - zer - zeu - zi - zug

Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und siebten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ein Zitat aus 'Wilhelm Tell' von Friedrich von Schiller.

1. fleißig
2. ortsansässig
3. Form der Begrüßung
4. Wohnraum auf dem Schiff
5. Kriegsschiff
6. ein Ballspiel
7. Krieg geg. „Heiden“ (MA.)
8. mythischer Wolfsmensch
9. Kriegsgegner
10. gefrorene Nässe
11. Filmskript
12. öffentliche Fürsorge
13. Hühnervogel
14. Baumteil
15. Teil des Pfefferminzöls
16. Teil des Gerichtsaals
17. Prognose

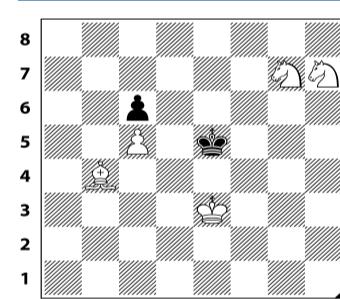
18. Achtung, Ehrfurcht

Münzungs- arm der Oder	Bröt- chen' in der Schweiz	Fernseh- zubehör	Wind- schatten- seite	Südost- asiat	stache- liges Meeres- tier	Dynastie im alten Peru	ein Erdteil	süd- amerika- nisches Fausttier	Bund	franz.: Alter, betagt	Weinort in Südtirol	Frauen- name	Toten- schrein	saure apfel- artige Frucht	Vorläufer der EU
			Klei- dungs- stück							Stein- obst					
			miet- kaufen	Fußball- feld- begren- zung						Werk- stoff	brav				
Ruhe- geld	beste Schul- noten (ugs.)	Radio- direkt- über- tragung			indone- sische Insel- gruppe					wurm- stichtig				Flug- zeug- start	Medien- arbeit (engl. Abk.)
höchste Bega- bung				Halbton über F			entspre- chend					4	Fecht- waffe	Handy- Software (Kw.)	
Gerät z. Messen der Länge					afrika- nische Heil- pflanze	Doku- menten- samm- lungen				Hörfunk- emp- fänger (Mz.)	reinlich				
			Wagen- schup- pen	tätiger Vulkan auf Sizilien				5	Entfüh- rungs- opfer	thailän- discher Königstitel			Fußball- klub in Bochum		ge- stalten
Spreng- körper	Schwin- delei	fair, ehrlich			markig		Freude an etwas						Vorname d. Schau- spieler Ventura		beschrie- benes Leder
Spiel- karten austeilen			niederl. Maler, † 1944	dt. Maler, (Paul)					Parla- ments- mitglied (Abk.)				Comic- Figur von Rolf Kauka		
		Wund- starr- krampf	Stern- schnup- pe							Kloster auf Mallorca		abzüg- lich, minus			
subark- tischer Hirsch	ital. Männer- kurz- name		Schweiz. Rund- funk- anstalt			8	Holly- wood- Star (†, Shirley)		Wirts- haus				Brief- anrede		ehem. dt. Zah- lungs- mittel
Ergebnis				Luft- reifen		unvoll- ständig						Vorname des Mo- derators Abdullah	Pferde- laufleine		
			Haupt- stadt von Katar	Monitor- bild- punkt						Rufname v. Sport- modera- tor Furler			Rang beim Karate		1
Atem (ugs.)	Kose- wort für Groß- mutter	Trieb			2									griech. Vorsilbe: Erd...	Geburts- stätte von Zeus
Fahr- zeug- kolonne				„und“- Zeichen (&)	Haupt- stadt West- Samoa										
austra- lischer Lauf- vogel		Ober- haupt bei Natur- völkern												Tau zur Segel- befesti- gung	
sehr gewagt					Wende- ruf beim Segeln									tschech. Männer- name (Otto)	

1 2 3 4 5 6 7 8 9

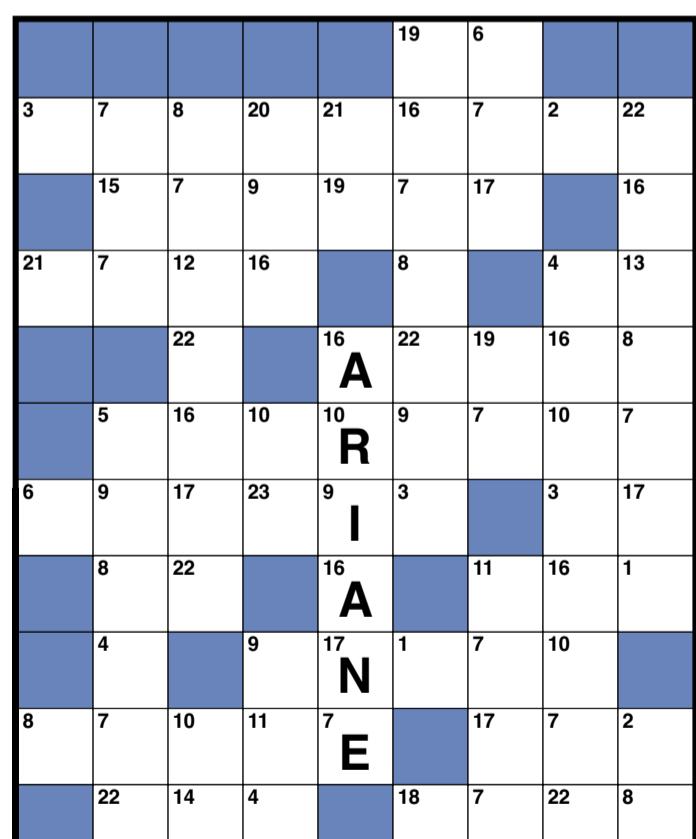
Die Buchstaben 1 bis 9 nennen ein anderes Wort für Anfänger.

Schach



Zahlenrätsel

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26



© Deike Press Nr. 47/2020

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN WOCHE

Skat

Kartenverteilung: bekannt. Mittelhand hat zum Grand Herz-König und Herz-Dame gedrückt und bei folgendem Spielverlauf verloren:

1. V Pik-König
2. V Pik-Bube
3. M Kreuz-9
4. M Kreuz-Dame
5. V Pik-10
6. M Pik-Dame
7. K Herz-9
8. M Herz-10
9. K Herz-10
10. K Herz-10

(- 66)

Dieser Grand kann bei der gegebenen Kartenkonstellation eigentlich gar nicht verloren gehen. Nur hat der Alleinspieler sehr überlegt gedrückt. Er hätte in Anbetracht des gehaltenen Reizwertes durch Vorhand, nämlich 22, zum Herz-König unbedingt Pik-Dame drücken müssen. Er musste doch von vornherein damit rechnen, dass Pik-Ass gestochen wird. Folglich ist auch Pik-Dame erst recht nicht zu halten. Mit Herz-Dame und Herz-9 in der Hand wäre der Grand hingegen eine sichere Sache gewesen.

Silbenrätsel:

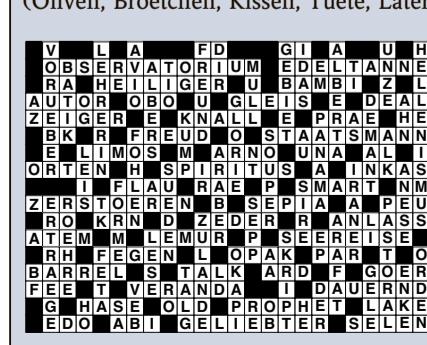
1. Adresse, 2. kolossal, 3. Sensation, 4. Oberhaus, 5. Bemerkung, 6. Kurve, 7. Plunder, 8. Brause, 9. festlich, 10. Aussage, 11. Schiri, 12. Melde, 13. Freihafen, 14. sprechen, 15. Spaniel, 16. zierlich, 17. Gegenstand, 18. Landhaus - Der Neid ist unversohnlicher als der Hass.

Schach: Nr. SH 4620

Bei 1.Sf6+? Kd4 2.Te4+ stören die Fluchtfelder c3 und d3, und auf 1.Le6+? Ke4 2.Sc5+ nerven die Fluchtfelder e3 und f3; ähnlich mit 1.Te5+? Kd4 2.Txe1+ Kd3! 3.Sxb4+ das Fluchtfeld d2 und nach 1.Le6+? Ke4 2.Lxc4+? Kf3 3.Ld5+ das Fluchtfeld g4. Letzteres kann aber leicht repariert werden: 1.h3!! Unscheinbarer und rätselhafter kann ein Startzug kaum sein! Es droht: 2.Le6+! Ke4 3.Lxc4+ Kf3 3.Ld5 matt. Zwei mögliche Paraden sind nun 1...Sd3 und 1...Sf3 wegen 2.Le6+? Ke4 3.Lxc4+ Se5! 4.Txe5+ Kd4! Auf d3 oder f3 blockiert der Se1 zwar seinen König, aber c3 bzw. e3 sind immer noch zugänglich: 1...Sd3 2.Lc3! (droht 3.Sf6 matt, auch nach 2...Se5; 2.Sf6+? Kd4 2.Te4+ Kc3!) 2...bxcc3 3.Sf6+! Kd4 4.Te4 matt! 1...Sf3 2.Te3! (droht 3.Le6 matt, auch nach 2...c3; 2.Le6+? Ke4 3.Sc5+ Ke3!) 2...Sxe3 3.Le6+! Ke4 4.Sc5 matt! 2...Se5 3.Lxe5! Sxe3 4.Sf6 matt, 3...c3 4.Le6 matt. Auch kann der Ta2 das drohende Matfeld d5 oder die e-Linie attackieren, blockiert aber erneut oder wird zur leichten Beute: 1...Td2 2.Te5+! Kd4 3.Txe1+ Kd3 4.Sxb4 matt! 3...Kd5 4.Le6 matt; 1...Te2 2.Txe2 (droht 3.Le6 matt) 2...Se3 3.Txe3 c3 4.Le6 matt. Fulminant!

Rebus:

Lieben heißt teilen.
(Oliven, Broetchen, Kissen, Tuete, Laterne)



Wochenend-JOURNAL

REPORTAGE

Gemüse ohne Grenzen

Teilzeit-Vegetarier Yotam Ottolenghi redet über seine Covid-19-Erkrankung, Bananenbrot und notwendige Vorräte

■ Von Anja Wasserbäch

Fans des Kochs Yotam Ottolenghi denken vermutlich ernsthaft über die Anschaffung eines Gasherds nach. Die Aubergine, eines seiner Lieblingsgemüse, »eine gute alte Freindin«, wie er sie liebvoll nennt, röstet er gerne über der offenen Flamme. Wahrscheinlich war es Ottolenghi, der die Eierpflanze, die man als schleimiges Etwas auf Antipasti-Tellern abgespeichert hatte, zu neuem Ruhm verhalf. Bei Ottolenghi wird die Aubergine beispielsweise geschmort, mit Joghurt bestrichen, es Granatapfelferkel auf sie regnet und Zatar wird darüber gestreut. Schon optisch ist es ein Genuss!

In den vergangenen Jahren haben die Ottolenghi-Fans Ge-würzregale und Vorräte an seine Rezepte angepasst. Rosen-Harissa, Sumach, Salzzitronen, Tahini sind längst keine Fremdwörter mehr. Kaum ein Haushalt, vom Studenten bis zum Vorstand, in dem sich nicht mindestens ein Kochbuch von Yotam Ottolenghi findet. Allein »Simple«, über einfach zuzubereitende Gerichte, hat sich weltweit mehr als 1,2 Millionen Mal verkauft. Die Bibel seiner Jünger ist natürlich »Jerusalem«. Das sprech-singt sogar der britische Rapper Loyle Carner in seiner Single mit dem Titel »Ottolenghi«.

Und dieser Koch, dem ein Rapsong gewidmet ist, sitzt beim Telefonat in seiner Testküche im Londoner Norden. Nicht weit von dort entfernt wohnt er mit seinem Mann und den beiden Söhnen.

Ixta Belfrage ist Quereinsteigerin und kocht seit fünf Jahren bei Yotam Ottolenghi. Die Rezepte in »Flavour« hat sie mit erdacht. Eines der einfachsten Gerichte aus dem neuen Kochbuch sei am schwierigsten zu entwickeln gewesen, sagt Belfrage: die Misobutter-Zwiebeln. Interessanter Fakt am Rande: Der Name Ottolenghi stammt aus dem Italienischen und soll auf den Ortsnamen Ettlingen zurückzuführen sein. Foto: Jonathan Lovekin

Neben ihm am Telefon ist Ixta Belfrage, die Co-Autorin seines aktuellen Kochbuchs »Flavour«. Ottolenghi ist zwar der Star, er weiß aber, dass sein Erfolg nur durch ein großes, kreatives Team möglich ist – und lässt von seinem Ruhm gerne etwas abstrahlen. Rund 300 Mitarbeiter zählt das Unternehmen Ottolenghi: beschäftigt in den Restaurants und Delis in London, die jetzt erneut im partiellen Lockdown wieder geschlossen haben; da gibt es seine wöchentlichen Kolumnen im »Guardian«; seine regen Aktivitäten in den sozialen Medien und ganz klassisch seine Kochbücher, die er immer wieder mit neuen Partnern an seiner Seite entwickelt.

Ixta Belfrage kocht seit fünf Jahren bei Ottolenghi, sie ist Quereinsteigerin. »Natürlich hatten wir seine Bücher zu Hause. Wir waren oft im Deli am Notting Hill Gate«, erzählt Ixta. »Ich möchte seine Kombinationen, die Kulturen, die da zusammenkommen.« Neun Monate hatte sie im Restaurant Nopi gekocht, wechselte dann in die Testküche. Sie sei detailversessen wie kaum eine andere Köchin, sagt Ottolenghi über sie. Gemeinsam haben sie geforscht und gekocht, geirrt, neu kombiniert, verworfen und frisch vermischt. »Man

denkt zwar, dass die Zahl an Gemüserezepten begrenzt sei, aber es gibt kein Limit«, erklärt Ottolenghi. Und weiter: »Es ist wie mit der Musik. Es gibt zwar nur eine begrenzte Anzahl an Noten, aber man kann sie immer wieder neu kombinieren.« Ottolenghis Weg zum Star

aller Hobbyköche war keineswegs zielgenau. Er kommt 1968 als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in Jerusalem zur Welt, studiert Philosophie und Literatur und reist nach dem Abschluss 1997 nach London, um an der Kochschule mit dem wunderbaren Namen »Le Cordon Bleu« zu lernen, was die französische Cuisine ausmacht. Im Alter von mehr als 30 Jahren findet er seine Berufung und eröffnet mit Sami Tamimi sein erstes Deli in Notting Hill. Das war 2002. Das nennt man wohl: zur rechten Zeit am rechten Ort sein.

Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

Denn Ottolenghi ist – neben Jamie Oliver – sicherlich nicht ganz unschuldig daran, dass Großbritannien sein schlechtes Image in Sachen Kulinarik abgelegt hat und London in den vergangenen 20 Jahren zur Lieblingsstadt vieler Foodies aufgestiegen ist. Gourmets und Gourmands träumen heutzutage mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

In den Eingangsbereichen der Ottolenghi-Delis turmen sich scharf gebratene Brokkoliroschen, Grünkohlblätter schmiegen sich an Feigen, stapeln sich Karottenkuchen, an den Tischen im Café in Spitalfields tunken die Gäste ihr Sauerteigbrot ins Shakshuka. Das sieht so gut aus, wie es schmeckt – und macht sich natürlich auf Bildern im Internet ganz vorzüglich.

Ottolenghi konzentriert sich im Laufe der Zeit auf Gemüse, Fleisch und Fisch stehen bei ihm, dem Teilzeit-Vegetarier, im Hintergrund. In seinem Grillrestaurant Rovi in Fitzrovia etwa ist die lukullische Visitenkarte: ein Shawarma-Sandwich – statt Fleisch wird Sellerie zwischen die Scheiben gelegt. »Gemüse hat mehr Potenzial, sich beim Kochen zu verändern. Natürlich kann man mit Fisch und Fleisch auch spannende Sachen machen. Aber für mich ist es aufregender, mit Gemüse zu kochen«, sagt Ottolenghi. Und gerät ins Schwärmen: »Überlegen Sie mal, was man aus einem Sellerie, Blumenkohl oder einer Zucchini alles machen kann. Man kann sie ja schon roh essen. Man kann sie grillen, kochen oder braten – und bekommt immer ein ganz anderes Ergebnis als das, mit dem



Yotam Ottolenghis Tipp für ein unaufgegeregtes Gericht: seine Orecchiette Puttanesca aus »Flavour«. Foto: Jonathan Lovekin

Illustration: © Kotsova, Marna Grau, danaastugova - stock.adobe.com

man angefangen hat. Das ist eine spannende Transformation.«

Ottolenghi möchte so viele Menschen wie möglich an die pflanzliche Ernährung heranführen, ohne erhobenen Veganer-Zeigefinger. Er geht es pragmatisch an. Seit vielen Jahren kocht er Gemüse und schreibt darüber – mit einer Leidenschaft, dass man es ihm gleich tun will. Verzicht ist bei ihm der falsche Weg. Er möchte seine Leser und Kunden begeistern, nicht belehren.

Was aber macht das Geheimnis des Erfolgs seiner Kochbücher aus? Da kommt viel zusammen: Seine Rezepte sind simpel nachzuvollziehen, das Ergebnis ist stets geschmacklich beeindruckend.

Das liegt natürlich auch an den Zutaten, die nicht jeder im Vorratsschrank hat, sowie an den mutigen Kombinationen – und dass es für die Umsetzung kein Studium braucht. »Selbst wenn man denkt, dass die Zutaten auf dem Papier nicht zusammenpassen, funktioniert es am

Herd. Wir fügen alles im Kontext von süß, sauer, salzig zusammen«, sagt Ixta Belfrage, die für einen Abend mit Freunden die Pilzlasagne empfiehlt.

Wenn man Eindruck schinden möchte: Selleriesteaks mit Café-de-Paris-Soße. »Das ist ein Gericht, das man im Restaurant bekommen würde, aber es ist einfach nachzukochen«, meint Belfrage. Sie

bringt neben mehreren Pfund Talent ihren eigenen kulinarischen Hintergrund mit ein: Einflüsse aus Mexiko, Italien und die Heimat ihrer Mutter, Brasilien, wo sie sich in Porridge aus Maniokmehl, Fischeintopf und Maniok-Pommes verliebt hat.

Wer sich zurzeit mit einem Koch unterhält, kommt an dem C-Thema nicht vorbei. Er war zu Beginn der Pandemie selbst an Covid-19 erkrankt. Er wusste zu dem Zeitpunkt nicht, dass er positiv war, fühlte sich fürchterlich, verlor seinen Geschmacks- und Geruchssinn.

»Aber selbst als ich sehr krank war, habe ich die ganze Zeit gegessen. Das sagt aber vielleicht mehr über mich als über die Krankheit aus«, sagt Ottolenghi.

Er, der Optimist und Familienvater, ist mit Homeschooling und Homecooking aber dann auch an seine Grenzen gelangt. »Jetzt haben wir alle viel mehr Anerkennung vor Lehrern, was die tagtäglich leisten«, beteuert Ottolenghi.

Und: »Wir würdigen viel mehr, was Köche leisten, weil wir die ganze Zeit zu Hause kochen mussten.«

Er selbst habe

während des ersten Lockdowns durch die sozialen Netzwerke mehr Menschen als sonst erreicht, so-

gar Bananenbrot gebacken, während Ixtas selbst gemachte chinesische Nudeln virtuell begeisterten.

Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und viele Gewürze immer vorrätig

Die Liste der Produkte, die bei de immer zu Hause haben, ist lang: Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und sehr viele Gewürze. Zutaten, die ihre Fans nun ebenfalls stets vorrätig haben. Für Beginner, die noch nie nach einem Rezept von ihm gekocht haben, empfiehlt er den in Chilibutter gerösteten Blumenkohl. »Es schmeckt gut, sieht großartig aus.« Ottolenghi sagt's mit einer solchen Leidenschaft, dass man ihm einfach glauben muss – und sich sofort einen Blumenkohl besorgt.



Scharfe Pilzlasagne aus dem aktuellen Kochbuch »Flavour« (DK Verlag). Foto: DK Verlag/Jonathan Lovekin



Wochenend-JOURNAL

STIL UND LEBEN



»Man backt nie für sich allein«

Cynthia Barcomi hat den Deutschen beigebracht, dass Zimt nicht nur in Weihnachtsplätzchen eine ausgezeichnete Idee ist

Der japanische Cheesecake ist wesentlich leichter als sein amerikanischer Cousin.

Foto: DK Verlag/Maria Grossmann & Monika Schürle

■ Von Anja Wasserbäch

Cynthia Barcomi blickt positiv in die Zukunft. Auch jetzt, nachdem sie ein Deli (Finkostgeschäft) in Berlin-Mitte schließen musste. Trotz dieser »Prüfung«, wie sie Covid nennt. Planen kann sie, wie alle Gastronomen, nicht langfristig.

Die 57-Jährige sitzt in ihrem Café Barcomi's am Bergmannkiez in Kreuzberg. Der Termin war vor dem erneuten partiellem Lockdown noch möglich. Ein paar Tische weiter eine Frauengruppe, Anfang 60 die Damen. Sie tuscheln. Sie kennen Cynthia Barcomi aus dem Fernsehen. Bewundern ihre Backkünste und ihren Werdegang. Denn Barcomi hat nicht nur den Berlinern gezeigt, wie ein ordentlicher New York Cheesecake schmeckt. Eine der Frauen hat Geburtstag, sie kommt an den Tisch, wünscht sich ein Autogramm und ein Foto. Mit Abstand natürlich.

Cynthia Barcomi kam nach Deutschland mit diesem uramerikanischen Habitus: »Ich kann alles schaffen.« Sie bewunderte das Tanztheater von Pina Bausch. Ende Juli 1985, es war grau und es regnete, landete sie in Berlin. Niemand sprach Englisch, Barcomi konnte kein Deutsch. »Es war wirklich hart.« Barcomi

arbeitete als Tänzerin, wurde schwanger, bekam ihre ersten beiden Kinder. Die Mutterrolle war mit der Bühne schwer vereinbar. Was tun?

Cynthia backt gerne, mag den Kaffee in Deutschland nicht. Das war ihr Ansporn, 1994 ihr erstes Café zu eröffnen. Mit 15 000 D-Mark Eigenkapital. Sie ließ sich jedoch nicht unterkriegen, nicht bremsen: »Man muss bei allen Zweifeln immer an sich glauben.« Barcomi sagt viele solcher Mutmachsätze mit amerikanischem Schlag auf den Lippen – und man glaubt ihr, dass sie daran glaubt.

Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake

Heute ist sie eine erfolgreiche Unternehmerin: Sie backt im Fernsehen, hat ihr Café, ihre Kochbücher, beliebt das Restaurant im Gropius-Bau und andere Lokalitäten, backt Geburtstags- und Hochzeitstorten, besitzt eine Catering-Firma. Dazu kommen vier Kinder zwischen 13 und 32 Jahren. Cynthia Barcomi ist das, was man einen gesunden Workaholic nennt. Vereinbarkeit gab es noch nicht als Schlagwort. Wenn sie keine Zeit zum Waschen hatte, wurde eben eine neue Strumpfhose fürs Kind gekauft. »Nur im Deutschen

gibt es den Begriff der Rabenmutter«, sagt Barcomi.

Als Gastronomin weiß sie genau, was sie will. Und hat kein Problem mit der Rolle als Chefin. »Ich bin nicht deine Mutter, deine Schwester, deine Frau, deine Tante, sondern deine Arbeitgeberin«, erklärt Barcomi und unterstreicht jedes Wort mit ihrer Gestik. Führung sei wichtig. Ein Orchester brauche einen Dirigenten. Manchmal müsse man streng sein, oft motivieren.

Ihr Reich, Rösterei, Büro, Konditorei und Bäckerei, befinden sich in der Bergmannstraße. Der Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake. Ihn gibt es auch in einer fruchtigen Variante mit Himbeeren. Was braucht es für einen solchen Erfolg? »Man muss viel arbeiten, sehr selbstkritisch sein«, so Barcomi.

Seit Corona steht sie später auf – um 6.20 Uhr. »Ich brauche meine Ruhe, und mag keine Hetze.« Zum Frühstück ist sie zu nervös. Sie trinkt Tee, macht Yoga, kümmert sich um die Kinder und ihre Hühner in Berlin-Zehlendorf.

Ihr Anspruch: Jedes Rezept muss funktionieren. »Nur dann haben meine Bücher eine Bedeutung«, betont Barcomi. »Es geht nicht nur um die Rezeptur, sondern auch um die Prozedur, also – wie macht man das?« Wenn sie Mails bekommt, in denen jemand fragt, ob man hier Zucker reduzieren oder da etwas anderes verwenden kann, dann antwortet sie unnachgiebig: Einmal muss man es genauso machen, wie sie es schreibt. »Ich habe mich so gequält, um das perfekte Rezept auszuarbeiten.«

Das ist der große Unterschied zum Kochen, beim Backen sind Änderungen nicht gut. Mit einer Leserin dauerte

es viele Mailschleifen, um herauszufinden, was nicht funktionierte: Am Ende fand Barcomi heraus, dass sie eine andere Größe der Backform verwendete.

Wie wichtig ist die Qualität der Zutaten? Barcomi ist wie immer geradeheraus: »Ich bekomme nichts von der Firma: Aber Gut & Günstig hat das beste Backpulver, die beste Schokolade, die Vollkornhaferflocken und diese Salz-und-Essig-Chips«, schwärmt sie. Mitterner Schokolade müsste man nicht backen, die sollte man pur essen. Nur bei Vanille muss es eine echte sein. Und auch auf Muscovado-Zucker schwört sie. Der darf auch in ihren geliebten Cookies nicht fehlen: »Cookies sind wie eine Friedenspfeife, ein Trostpflaster und ein Aphrodisiakum gleichermaßen.« Und den Cookie-Teig, den isst sie roh.

Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen

Über die Jahre hat sie viele ihrer Rezepte neu entwickelt. Zu Beginn war sie dogmatisch, hatte genaue Vorstellungen, wie was funktioniert: Carrot Cake, New York Cheese Cake, Chocolate Cookies. Doch dann hat sie ein Lied gehört, »Everything Old Is New Again« von Peter Allen. Es passte perfekt, dachte Barcomi: »So ist es doch in der Mode und in der Musik auch, man kann die Welt nicht neu erfinden«, sagt sie.

Und so hat sie alle Überschreibungen von den alten Rezepten entfernt, um an den Kern zu kommen. Das Ergebnis ist »Modern Baking« (DK Verlag), ihr achtes Backbuch. Darin sind manche Rezepte vegan, manche glutenfrei. Sie weiß, dass wir in einer Zeit leben, in der alles möglich und verfügbar ist.

Schon als kleines Mädchen liebt sie die Sensorik des Backens. »Backen ist Luxus. Man braucht es nicht wirklich wie Kochen. Man backt nie für sich allein. Das ist eine Sache, die man teilt.« Als Mädchen begann sie eines Tages, jeden Freitagabend Bananenbrot zu backen. Und alle waren begeistert. An der Uni in New York hatte sie Sehnsucht nach zu Hause. Ihr Mittel: Selbstgebackenes. So ging es ihr auch wieder, als sie mit 24 Jahren und schwanger in Berlin war. Sie hatte Gelüste auf Cheesecake und auf Chocolate Chip Cookies. Und sie backte. 35 Kilo hatte sie zugenommen.

Barcomi hatte Philosophie und Theaterwissenschaft studiert. Das Analytische hilft ihr heute noch beim Erschaffen von Rezepten. Die amerikanische Backkultur entwickelt Barcomi immer weiter, zeigt den Deutschen, dass Zimt nicht nur an Weihnachten ins Gebäck passt und Walnuss immer eine gute Idee ist. Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen. »Das war ein sehr schwieriges Rezept. Die Textur ist sehr leicht, nicht zu süß, irgendwas zwischen Kuchen und Soufflé.« Sie war besessen von diesem Rezept.

Und Backen hilft nicht nur ihr in Krisenzeiten: »Backen ist sinnlich. Da ist diese Wärme, die ganze Wohnung riecht gut. Backen ist emotional«, erzählt Barcomi. Heute hat sie in der Früh schon einen Cheesecake für einen Geburtstag gebacken. Morgens um 7 Uhr war der schon im Ofen. Barcomi lacht und gibt zu: »Das ist nicht normal.« Sie arbeitet jeden Tag für das perfekte Rezept. Und: Sie kocht mindestens so gerne, wie sie backt. Kochen, das sei wie eine Pause von der Arbeit.



Wochenend-JOURNAL

ZEITREISE

Das Land im Mangel – die Mode en vogue

Und der »Bubikopf« löste als neue Trend-Frisur gezopfte »Schnecken« überm Ohr ab: Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur Frauen

■ Von Wolfgang Bräun

Zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren die fatalen Folgen überall im Lande zu spüren. Nicht nur die einfachen Leute entbehrten der meisten Dinge, die den Alltag bestimmten. Allem voran der Mangel an Lebensmitteln.

Ein knappes Angebot beeinträchtigte alle Lebensbereiche. Eigentlich war an aktuelle Mode kaum zu denken. Wann, wie und wo sollte man sich auch mit neuen Textilien mit Hut und Frisur, mit Schuhen oder gar mit Makeup schmücken, als man überhaupt erstmal wieder Schuhe kaufen konnte.

Die Alltagssorgen blieben, weil weite Teile der Bevölkerung hungrten. Der Krieg hatte Familien den Vater oder auch den Gatten genommen, doch die Anstrengungen ums Überleben ließ wenig Zeit für Trauer. Nicht überraschend, dass die Menschen jede Gelegenheit suchten, um sich zu vergnügen oder unbeschwerter aufzutreten, denn es regte sich auch die Wirtschaft.

Kniefrei war das eine, doch die obere Partie der Dame sollte verdeckt attraktiv bleiben

Doch nicht alle konnten das Leben anders als einfach genießen und dem Gegenüber ihren modernen Status mit Symbolen der Mode ausdrücken, was lange nicht angesagt war. Aber die Illustrierten beflogen die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelten. Weg mit Rüschen und Korsett und her mit den geraden Schnitten, die zum Trend der 20er-Jahre wurden. Dieser wurde vielseitig: Plisse-Kleider, Pelzmäntel und Hosenanzüge, und voll im Trend das Kleid zum Shimmy- oder Charleston-Tanz.

Gab es vor 1920 eigentlich keine nur knielangen Kleider, war der Aufschrei groß, als die Frauen plötzlich wagten, mehr Haut zu zeigen, denn mit einem kurzen Charleston-Kleid präsentierte die Frau eine neue Silhouette. Kniefrei war das eine, doch die obere Partie sollte verdeckt attraktiv bleiben. So schmückte man sich mit Fran-

senreihen, kombinierte mit Samthandschuhen und Perlen und kokettierte mit langer Zigarettenspitze.

Diese Accessoires erhöhte die Aufmerksamkeit der Männer, wobei es nicht um den Wert der Dinge, sondern auf die »schockierende Wirkung« ankam. Die »endlose« Zigarettenspitze war dekorativ, und manch modische Dame gab sich damit eine leicht mondäne bis frivole Attitude.

Stars des frühen Hollywoods wie Gloria Swanson oder Marion Morehouse, Evelyn Brent, Louise Brooks oder Natascha Rambowa perfektionierten ihren Look für die illustrierten Gazetten.

Des Abends dann das volle Programm: Perlenkette, Boa, Stirnband und Handtasche. Auch die Frisuren wurden kecker, gar herausfordernd. Wer sich – je nach sozialem Stand – an bebilderte Journaille um 1914 erinnerte, der kannte bereits den sogenannten »Bubikopf«, über den man aus Frankreich berichtete, wo er Aufsehen erregte.

Es entstand eine aparte Kreation, was bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb

Diese Kurzhaar-Frisur, inspiriert vom Herren-Haarschnitt, traf jedoch in Deutschland nicht den breiten Geschmack. Erst mussten sich prominente Schauspielerinnen wie Asta Nielsen mit der Pagenfrisur salonfähig exhibitionieren. So löste der »Bubikopf« als neue Trend-Frisur bei meist elterlichem Widerstand die gezopften, mit Nadeln gesteckten »Schnecken« überm Ohr ab.

Sah man vor 1920 die Männer an Feier- und Sonntagen oder Familienfesten noch im Gehrock mit Zylinder

der, blieb es für auch ab 1920 klassisch, dunkel und korrekt. Deutlich maskuliner wurden jedoch die Sakkos, breit mit Schulterpolstern, die Brust verstärkt für die Silhouette und den muskulösen Eindruck: Der Mann streng mit Seitenscheitel, die Schuhe leicht, vergessen die Stiefel des Weltkriegs. In der Freizeit galten Knickerbocker und Schiebermütze.

Von Extravaganz also weit entfernt. Der Schnitt ihrer Sakkos blieb drei Jahre gleich: hohe Taille – und die Schulterpartie breit betont. Selbst hagere Männer sahen athletisch aus. Für den exklusiven Abend trug der feine Herr meist den Smoking oder den Cutaway und kontrastierte so zwischen den schillernden Damen: raffiniert betont von Perlenketten, von Federn als Boa oder fedrigen Solitaires; auch Brokat war kein Ausnahme-Accessoire. Neue Stoffe mit synthetischer Faser machten Seidenstrümpfe geschmeidig und weich. Friseure hatten auch sonntags geöffnet.

Doch trug die deutschen Frauen einfach auch nur Rock oder Kleid, deren Schnitt deutlich die Hüften betonte. Abstehende Taschen reizten manchen Spötter, weil Röcke wie ein Faltenfächer wippten und einem halboffenen Regenschirm glichen. Noch waren die Beine lang bedeckt und konform zwischen Knie und Wade, was trotzdem als kurz wie auch als damenhaft galt.

Im Alltag also eine bescheidene Eleganz, doch bei abendlicher Musik und Tanz sollten es schon besonders bunte, glitzernde, völlig verrückte Kleider sein, in denen man sich und anderen gefallen konnte und wollte: also auffallen und vergessen und die Nacht in ausgelassener Laune verbringen. Es variierten die Tanzkleider, getragen mit erstarktem Stolz und selbstbewusst. Kreationen des Franzosen Paul Poiret gefielen der Damenwelt der gehobenen Kreise, die sich für seine pomposen Kleider begeisterten: mit Stickereien und Applikationen, ange-



Die Illustrierten beflogen die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelten.
Repos: Bräun



Links Louise Brooks, US-Filmschauspielerin, bekannt mit Bubikopf aus Stummfilmen; rechts Natacha Rambova, bekannt als zweite Ehefrau der Stummfilm-Legende Rudolph Valentino.



Deutlich legerer: Gehrock mit Zylinder sind für die Männerwelt passé.

Tanz, auch Hootchy-Kootchy genannt, dessen Stil es war, alle Glieder des Leibes zu schütteln, wie er auf dem Rummel und bei Volksfesten mit »Bumb and Grund« vorgeführt wurde und das alles nach 1920 in Europa anlangte. Ein flotter Shimmy-Song war 1924 der Ohrwurm »Ausgerechnet Bananen«.

Eine Zeit, in der auch in Villingen im »Ratskeller« am Münsterplatz der Shimmy-Fox

beliebt war: »Wenn dein Schatz die Treue bricht« und »Wenn du mich sitzen lässt«. Villingen Senioren erinnerten sich bis ins Jahr 2000 an einen damals modebewussten Engelbert Grießhaber, der zeitlängs auf den Spitznamen »Shimmy« hörte, dieweil er die ersten auffälligen Shimmy-Schuhe dieser Mode trug: weiß-schwarz oder beige-schwarz mit gelochtem spitzen Blatt. Passt!

Wochenend-Journal Kinderkram

Hüftschwung der Extraklasse macht ihn zum Megastar

Elvis Presley gilt als der »König des Rock 'n' Roll« und eine der größten Musiklegenden aller Zeiten / Auch Jahrzehnte nach seinem Tod hält die Begeisterung an

■ Von Silvia Lorek

Elvis Presley (1935-1977), der ehemals schüchterne Junge aus Amerika, wurde zum größten Superstar aller Zeiten. Schmalzlocke, Glitzerklamotten und sein besonderer Hüftschwung machten das Gesangstalent weltberühmt. Seine Art zu singen und zu tanzen veränderte die Welt der 1950er- und 1960er-Jahre. Der »King of Rock 'n' Roll« begeistert bis heute Millionen Fans auf der ganzen Welt.

Kindheit

Elvis Aaron Presley wurde am 8. Januar 1935 in Tupelo, Mississippi, in den USA geboren und wuchs als Einzelkind auf. Seine Eltern Gladys (Näherin) und Vernon (Fabrikarbeiter) hatten nicht viel Geld. Sie wohnten trotz der menschenverachtenden Rassentrennungsgesetze in direkter Nachbarschaft mit Afroamerikanern. Freizeitvergnügungen gab es kaum. Dafür sang Elvis mit der Familie und im Kirchenchor viel Gospelsmusik.

Entdeckung

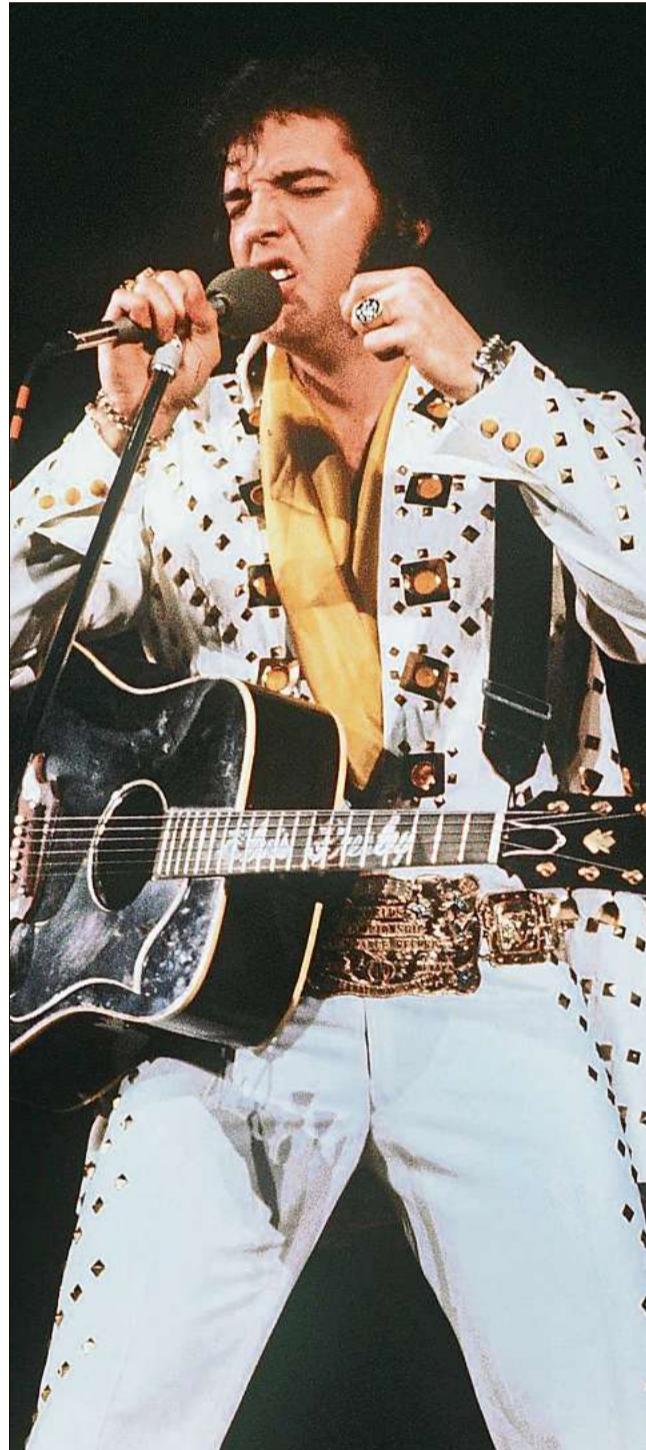
In der Grundschule erkannte eine Lehrerin das Gesangstalent des Zehnjährigen und meldete ihn zu einem Radiotalentewettbewerb an. Zum Geburtstag bekam Elvis von seinen Eltern seine erste Gitarre geschenkt. Als Elvis 1953 seinen High-School-Abschluss machte, belegte er beim Talentewettbewerb der Schule den ersten Platz.

Schallplatte

Nach dem Schulabschluss nahm Elvis Presley einen Job als Lastwagenfahrer an. In der Freizeit verdiente er sich mit Liveauftritten auf Schüler- und Studentenpartys etwas dazu. Mit dem ersten Gehalt ging er in ein Plattenstudio. Dort nahm er für knapp vier Dollar zwei Songs auf Schallplatte auf – für seine Mutter Gladys. Der Beginn seiner kometenhaften Karriere.

Erfolgsrezept

Nicht nur die fast drei Oktaven umfassende Stimme von Elvis war einzigartig, auch sein neuer, emotionsgeladener Gesangsstil. Er mischte unter-



Die amerikanische Rock 'n' Roll-Legende Elvis Presley (1935-1977) während eines Auftritts

Foto: UPI/dpa

schiedliche Musikstile wie Rock, Pop, Gospel, Country und Blues auf eine ganz neue Weise. Mit dem Song »That's all right« (1954), einer Mischung aus Rhythm & Blues und Countrymusik, schuf Elvis eine neue Spielart des Rock 'n' Roll. Das kam bei der Jugend sehr gut an. Mit seinen Songs stürmte Elvis, der »Weiße mit

Haare und dazu die langen Koteletten waren Elvis' Markenzeichen, später auch die auffällig glitzernden Anzüge.

Kreischalarm

Zum absoluten Teenieelbling wurde der attraktive Sänger durch seine Musik sowie seine speziellen rhythmischen Bein- und Hüftbewegungen. Wobei er das Becken aufreizend kreisen ließ. Wo Elvis auftrat, herrschte Kreisch-Alarm bei den Fans. Einige Mädchen fielen sogar in Ohnmacht vor Begeisterung. Allerdings kritisierten damals Politiker, Elternverbände und religiöse Gruppierungen Elvis genau dafür. Sie glaubten Elvis' Rock 'n' Roll und Tanzdarbietungen verderben die Jugend.

Soldat

Auf dem Höhepunkt seiner Musikkarriere musste Elvis als Soldat dienen. Dabei war er auch kurze Zeit in Deutschland bei Friedberg (Hessen) stationiert. Auf einer Party lernte Elvis die junge Offizierstochter Priscilla Beaulieu, seine spätere Ehefrau, kennen. Mit ihr bekam er die Tochter Lisa Marie. Die Ehe mit Priscilla wurde einige Jahre später geschieden.

Auszeichnungen

Elvis Presley gilt als einer der erfolgreichsten Musikkünstler aller Zeiten. Der Chartstürmer verkaufte mehr als 600 Millionen Tonträger zu Lebzeiten und nach seinem Tod weit über 1,3 Milliarden. Ausgezeichnet wurde Elvis mit zahlreichen Preisen und goldenen Schallplatten. Außerdem ist er in fünf Halls of Fame (Ruhmeshallen) vertreten. Das hat außer ihm nur Michael Jackson (1958-2009) geschafft.

Graceland

Das Haus Graceland in Memphis, Tennessee (USA) kaufte Elvis Presley 1957 von seinen ersten Einnahmen der Hitsingle »Heartbreak Hotel«. Dort lebte der Megastar bis zu seinem frühen Tod mit 42 Jahren. Er starb an Herzversagen. Seitdem pilgern jedes Jahr hunderttausende Rock 'n' Roll-Fans aus aller Welt nach Graceland, das inzwischen ein Museum ist und von der US-Regierung zum Denkmal erklärt wurde.



Spieldipp

Erfinder gefragt

Hier gelten deine eigenen Regeln

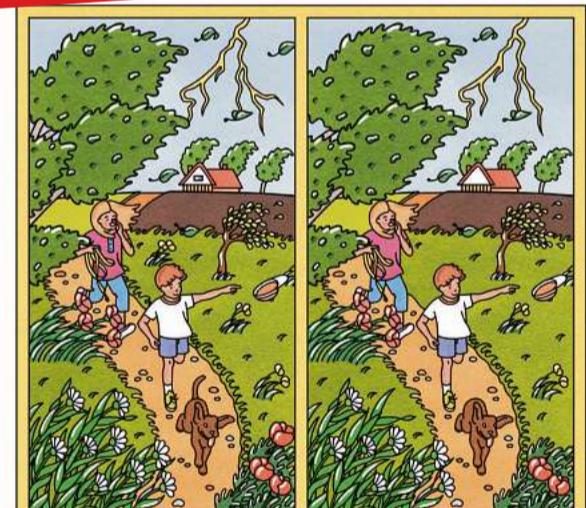
■ Von Silvia Lorek

Ein Brettspiel nach deinen eigenen Regeln? Das gibt es tatsächlich. Mit dem tiptoi-Würfel-Laufspiel **Spiele-Erfinder** kannst du dir Aufgaben ausdenken und das Spiel zu deinem ganz persönlichen machen. Einfach das interaktive Spielbrett ausklappen, den tiptoi-Stift einschalten und schon kann es losgehen.

In einem spannenden Wettlauf durch die Spielzeugwelt versucht jeder Spieler, den Siegerpokal als Erster zu erreichen. Dabei schlüpft du in die Rolle von Teddy, Roboter, Superheld oder Bella. Um auf dem Weg durch die Spielzeugwelt voranzukommen, wird gewürfelt. Je nachdem, auf welchem bunten Feld du landest, müssen kleine Aufgaben gelöst werden. Bei der Farbe Blau geht es um Aufgaben, bei denen man sich bewegen muss. Wer auf einem grünen Feld landet, muss eine Geschicklichkeitsaufgabe lösen. Die roten Felder stehen für Spaßaufgaben. Außerdem kannst du mit dem tiptoi-Stift Geräusche aufnehmen, die dann im Spiel vorkommen. Richtig Spaß macht, dass du dir auch eigene Aufgaben ausdenken kannst. So wirst du zum Spiele-Erfinder! Dabei kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Du kannst dir aber auch helfen lassen. Deine Spielidee nimmst du einfach mit dem tiptoi-Stift auf. Wer deine Aufgabe dann wohl erfüllen muss – ob Teddy oder Superman? Fazit: ein Riesenspaß für alle!



RÄTSEL DER WOCHE



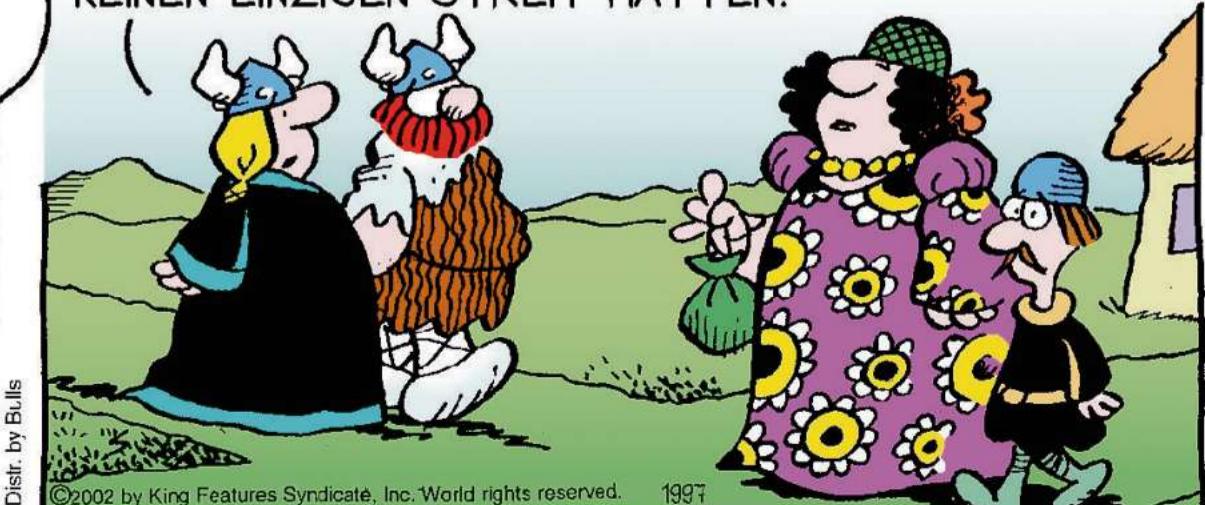
Ein Sturm kommt auf

In die rechte Zeichnung haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie?

Foto: Neitzel



SIE HAT MIR ERZÄHLT, DASS SIE IN DEN 20 JAHREN KEINEN EINZIGEN STREIT HATTEN!



Wochenend-JOURNAL

REISE

Auf zu unbekannten Schätzen

Wer kennt die 46 Welterbestätten in Deutschland? Manche Sehenswürdigkeit liegt direkt vor der Haustür



■ Von Mona Contzen

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern.

Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco bereits 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Das Siegel sei zwar ein »Qualitätsmerkmal«, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten. Der Kölner Dom ist weithin bekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht.

Architekturenkmal

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als Hundert Jahren

Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste.

Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und wer ein Faible für Schuhe hat, kann im Modellkeller gleich 30 000 Originalmodelle bewundern.

Landschaftskunst

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen

wurde, gleich einem lebendigen Gemälde.

Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über. Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung.

Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich prima per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine »Parkomanie« besser kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Berliner Siedlungen

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934

als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden in allen sechs Siedlungen Führungen angeboten.

Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mithilfe der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

10 000 Jahre Geschichte

Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10 000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke.

Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freilichtmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

WEITERE INFORMATIONEN:

- welterbedeutschland.de
- www.fagus-werk.com
- www.muskauer-park.de
- www.visitberlin.de/de/siedlungen-der-moderne
- www.unesco-pfahlbauten.org
- www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de



Welterbe Nationalpark Jasmund: Auf Rügen reicht der alte Buchenwald bis direkt an die Steilküste heran.

Foto: Büttner

Kurz notiert

Corona-Tests für Kanaren-Urlauber

Pauschalurlaub auf den Kanarischen Inseln ist trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Deutschland weiter möglich. Allerdings müssen alle



Unterwegs auf der Insel La Gomera

Foto: Meyer

Besucher ab sechs Jahren einen negativen Corona-Test an der Rezeption ihrer Unterkunft vorlegen. Der Test darf nicht älter als 72 Stunden sein. Darauf weist das Auswärtige Amt hin. Der Test sollte in Deutschland gemacht worden sein, könnte aber auch im Anschluss an die Einreise in autorisierten Teststationen auf den Kanaren auf eigene Kosten durchgeführt werden. Für die Inselgruppe besteht aktuell keine Reisewarnung.

Beliebtestes Skigebiet der Alpen

Zermatt in der Schweiz ist das beliebteste Skigebiet der Alpen. Das ergab eine Umfrage unter 39 795 Ski- und Snowboardfahrrern in 55 Gebieten in der vergangenen Wintersaison. Mit der Erhebung wird alle zwei Jahre das »Best Ski Resort« gekürt. 2018 lag noch der Kronplatz in Südtirol auf dem ersten Platz. In diesem Jahr teilt sich das Skigebiet den dritten Platz mit Arosa-Lenzerheide in Graubünden.



Skigebiet Zermatt

Platz zwei geht in diesem Jahr an das Gebiet Gröden/Seiser Alm in Südtirol. Das wichtigste Kriterium für die Wahl eines Skigebiets ist laut der Studie die Größe und damit das Pistenangebot. Auf den weiteren Rängen folgen Schneesicherheit, Pistenqualität, die Unterkünfte vor Ort und der Beförderungskomfort.

Neues entdecken entlang der Seine

In Frankreich ist ein neuer Fernradweg entlang der Seine eröffnet worden. Er führt von Paris in die Normandie ans Meer. Die 420 Kilometer lange Route Seine à vélo führt Radler unter anderem zur Kathedrale von Rouen, zum Schloss Gaillard von Richard Löwenherz, zu den Gärten von Claude Monet in Giverny und zur Obstroute im Naturpark der normannischen Seine. Die Strecke soll im Jahr 2021 komplett ausgebaut und durch weitere autofreie Wege ergänzt werden, wie Normandie Tourismus mitteilt. Infos zu den Etappen, Kartenmaterial und GPX-Daten gibt es online.

WEITERE INFORMATIONEN:

- www.laseineavelo.fr



Besonders eindrucksvoll ist die Gartenstadt Falkenberg: Die sechs Siedlungen der Berliner Moderne sind Unesco-Welterbe.

Foto: Bittner/Landesdenkmalamt Berlin

Wochenend-JOURNAL

REISEZIELE



Wo das Exklusive stets inklusiv ist: An Bord der schwimmenden Premium-Hotels von VIVA Cruises erwartet die Gäste ein echtes All-Inclusive-Angebot.

Besondere Momente auf der Donau

Mit VIVA Cruises legeren Lifestyle an Bord der MS Treasures erleben / Achttägige Kreuzfahrt führt ab Passau bis nach Budapest

Sie ist der zweitlängste Fluss Europas, schlängelt sich einmal quer durch Süddeutschland und durchfließt insgesamt zehn Länder – die Donau gehört zu den Klassikern der Flusskreuzfahrt. Sie begeistert viele Urlauber, die sich an der besonderen Atmosphäre auf einem Flusskreuzfahrtschiff und der vorbeiziehenden Landschaft erfreuen. Und auch an

Bord der MS Treasures des Flussreiseveranstalters VIVA Cruises lässt es sich bestens entspannen. Denn das Schiff besteht mit einer lichtdurchfluteten und großzügigen Architektur, die den Gästen viel Freiraum schenkt und zum Wohlfühlen einlädt. Schließlich sollen sie auf ihrem schwimmenden Premium-Hotel einen entspannten Lifestyle erleben.

Dafür sorgen ein herzlicher Service sowie die qualitative Ausstattung des Schiffes. Ob in den Kabinen und Suiten oder in den öffentlichen Bereichen wie Restaurant, Bar oder Panorama-Lounge: Überall genießen Gäste das Leben an Bord.

Zum unbeschwerlichen Reisen trägt auch der VIVA All-Inclusive Service bei. Dieser beinhaltet neben Vollpension, Getränken aus der gesamten Barkarte wie Sekt, Longdrinks, Cocktails und erlebene Weine aber auch Softdrinks und Kaffeespezialitäten sowie eine stets gefüllte Minibar auf den Kabinen.

Im Gourmet-Restaurant servieren der Küchenchef und sein Team auf den Reisen köstliche A-la-carte-Menüs und setzen mit saisonalen und regionalen Highlights der Vielfalt keine Grenzen. Das ist bei VIVA Cruises eine Selbstverständlichkeit, denn dem Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf geht es vor allem darum, das Leben und die Lebensfreude an Bord hochwertiger Flusskreuzfahrtschiffe zu zelebrieren.

Den passenden Rahmen zum Aufenthalt an Bord bietet die vorbeiziehende Landschaft der

Donau. In Passau startet die achttägige Reise »Donau Klassiker« mit der MS Treasures in Richtung Bratislava, dem ersten Stopp der Flusskreuzfahrt. Bei diesem Abschnitt können die Gäste die Landschaft der Donau in vollen Zügen auskosten und sich bei Ankunft in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, auf eine prachtvolle Altstadt aus dem 18. Jahrhundert mit zahlreichen Cafés und Sehenswürdigkeiten freuen.

Weiter führt die Reise nach Budapest. Die quirlige Hauptstadt Ungarns ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Nach einem Stopp in Esztergom führt die MS Treasures ihre Gäste weiter nach Wien.

Die Stadt versprüht den Charme des ehemaligen Kaiserpaars Franz Joseph I. und Sissi – auch ein Besuch des Schloss Schönbrunn darf bei einem Aufenthalt nicht fehlen. Weiter entlang der Donau wartet auf die Gäste als nächstes die historische Stadt Melk, das Tor zur Wachau, bevor es zu einem Übernachtungsaufenthalt in Ybbs geht.



Budapest ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

Fotos: VIVA Cruises

Der letzte Stopp der Reise, bevor die MS Treasures ihre Gäste zurück nach Passau bringt, ist Linz. Die drittgrößte Stadt Österreichs besticht durch ihr reichhaltiges Kulturgebiet. Zahlreiche Museen, Botanische Gärten sowie der imposante Mariendom laden zum Verweilen ein.

Passend dazu erwartet die Gäste hier ein ausgedehnter Aufenthalt von früh morgens bis in die späten Abendstunden und damit genügend Zeit, die Stadt zu erkunden – ein Stück der berühmten Linzer Torte darf ebenfalls nicht fehlen.

Die achttägige Flusskreuzfahrt stellt eine echte Alternative zu den klassischen City-Trips dar, denn sie bietet eine komfortable und gleichzeitig entspannte Art zu reisen. Egal ob City-Hopper, Naturliebhaber, Gourmets oder Kulturbegierige – sie alle erleben an Bord des schwimmenden Premium-Hotels außergewöhnliche Momente.

REISE-Quiz

In Zusammenarbeit mit:



1. Preis: »Donau Klassik«

Achttägige Flusskreuzfahrt für zwei Personen

Ihre Flusskreuzfahrt beginnt in Passau, wo Sie an Bord der MS Treasures gehen. Während der Reise wohnen Sie in einer Suite mit Französischem Balkon auf dem Rubin Deck und genießen den VIVA All-Inclusive Service. Nach Verfügbarkeit stehen sieben Abfahrtstermine von März bis Juni 2021 zur Wahl. An- und Abreise, Ausflüge sowie weitere Ausgaben an Bord sind in dem Gewinn nicht enthalten.

2. - 6. Preis: »Ein halbes Jahr WALDRAUSCH«: 3 Ausgaben des zweimonatlich erscheinenden Heimatmagazins für Schwarzwald, Schwäbische Alb und Bodensee

Preisfrage REISE-Quiz 21.11.2020:

Wie heißt die Hauptstadt Ungarns?

- a) Budapest b) Esztergom c) Bratislava

Rufen Sie uns an unter Telefon:

01378/130120*

und nennen Sie uns die richtige Lösung.

* digame mobile GmbH; pro Anruf 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Teilnahmezeitraum: bis 25.11.2020

Lösung der Vorwoche:
Die 29 Belvita Leading Wellnesshotels Südtirol haben insgesamt 203 Saunen.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter den Teilnehmern (richtige Lösung) ausgelost und schriftlich von der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige benachrichtigt. Mitarbeiter der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die angegebenen persönlichen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Vorgegebene Reisetermine können nicht verschoben werden. Veranstalter der Reise ist: VIVA Cruises GmbH, Düsseldorf

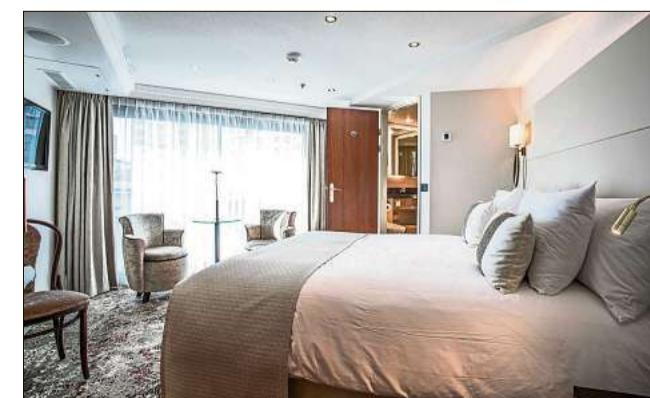
Jetzt
zum Telefon
greifen und
mitspielen!

Im neuen Jahr Urlaube auf dem Fluss genießen

Den Main und Rhein mit der MS Treasures befahren / Kreuzfahrtkatalog 2021

Auf der MS Treasures können Gäste an zahlreichen Terminen von Juli bis November 2021 Kurzurlaube genießen. Ab Frankfurt am Main startet das Schiff zu Vier-Nächte-Kurzreisen auf dem Main und südlichen Rhein. Zu den Mainhighlights gehören unter anderem Wertheim und Würzburg. Auf dieser Route erwarten die Gäste kleine Städte, die vom Liebzeit der Fachwerkbauten geprägt sind.

Auf dem Rhein geht es über Mannheim bis nach Straßburg im Elsass und über Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, zurück nach Frankfurt. Die beiden Vier-Nächte-Kurzreisen mit der MS Treasures sind von Juli bis November



Alle Kabinen und Suiten der MS Treasures sind Außenkabinen und verfügen größtenteils über einen französischen Balkon sowie Annehmlichkeiten wie einer inkludierten Minibar.

2021 ab 495 Euro pro Person in der Mini-Suite buchbar. Die beiden Reisen lassen sich auch

zu einer neun tägigen Reise kombinieren, bei der die Passagiere die Möglichkeit haben,

auf einer Reise gleich zwei Flüsse und abwechslungsreiche Landschaften und Städte zu entdecken.

Das Hygienekonzept »VIVA's Checkliste« hat sich dieses Jahr bereits auf den Flussreisen von VIVA Cruises bewährt und wird stetig geprüft sowie der jeweils aktuellen Situation angepasst. Diese und weitere Reisen sind im Katalog 2021 zu finden, der bei VIVA Cruises bestellt werden kann.

WEITERE INFORMATIONEN:

- VIVA Cruises GmbH
- Heerdt Sandberg 30
- 40549 Düsseldorf
- Telefon: 0211/27 40 32 50
- info@viva-cruises.com
- www.viva-cruises.com